

# BACHELORSTUDIENGANG

## Bildung im Primarbereich Bezug Lehramt Grundschule

(StgStPO BA Primar 2026)



## Lehren und Lernen an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

Die Pädagogische Hochschule Heidelberg versteht sich als **Präsenzhochschule**, die den unmittelbaren, persönlichen Austausch in den Mittelpunkt ihrer akademischen Arbeit stellt. Unser Selbstverständnis beruht auf der Überzeugung, dass der Erfolg einer Lehrveranstaltung nur durch das **kooperative Engagement von Lehrenden und Studierenden** erreicht werden kann. Offene und transparente Kommunikation, der regelmäßige Dialog sowie die gemeinsame Arbeit am Gegenstand bilden das Fundament unseres Hochschulalltags. Mit dieser Präambel bekräftigen wir unser Bekenntnis zu einer **partnerschaftlichen und verantwortungsbewussten Hochschulkultur**, die von gegenseitigem Respekt, Offenheit und dem gemeinsamen Streben nach bestmöglichem Lehren und Lernen geprägt ist.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, verpflichten sich alle Beteiligten zu folgenden Grundsätzen:

### Kontinuität und Präsenz

Eine feste Lerngruppe, die das gesamte Semester kontinuierlich zusammenarbeitet, schafft ein geschütztes und fruchtbares Lernumfeld. **Regelmäßige Anwesenheit** ist deshalb unabdingbar, da sie die Basis für einen dialogischen und wechselseitig verantworteten Lernprozess bildet.



### Gemeinschaftliche Verantwortung

Studierende und Lehrende tragen gleichermaßen zur Qualität der Lehrveranstaltungen bei. Während die Studierenden sich aktiv in die Diskussion einbringen, kritisch hinterfragen und die vereinbarten Inhalte vorbereiten, sichern die Lehrenden durch klare Kommunikation und transparente Rahmenbedingungen den strukturierten Aufbau der Lehrveranstaltungen.

### Die Verpflichtungen der Studierenden umfassen:

- Sorgfältige Vorbereitung auf jede Lehrveranstaltung sowie aktive Beteiligung durch Mitdenken, Hinterfragen und konstruktives Feedback.
- Eine regelmäßige Teilnahme an Lehrveranstaltungen, wobei das Fehlen bei mehr als 20 % der Sitzungen vermieden wird. Sollte ein Fernbleiben unumgänglich sein, erfolgt eine rechtzeitige Information an die:den Lehrende:n. Die Lehrenden können verlangen, dass die versäumten Inhalte der jeweiligen Sitzung nachgeholt werden und überprüfen, ob dies geschehen ist.



### Die Verpflichtungen der Lehrenden beinhalten:

- Die Schaffung von Transparenz hinsichtlich Prüfungsbedingungen und Seminargestaltung zu Beginn der Lehrveranstaltung.
- Die aktive Einbindung der Studierenden in die Ausgestaltung der Lehrveranstaltung, wobei deren Vorschläge zu Struktur, Organisation, Inhalt und Lehrmethoden berücksichtigt werden.
- Den regelmäßigen Abgleich von Lehr- und Lernprozessen durch systematisches Einholen und Reflektieren von Feedback (z.B. durch Lehrveranstaltungsbefragungen oder andere geeignete qualitative Methoden), Diskussion der Ergebnisse mit den Studierenden sowie möglichst zeitnahe Rückmeldungen zu erbrachten Leistungen.



# Pädagogische Hochschule Heidelberg

## B.A. BILDUNG IM PRIMARBEREICH (BEZUG LEHRAMT GRUNDSCHULE)

nach StgStPO BA Primar 2026

### Modulhandbuch

Stand: 01.10.2026

Studienbereiche und Fächer	Bildungswissenschaften	5 Module	39 LP
	Übergreifender Studienbereich	4 Module	26 LP
	Schulpraktische Studien	OSP+ISP	23 LP
	Grundbildung Deutsch	2 Module	18 LP
	Grundbildung Mathematik		
	Deutsch	4 Module	34 LP
	Mathematik		
	Englisch	4 Module	34 LP
	Evangelische Theologie/Religionspädagogik		
	Französisch		
	Katholische Theologie/Religionspädagogik		
	Kunst		
	Musik		
	Naturwissenschaftlich-technischer Sachunterricht		
	Sozialwissenschaftlicher Sachunterricht		
	Sport	6 LP	
	Bachelorarbeit		
<b>Bachelor of Arts</b>			<b>180 LP</b>

## STUDIENVERLAUFSPLAN (nach Anlage 1 der StgStPO BA Primar 2026)

Sem.	Bildungswissenschaften	Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	Fach 1 (Deutsch oder Mathematik)	Fach 2 (gemäß § 5)	Grundbildung Deutsch oder Mathematik <sup>1</sup>	Praktika, Bachelorarbeit	LP-Summe <sup>2</sup>
6	EW AM 10 LP	--	AM 10 LP	AM 10 LP	--	BAM 6 LP	27
5	Inkl. 3 LP Prakt.-Begl.	ÜSB 4 VM (Wahlpflicht 2) <sup>3</sup> 6 LP	Inkl. 3 LP Prakt.-Begl.	Inkl. 3 LP Prakt.-Begl.	--	ISP 18 LP	33
4	EW VM 6 LP	ÜSB 4 VM (Wahlpflicht 1) <sup>3</sup> 6 LP	VM 9 LP	VM 9 LP	--	--	30
3	GF VM 7 LP	ÜSB 3 + Sprechen VM 6 LP <sup>5</sup>	ÜSB 2 VM (6 LP) <sup>4</sup>	VM 6 LP	VM 9 LP	--	32
2		ÜSB 1 BM Inklusion 8 LP	--	BM 9 LP	--	OSP 5 LP	28
1	EW BM 8 LP		--	BM 9 LP	VM 9 LP	--	30
<b>LP-Summe</b>	39	26 (+6)	34	34	18	29	180

### Legende

<sup>1</sup> Wird als Fach 1 Deutsch gewählt, müssen die Module der Grundbildung Mathematik studiert werden. Wird als Fach 1 Mathematik gewählt, müssen die Module der Grundbildung Deutsch studiert werden.

<sup>2</sup> Es handelt sich um Richtwerte, die – insbesondere bei zweisemestrigen Modulen – von der individuellen Studienplanung abweichen können.

<sup>3</sup> Im ÜSB 4 müssen zwei der im Modulhandbuch ausgewiesenen Wahlpflichtmodule (je 6 ECTS) ausgewählt werden. Verpflichtend ist hierbei das Wahlpflichtmodul „Deutsch als Zweitsprache“ zu wählen.

<sup>4</sup> Dieses Modul im ÜSB setzt sich zusammen aus einer Lehrveranstaltung im Fach 2 (3 LP) und einer in der Grundbildung (3 LP), die dort jeweils Teil eines Vertiefungsmoduls sind und sich explizit auf Fragen der Inklusion beziehen.

<sup>5</sup> Es wird empfohlen die Veranstaltung der Sprecherziehung im Umfang von 2 LP im 2. Semester zu studieren.

BM = Basismodul: Basismodule sind Bestandteile der Vorprüfung (VOP). Angaben zur Benotung von Basismodulen entnehmen Sie dem Modulhandbuch.

VM = Vertiefungsmodul: Modulprüfungen in Vertiefungsmodulen können erst abgelegt werden, wenn das Basismodul im Fach/Studienbereich bestanden ist. Angaben zur Benotung von Vertiefungsmodulen entnehmen Sie dem Modulhandbuch.

AM = Abschlussmodul: Angaben zur Benotung von Abschlussmodulen entnehmen Sie dem Modulhandbuch.

BAM = Bachelorarbeitsmodul

OSP = Orientierungspraktikum

ISP = Integriertes Semesterpraktikum

## BILDUNGSWISSENSCHAFTEN

<b>Module</b>	<b>EW 01</b>	Erziehungswissenschaftliche Grundlagen	8 LP
	<b>PSY 01</b>	Psychologische und forschungsmethodische Grundlagen für Schule und Unterricht	8 LP
	<b>GF 01</b>	Anthropologische, philosophische, kulturelle, politische, religiöse Grundfragen von Bildung	7 LP
	<b>EW 02</b>	Erziehen, Kooperieren und Konflikte bewältigen	6 LP
	<b>EW 03</b>	Planen, Gestalten und Bewerten von Lehr-Lernsituationen (einschließlich Praktikumsbegleitung)	10 LP

### Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Im Rahmen des bildungswissenschaftlichen Studiums befassen sich Studierende mit Theorien und Konzepten von Bildung und zum Verständnis pädagogischer und psychischer Problemlagen und unterrichtlicher Herausforderungen und lernen, entsprechende Analysen, Planungen und Entscheidungen im Zusammenhang mit der Gestaltung schulischer Lernsituationen im Primarbereich und mit der Lösung pädagogischer Konfliktsituationen theoriegestützt zu treffen und zu begründen. Sie setzen sich mit grundlegenden Begrifflichkeiten der bildungswissenschaftlichen Fächer auseinander, gewinnen ein Verständnis der ethisch-normativen Fragen, die mit Erziehungs- und Bildungsprozessen verbunden sind, der gesellschaftlich-kulturellen Rahmenbedingungen und bildungspolitischen Festlegungen, in die schulische Organisationsformen und unterrichtliche Konventionen stets eingelagert sind, sowie der typischen psychischen Verstrickungen, die sich im pädagogischen Feld zwischen den Akteur\*innen ergeben.

Sie lernen unterschiedliche didaktische und methodische Modelle für den Unterricht im Primarbereich kennen und wissen wie Lernsituationen für Kinder motivierend gestaltet werden können, wie Schüler\*innen Zusammenhänge herstellen und Gelerntes nutzen können. Dabei steht die Vermittlung von Methoden der Förderung selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens, insbesondere mit Blick auf unterschiedliche emotional-motivationale als auch kognitive Entwicklungs- und Lernvoraussetzungen von Kindern, im Fokus der Betrachtungen. In diesem Zusammenhang lernen Studierende, Eigenschaften und Lernvoraussetzungen von Schüler\*innen auf der Basis transparenter Beurteilungsmaßstäbe auch mit Blick auf heterogene Lerngruppen zu erfassen. Studierende lernen im Modul zudem Lösungsansätze für Schwierigkeiten einzelner Schüler\*innen kennen und erfahren Möglichkeiten zur Bearbeitung von Konflikten in Gruppen. Neben dem spezifischen Wissen in den Fächern Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie, Philosophie, Politische Wissenschaften, Katholische bzw. Evangelische Theologie geht es im bildungswissenschaftlichen Studium auch um den Erwerb eines reflexiven Habitus sowie um die Aneignung forschungsmethodischer Grundlagen, die die Studierenden befähigen, aktuelle (bildungswissenschaftliche) Studien zu rezipieren und angemessen zu interpretieren.

### Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

<b>EW 01</b>	Erziehungswissenschaftliche Grundlagen	8 LP
<b>PSY 01</b>	Psychologische und forschungsmethodische Grundlagen für Schule und Unterricht	8 LP
<b>GF 01</b>	Anthropologische, philosophische, kulturelle, politische, religiöse Grundfragen von Bildung	3 LP
<b>EW 02</b>	Erziehen, Kooperieren und Konflikte bewältigen	6 LP

EW 01		Erziehungswissenschaftliche Grundlagen	
<b>Fach/Bereich</b> BiWi Erziehungswissenschaft	<b>Modultyp</b> Basismodul (BM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 8 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 60 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 180 Stunden
---------------------------------------	---	--

### Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	1 Vorlesung oder 1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Je nach Veranstaltungsangebot im Semester sind entweder eine Vorlesung "Einführung in die Erziehungswissenschaft" und ein Seminar "Schlüsselbegriffe der Erziehungswissenschaft" oder zwei nach schul- und allgemeinpädagogischen Gesichtspunkten getrennte Seminare unter dem Titel "Einführung in die Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft" zu besuchen.
---------------------------------------	---	---

### Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Klausur (90 Min.)	<b>Prüfungsumfang</b> 2 LP (benotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> –
--	---	--

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.  
Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- Begriffe der Erziehungswissenschaft und deren Wandel (z. B. Erziehung, Bildung, Kompetenz, Sozialisation, Unterricht, Kindheit, Jugend)
- Grundzüge der Geschichte und des gegenwärtigen Selbstverständnisses der Erziehungswissenschaft
- Wissenschafts- und erkenntnistheoretische Ansätze in der Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses von Theorie und Praxis in der Pädagogik
- Theorie der Schule und des Unterrichts
- Theorien und Modelle der Didaktik
- Machtverhältnisse in der Entstehung und Anwendung erziehungswissenschaftlichen Wissens

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- kennen zentrale Grundbegriffe der Pädagogik und können diese, auch in ihrem Wandel, differenziert beschreiben und reflektieren.
- kennen die wesentlichen Traditionslinien, Themenfelder und Forschungszugänge der Erziehungswissenschaft.
- setzen sich mit der unvermeidlichen Pluralität pädagogischer Positionen und Konzepte sowie Formen pädagogischen Argumentierens auseinander.
- kennen wissenschafts- und erkenntnistheoretische Ansätze in der Erziehungswissenschaft und können diese hinsichtlich des Theorie-Praxis-Verhältnisses im pädagogischen Feld beschreiben und beurteilen.
- kennen und reflektieren Machtverhältnisse im pädagogischen Feld, insbesondere im Hinblick auf die Entstehung und Anwendung erziehungswissenschaftlichen Wissens.
- kennen die historische Entwicklung, grundlegenden Merkmale sowie gesellschaftlichen Hintergründe der Funktionen des deutschen Bildungssystems – auch im internationalen Vergleich.

- kennen die Besonderheiten des Lehrer\*innenberufs und können die mit diesem Beruf verbundenen Herausforderungen und Belastungen realistisch beurteilen.
- können eigene schulbiografische Erfahrungen besonders im Hinblick auf Schulalltag und Unterricht unter verschiedenen Blickwinkeln analysieren und reflektieren.
- kennen Grundformen didaktischen Denkens.

<b>PSY 01</b>		<b>Psychologische und forschungsmethodische Grundlagen für Schule und Unterricht</b>	
<b>Fach/Bereich</b> BiWi Psychologie	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> zwei Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 8 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 90 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 150 Stunden
---------------------------------------	---	--

### Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	2 Vorlesungen (à 2 SWS, 2 LP) 2 E-Learning-Kurse (à 1 SWS, 1 LP)	Die E-Learning-Kurse dienen der Vertiefung und Festigung der Vorlesungsinhalte. Der E-Learning-Kurs I ist vor dem E-Learning-Kurs II zu studieren, da die Inhalte aufeinander aufbauen.
---------------------------------------	---	---

### Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Klausur (90 Min.)	<b>Prüfungsumfang</b> 2 LP (benotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> –
--	---	--

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- Lerntheorien, Wissenserwerb/Transfer, Metakognition/Strategisches Lernen, Expertise-Erwerb, Lern- und Leistungsmotivation, Motivationsförderung, Selbstkonzept/Selbstwirksamkeit
- Grundlagen der Forschungsmethoden und Evaluationsforschung
- Grundlagen qualitativer und quantitativer Datenerfassungsmethoden
- Individualisierung, Differenzierung und Selbstregulation
- Emotionale Einflüsse auf Lernen und Leistung, Selbstregulation, Zielorientierung, Fähigkeitsselbstbilder, Selbstwirksamkeit
- Psychologische Theorien der Entwicklung und Sozialisation von Vorschulkindern, Kindern und Jugendlichen
- Entwicklung von Normen und Werthaltungen
- Veränderungsmechanismen des Entwicklungsgeschehens (Reifung, Lernen, Prägung; Anlage und Umwelt), kognitive, motivationale (insbesondere leistungsmotivationale) Entwicklung, entwicklungsförderliche Kontexte in Schule und Familie
- Risiken und Gefährdungen in Kindheit und Jugend, Prävention
- Formen der Prävention, Intervention und des Trainings
- Grundlagen pädagogischer und psychologischer Diagnostik, Test-, Befragungsmethoden, Beobachtungsverfahren, Leistungs- und Verhaltensbeurteilung
- Grundlagen, Formen und Verfahren der Lern- und Leistungsdiagnostik und Leistungsbeurteilung
- Formative und summative Verfahren der Leistungsbeurteilung
- Methoden, Ziele und Ergebnisse der Bildungsforschung

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls sind in der Lage,

- Theorien, Modelle und Konzepte der Gestaltung von Lernsituationen zu benennen und psychologische Entscheidungen theoriegestützt zu begründen.
- darzulegen, wie Lernsituationen motivierend gestaltet werden, sodass Schüler\*innen Zusammenhänge herstellen und Gelerntes nutzen können.
- lernförderliche und -hinderliche Emotionen zu reflektieren und zu diskutieren.

- psychologische Theorien der Entwicklung und der Sozialisation von Kindern und Jugendlichen zu beschreiben.
- Risiken sowie Potenziale im Kindes- und Jugendalter sowie Präventions-, Interventions- und Unterstützungsmöglichkeiten, die alters- und entwicklungspsychologisch angemessen sind, zu erläutern.
- Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht zu benennen.
- Grundlagen und Methoden der Förderung selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens darzustellen und dabei unterschiedliche Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse zu berücksichtigen
- Begriffe und Merkmale von Heterogenität bzw. Diversität zu beschreiben.
- soziale, migrations- und milieuspezifische Lebensbedingungen der Schüler\*innen zu benennen.
- pädagogisch-psychologische Grundlagen der Diagnostik zu beschreiben und zu erklären.
- Leistungen von Schüler\*innen auf der Basis transparenter Beurteilungsmaßstäbe auch mit Blick auf heterogene Lerngruppen zu erfassen.
- exemplarische Ergebnisse der Bildungsforschung zu unterschiedlichen Schulformen und Bildungsgänge darzustellen.
- Ziele und Methoden der empirischen Bildungsforschung zu erläutern.
- Ergebnisse der quantitativen Bildungs- und Schulforschung zu rezipieren und zu bewerten.
- Lehr- und Lernprozesse methodisch und systematisch zu dokumentieren und zu reflektieren und sich dabei an wissenschaftlichen Verfahren und Standards zu orientieren.

<b>GF 01</b>	<b>Anthropologische, philosophische, kulturelle, politische, religiöse Grundfragen von Bildung</b>		
<b>Fach/Bereich</b> BiWi Grundfragen	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 7 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 60 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 150 Stunden
---------------------------------------	---	--

### Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	1 Seminar oder Vorlesungs-/Vortragsreihe (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Zu belegen ist eine Grundlagenveranstaltung sowie ein Seminar wahlweise zur exemplarischen Vertiefung philosophischer, politikwissenschaftlicher oder theologischer Aspekte bzw. Perspektiven auf Bildung.
---------------------------------------	---	--

### Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Schriftliche Ausarbeitung (6-10 Seiten)	<b>Prüfungsumfang</b> 1 LP (benotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> Das Basismodul (BM) im Studienbereich ist bestanden.
--	---	---

Die\*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Empfohlen wird, die Prüfungsleistung im Kontext eines solchen Seminars bzw. im Anschluss an ein solches Seminar zu erbringen, das den erfolgreichen, durch eine Leistung nachweisbaren Besuch mindestens einer Einführungsveranstaltung zu Grundfragen der Bildung voraussetzt und diese inhaltlich durch Konzentration auf die philosophische oder politikwissenschaftliche oder theologische Perspektive vertieft hat.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- Anthropologische Grundlagen von Bildung: der Mensch als Bildungswesen
- Normative Voraussetzungen und Rahmenbedingungen von (schulischer) Bildung, religiöse (insbesondere christliche) und abendländische Bildungs- und Kulturwerte, Interreligiosität
- Verfassungsrechtliche Verankerung von Religion, Humanität, Demokratie in schulischer Bildung
- Theorien und Konzeptionen von Bildung in philosophischer oder politikwissenschaftlicher oder theologischer Perspektive

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- sind vertraut mit philosophischen, politikwissenschaftlichen oder theologischen Grundfragen von Bildung.
- kennen anthropologische, kulturelle, politische, religiöse Grundlagen, Rahmenbedingungen und Konzeptionen von Bildung und können sich mit ihnen auseinandersetzen.
- können für Bildung grundlegende Werte und Normen, deren Entstehung sowie kulturelle Heterogenität und Diversität reflektieren.
- kennen Wege, selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schüler\*innen zu unterstützen und können so Hilfe leisten zu je persönlicher verantworteter Lebensführung.

EW 02		Erziehen, Kooperieren und Konflikte bewältigen	
<b>Fach/Bereich</b> BiWi Erziehungswissenschaft	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

## Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

## Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
2 Übungen (à 2 SWS, 2 LP)	

## Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit (32.500-37.500 Zeichen; Tandem: 48.750-56.250 Zeichen) Präsentation (20-30 Min.; Tandem: 30-40 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15.000-20.000 Zeichen; Tandem: 20.000-30.000 Zeichen) Prozessdokumentation (32.500-37.500 Zeichen) Projektbericht (32.500-37.500 Zeichen) Materialerstellung oder -sammlung mit schriftlicher (15.000-20.000 Zeichen; Tandem: 22.500-30.000) oder mündlicher (30 Min.; Tandem: 45 Min.) Reflexion	2 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) im Studienbereich ist bestanden.

Die Zeichenangaben verstehen sich inkl. Leerzeichen zzgl. Deckblatt und Literaturverzeichnis. Für Tandemprüfungen gelten die jeweiligen Angaben hinter "Tandem:".

Die\*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

## Inhalte des Moduls

Kompetenzbereich ERZIEHEN

- Bildungs- und Erziehungstheorien, damit korrespondierende empirische Befunde, Bedeutungen für das erzieherische Handeln
- Pädagogische Theorien der Entwicklung und Sozialisation von (Vorschul-)Kindern
- Gestaltung des Unterrichtsklimas, Kommunikations- und Konflikttheorien, Prävention und Intervention
- Formen der Gesprächsführung, der Konfliktbewältigung und des demokratischen Umgangs
- Beratung von und Kooperation mit Eltern (Elternarbeit), kollegiale Kooperation

## Kompetenzen

Kompetenzbereich ERZIEHEN

Die Absolvent\*innen des Moduls

- kennen Werte und Normen und können diese unter Berücksichtigung der geschichtlichen Entwicklung und kultureller Heterogenität im Rahmen ihrer Erziehungsaufgabe reflektieren. Sie wissen, wie selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schüler\*innen unterstützt werden kann.
- Die Studierenden kennen Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht.

<b>EW 03</b>		<b>Planen, Gestalten und Bewerten von Lehr-Lernsituationen (einschließlich Praktikumsbegleitung)</b>	
<b>Fach/Bereich</b>	<b>Modultyp</b>	<b>Dauer</b>	<b>Turnus</b>
BiWi Erziehungswissenschaft	Abschlussmodul (AM) Pflicht	zwei Semester	jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b>		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b>	
–		–	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b>	<b>Anteil Präsenzzeit</b>	<b>Anteil Selbststudium</b>
10 LP	90 Stunden	210 Stunden

### Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) [1 ISP-Begleitseminar (2 SWS, 3 LP)]
---	--

### Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b>	<b>Prüfungsumfang</b>	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b>
Portfolio (14.400-18.000 Zeichen inkl. Leerzeichen zzgl. Deckblatt, Inhalts- und Literaturverzeichnis und Eigenständigkeitserklärung)	1 LP (benotet)	Das Basismodul (BM) im Studienbereich ist bestanden.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Die ISP-Begleitveranstaltung ist in der Regel nicht Gegenstand der Modulprüfung. Das Modul kann daher in Ausnahmefällen bereits vor Beginn des ISP abgeschlossen werden.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

Kompetenzbereich UNTERRICHTEN & BEURTEILEN

- Bildungs- und Erziehungsauftrag der Grundschule unter Berücksichtigung vorausgehender und anschließender Bildungseinrichtungen und Übergänge
- Stufenbezogene Didaktik
- Umgang mit Heterogenität
- Pädagogische Lerntheorien
- Klassenführung/-management, soziale Interaktion im Unterricht, Qualitätsmerkmale und Prädiktoren von Unterricht, Instruktionmethoden, sozial-konstruktivistische Unterrichtsmethoden/Kooperative Lehr-Lernmethoden/Lernen mit Medien/ computerbasiertes Lernen
- Konzepte der Medienpädagogik sowie Möglichkeiten und Grenzen eines anforderungs- und situationsgerechten Einsatzes von Medien im Unterricht
- Bedeutung, Chancen und Grenzen außerschulischer Lernorte
- Bedeutung von Heterogenitätsdimensionen bei der Planung von Unterricht
- Konzepte entdeckenden, problemorientierten, situierten und selbstregulierten Lernens
- Individuelles und gemeinsames Lernen
- Gestaltung von Lernumgebungen/Aufgabenkultur
- Lern- und Instruktiondiagnostik, Entwicklungs- und Erziehungsdiagnostik, Schullaufbahndiagnostik, Diagnostik bei Lern- und Leistungsauffälligkeiten, Diagnostik bei sozial-emotional auffälligem Verhalten
- Konzepte und Methoden der Lernbegleitung, der pädagogischen Diagnostik und Förderung bei Grundschulkindern
- Konzepte, Methoden und Formen der Gesprächsführung und Rückmeldung an Grundschüler\*innen und Eltern
- Kooperation mit Kindergarten, Vorschule und anderen Schularten, Zusammenarbeit mit außerschulischen Partner\*innen
- Grundlagen pädagogischer und psychologischer Diagnostik, Test-, Befragungsmethoden, Beobachtungsverfahren, Leistungs-

und Verhaltensbeurteilung

- Diagnose von Lernvoraussetzungen, Lernausgangslagen und Lernentwicklungen,
- Grundlagen, Formen und Verfahren der Lern- und Leistungsdiagnostik und Leistungsbeurteilung
- Leistungserziehung

## Kompetenzen

Kompetenzbereich UNTERRICHTEN & BEURTEILEN

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können Unterricht pädagogisch planen, gestalten, reflektieren und begründen.
- können methodisch-didaktische sowie pädagogische Entscheidungen theoriegestützt treffen.
- entwickeln Methoden der Förderung selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens, insbesondere mit Blick auf unterschiedliche Lernvoraussetzungen.
- kennen Möglichkeiten der pädagogischen Diagnostik der Lernvoraussetzungen und der Lernprozesse sowie der gezielten Unterstützung und Förderung von Grundschüler\*innen. Sie kennen Prinzipien und Ansätze einer dialogorientierten Rückmeldung für und Beratung von Grundschüler\*innen und deren Eltern. Sie können Übergänge gestalten und mit auftretenden Problemen umgehen.
- kennen Grundlagen und Formen der Erfassung der Leistungen von Grundschüler\*innen auf der Basis transparenter Beurteilungsmaßstäbe.

## ÜBERGREIFENDER STUDIENBEREICH (ÜSB)

<b>Module</b>	<b>ÜSB 01</b>	Basismodul Inklusion – soziologische Dimensionen eines inklusiven Bildungssystems	8 LP
	<b>(ÜSB 02)</b>	Fachdidaktik – Inklusion (in den Fächern bzw. der Grundbildung D/M)	(6 LP)
	<b>ÜSB 03</b>	Grundlagen der Medienbildung und der mündlichen Kommunikation	6 LP
	<b>ÜSB 04</b>	<p><u>Es werden zwei Profile gewählt – verpflichtend dabei das Profil „Deutsch als Zweitsprache“:</u>  <b>AUF:</b> Arbeits- und Forschungsmethoden; <b>BER:</b> Beratungskompetenz; <b>BNE:</b> Bildung für nachhaltige Entwicklung; <b>BSU:</b> Bewegungsaktivierende Schul- und Unterrichtsgestaltung; <b>DAZ:</b> Deutsch als Zweitsprache; <b>FWB:</b> Freier Wahlbereich; <b>GBV:</b> Gesellschaftliche Beteiligung und Verantwortungsübernahme; <b>ITB:</b> Inter- /Transkulturelle Bildung im Kontext von Migration und Inklusion; <b>SOD:</b> Sonderpädagogischer Dienst/Kooperation/Inklusive Bildungsangebote; <b>VER:</b> Herausforderndes Verhalten im Unterricht; <b>VMK:</b> Vertiefte Medienkompetenz</p>	<p>6 LP</p> <hr/> <p>6 LP</p>

### Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Der Übergreifende Studienbereich (ÜSB) ist ein gemeinsamer Studienbestandteil aller Bachelorstudiengänge mit Lehramtsbezug, welcher auf die Entwicklung von Querschnittskompetenzen – d. h. Kompetenzen, die übergreifend sind und sich nicht eindeutig einem Fach, einer Disziplin oder einem Lehramtsstudiengang zuordnen lassen – aller Lehramtsstudierenden in gemeinsamen Lehrveranstaltungen zu interdisziplinären Studieninhalten abzielt.

Das Absolvent\*innenprofil der Pädagogischen Hochschule Heidelberg berücksichtigend erstrebt der ÜSB u. a. die Förderung inklusiver Bildungsprozesse, des vernetzten Denkens und des selbstständigen und (selbst-)verantworteten Handelns der Studierenden sowie die Entwicklung ihrer Beratungskompetenz.

Im Basismodul „Inklusion – soziologische Dimensionen eines inklusiven Bildungssystems“ werden verbindliche Grundlagen inklusiver Bildungsarbeit für alle Studierenden gelegt.

Das erste vertiefende Modul „Fachdidaktik Inklusion“ ist als virtuelles ÜSB-Modul konstruiert. Die Weiterentwicklung von Kompetenzen zur Gestaltung von Lernprozessen in heterogenen Lerngruppen wird in den Studienfächern mit besonderem Fokus auf die fachdidaktische Perspektive vollzogen.

Im zweiten Vertiefungsmodul lernen die Studierenden Theorien und Konzepte der Medienbildung und der mündlichen Kommunikation kennen und können diese für die Ausgestaltung heterogener Lernsettings nutzen. Der Besuch der Sprecherziehung ermöglicht ihnen, mündliche Kommunikation zu analysieren, diese zu fördern und die eigene Stimme als angehende Lehrperson situationsgerecht einzusetzen.

Vor dem Hintergrund der angestrebten Polyvalenz des Bachelors mit Lehramtsbezug bietet der ÜSB insbesondere in den Modulen des ÜSB 04 Wahlmöglichkeiten der interesselgeleiteten Profilbildung für Studierende. Sie können zwei aus elf Modulen (Arbeits- und Forschungsmethoden, Beratungskompetenz, Bewegungsaktivierende Schul- und Unterrichtsgestaltung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Deutsch als Zweitsprache, Freier Wahlbereich, Gesellschaftliche Beteiligung und Verantwortungsübernahme, Inter-/Transkulturelle Bildung im Kontext von Migration und Inklusion, Sonderpädagogischer Dienst/Kooperation/Inklusive Bildungsangebote, Herausforderndes Verhalten im Unterricht, Vertiefte Medienkompetenz) wählen, um damit ihr individuelles Absolvent\*innenprofil zu schärfen. Verpflichtend ist hierbei das Modul Deutsch als Zweitsprache zu wählen. *Zur individuellen Profilbildung können weitere Wahlprofile im ÜSB 04 studiert werden. Die besten zwei Noten gelten als Modulnoten, die weiteren studierten Module werden im Transcript of Records ausgewiesen (§ 10 StgStPO BA Primar).*

### Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

<b>ÜSB 04 BNE</b>	Wahlprofil: Bildung für nachhaltige Entwicklung	6 LP
<b>ÜSB 04 FWB</b>	Wahlprofil: Freier Wahlbereich	6 LP
<b>ÜSB 04 GBV</b>	Wahlprofil: Gesellschaftliche Beteiligung und Verantwortungsübernahme	6 LP
<b>ÜSB 04 ITB</b>	Wahlprofil: Inter- /Transkulturelle Bildung im Kontext von Migration und Inklusion	6 LP

<b>ÜSB 01</b>		<b>Basismodul Inklusion – soziologische Dimensionen eines inklusiven Bildungssystems</b>	
<b>Fach/Bereich</b> Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	<b>Modultyp</b> Basismodul (BM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

## Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 8 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 75 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 165 Stunden
---------------------------------------	---	--

## Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	1 Vorlesung (2 SWS, 3 LP) 1 Vorlesung (1 SWS, 1 LP) 1 Seminar (2 SWS, 4 LP)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung (3 LP): Ungleichheit, Diversität und Inklusion im Bildungskontext: soziologische Perspektiven</li> <li>• Vorlesung (1 LP): Wissenschaftliches Forschen und Arbeiten</li> <li>• Seminar (4 LP)</li> </ul>
---------------------------------------	---	---

## Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Klausur (60 Min.)	<b>Prüfungsumfang</b> – (unbenotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> –
--	--	--

Klausur auch im Online-Format möglich.  
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.  
Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

## Inhalte des Moduls

- Theorien und Konzepte zu Inklusion/Exklusion und deren gesellschaftstheoretische Grundlagen
- Theorien und Konzepte zu Formen sozialer Benachteiligung im Bildungssystem (z.B. Ethnizität, Gender, Behinderung, sozioökonomischer Status)
- Ursachen, Mechanismen und Folgen von Bildungsungleichheit und -benachteiligung
- Sozialkonstruktivistische Analysen zum Themenfeld Schule und Unterricht
- Macht- und Herrschaftsverhältnisse im schulischen Feld
- Reflexion eigener Einstellungen und Haltungen sowie Strategien zum Umgang mit Diversität und Heterogenität
- Grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
- Phasen und Elemente quantitativer und qualitativer empirischer Forschungsprozesse

## Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls sind in der Lage,

- Bildungsstrukturen und Steuerungsmechanismen zum Aufbau, Erhalt und Abbau sozialer Ungleichheiten zu verstehen.
- Mechanismen der Differenzkonstruktion und -reproduktion verstehen und benennen zu können.
- sozialkonstruktivistische Perspektiven auf das schulische Feld anwenden zu können.
- Werte und Normen, die dem Konzept der Inklusion zugrunde liegen zu verstehen.
- Ursachen von Bildungsungleichheit zu benennen.
- theoretische Modelle auf Interaktionen im Bildungskontext anzuwenden.
- zentrale Elemente der gesellschaftlichen Einbettung von Bildung zu analysieren.
- Forschungsergebnisse wissenschaftlicher Primärliteratur aus dem Themenfeld Bildungsungleichheit und Inklusion zu verstehen.
- grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden (z.B. Lesen wissenschaftlicher Primärliteratur).

- Forschungsthemen und –fragen abzuleiten, eigenständig Literatur zu recherchieren und Forschungsdesign zu entwerfen.
- quantitative und qualitative Studien in ihrem Aufbau (Fragestellung, methodische Umsetzung, Ergebnisdarstellung) zu verstehen und deren Aussagekraft problembezogen zu beurteilen.

<b>ÜSB 03</b>		<b>Grundlagen der Medienbildung und der mündlichen Kommunikation</b>	
<b>Fach/Bereich</b> Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 6 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 75 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 105 Stunden
---------------------------------------	---	--

### Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	Teilbereich Medien: 1 Vorlesung (1 SWS, 1 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP) Teilbereich Sprecherziehung: 1 Seminar (2 SWS, 2 LP)	Die Teilnahme am Seminar der Sprecherziehung „Grundlagen der mündlichen Kommunikation“ ist verbindlich, außerdem sind eine Vorlesung und ein Seminar aus dem Bereich Medien zu wählen.
---------------------------------------	--	--

### Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Klausur (90 Min.) Portfolio	<b>Prüfungsumfang</b> – (unbenotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> –
---	--	--

Geprüft wird im Teilbereich Medien.

Die\*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

Teilbereich Medien

- Grundlegende Begriffe, Fragestellungen, Theorien und Anwendungen der Medienbildung, Medienpädagogik und Mediendidaktik
- Kulturgeschichte, Ästhetik, Technik und Theorie von Medien
- Medienwirkung und Mediennutzung
- Lernkontexte für das mediengestützte Lernen
- Mediengestützte Lernformen (kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, Blended-Learning-Szenarien)
- Analyse und Bewertung von Bildungsmedien und E-Learning-Angeboten
- Lernmanagementsysteme bzw. Lernplattformen
- Video-/Audioaufnahme, Video-/Audioschnitt
- Entwicklung und Gestaltung digitaler Lehr-Lern-Medien
- Aufbereitung und Präsentation von Materialien in Wort, Bild und Ton
- Werkzeuge zum kooperativen Lernen und für das Wissensmanagement

Teilbereich Sprecherziehung

- Individuelles Feedback und Basisinformationen zu sprechwissenschaftlichen Grundlagen
- Körperhaltung, Gestik, Mimik, Blickkontakt, Atmung, Phonation (Stimme inkl. Stimmhygiene), Artikulation, Intonation, Verständliches und anschauliches Formulieren, Vorlesen, Erzählen, Präsentieren, Strukturieren, Visualisieren, Argumentieren, Fragetechnik, Gesprächsführung
- Normale und irreguläre Sprachentwicklung, Sprechauffälligkeiten; Methoden zur Förderung der mündlichen Kommunikation

### Kompetenzen

#### Teilbereich Medien

Die Absolvent\*innen des Moduls

- kennen grundlegende Begriffe, Fragestellungen, Theorien und Anwendungen der Bereiche Mediendidaktik, Medienpädagogik und Medienbildung.
- kennen verschiedene Bildungsmedien, können entsprechende Hard- und Software bedienen und den Computer zur Informationsbeschaffung, als Medienschnittstelle und zur Text- und Präsentationsgestaltung nutzen.
- verfügen über Kompetenzen zur Unterstützung kreativer Medienproduktionen, um Medien für Selbsta Ausdruck, Kommunikation und Lernen aktiv nutzen zu können.
- verfügen über ein kritisches Reflexionsbewusstsein hinsichtlich der realitätskonstruierenden Funktion von Medien und Medienmacher\*innen.
- verfügen über Basiswissen zum Kinder- und Jugendmedienschutz, zu urheberrechtlichen Fragen und zur Auseinandersetzung mit Medienangeboten unter medienethischer Perspektive.
- verfügen über Wissen zu Medienwelten von Kindern und Jugendlichen; können sich mit Nutzungspraxen auseinandersetzen, die bei Kindern und Jugendlichen populär sind.
- erkennen die Medialität von Bildungs- und Lernprozessen, um mediale Lernkulturen und Lernräume im Sinne einer handlungs- und gestaltungsorientierten Medienarbeit fördern zu können.

#### Teilbereich Sprecherziehung

Die Absolvent\*innen des Moduls

- nehmen mündliche Kommunikationsprozesse differenziert wahr und beschreiben diese.
- sprechen ökonomisch, wirksam, situations-, text- und zielgruppenangemessen.
- fördern und analysieren die sprecherischen Kompetenzen von Schüler\*innen.

ÜSB 04 DAZ		Deutsch als Zweitsprache	
<b>Fach/Bereich</b> Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Wahlpflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> Die Belegung des Wahlpflichtmoduls „Deutsch als Zweitsprache“ ist für Studierende in den Bachelorstudiengängen „Bildung im Primarbereich“ und „Sonderpädagogik“ verpflichtend.	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

### Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Vorlesung (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Es sind eine Vorlesung und ein Seminar zu DaZ zu wählen. Teile der Vorlesung können auch in digitaler Form durchgeführt werden.

### Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	– (benotet)	–
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter <a href="http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich">www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich</a> .		

### Inhalte des Moduls

- Migrationsursachen, -bewegungen, bildungspolitische Beschlüsse / Empfehlungen
- (Fach- und bildungs-) Sprachliche Strukturen und deren Förderung (Laut-, Wort-, Satz-, Text- / Diskursebene)
- Zweitspracherwerb (Typen, Hypothesen, Erwerbsstufen)
- Diagnostik
- Sprachsensibler Unterricht (Verbindung von sprachlichem und fachlichem Lernen, Unterrichtskommunikation, Unterrichtsplanung)
- Analyse und Entwicklung von Unterrichtsmaterialien / Hilfestellungen für die Rezeption von Sachtexten

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls sind in der Lage

- Migrationsgruppen und -ursachen zu benennen.
- bildungspolitische Beschlüsse / Empfehlungen für die Beschulung von Schüler\*innen mit Migrationshintergrund darzustellen und zu reflektieren.
- Formen und Besonderheiten der Fach- und Bildungssprache für sprachliche Lernprozesse zu benennen und zu reflektieren und dieses Wissen auf die Analyse und Erstellung von Lernmaterialien anzuwenden.
- Theorien und Konzepte der Zweitspracherwerbsforschung zu beschreiben und diese bei der Analyse von Sprachhandlungen zu berücksichtigen.
- ihr Wissen um die Heterogenität von Lerngruppen darzustellen.
- (potenzielle) sprachliche Lernprobleme beim fachlichen Lernen zu berücksichtigen und bei der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien anzuwenden.
- Konzepte des sprachsensiblen Unterrichts zu reflektieren.

ÜSB 04 AUF		Arbeits- und Forschungsmethoden	
<b>Fach/Bereich</b> Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Wahlpflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	30 Stunden	150 Stunden

### Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	Projektseminar (2 SWS, 5 LP)	Projektseminar zu qualitativen oder quantitativen Forschungsmethoden.

### Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Colloquium (30 Min.) mit Forschungsskizze (1.500-3.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) Hausarbeit (19.500-22.500 Zeichen inkl. Leerzeichen)	1 LP (benotet)	–

Prüfungscolloquium (30 Min.) auf der Basis einer Forschungsthese und einer zusammenfassenden Forschungsskizze (1-2 Seiten). Die\*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- Exemplarische Vermittlung verschiedener Forschungsmethoden
- Fokussierung auf qualitative oder quantitative Methoden
- Die Inhalte orientieren sich an den Phasen eines Forschungsprozesses. Sie ergeben sich aus den konkreten Erhebungs- und Analysemethoden des jeweils im Projektseminar diskutierten Forschungsansatzes.

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können empirische Forschungsergebnisse nachvollziehen, analysieren und ihre Bedeutung einschätzen.
- können durch Methodenkenntnisse empirische Forschungsergebnisse interpretieren, analysieren und in ihrer Bedeutung einschätzen.
- können neue Erkenntnisse unter Nutzung empirischer Forschungsmethoden selbstständig erarbeiten.
- können wissenschaftliche Erkenntnisse auf der Grundlage empirischer Forschungsmethoden erarbeiten.
- können Programme und Maßnahmen in Organisationen mit Hilfe empirischer Forschungsmethoden begleiten und bewerten.
- können empirische Forschungsergebnisse mündlich und schriftlich zielgruppen- und zielmedienspezifisch präsentieren.

ÜSB 04 BER		Beratungskompetenz	
<b>Fach/Bereich</b> Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Wahlpflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	30 Stunden	150 Stunden

### Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	1 Seminar (2 SWS, 3 LP)

### Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit (ca. 15 Seiten)	3 LP (benotet)	–

Durchführung einer Beratung mit schriftliche Reflexion (ca. 15 Seiten).

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- Beratungssettings
- Beratungsprozesse
- Wertekultur in der Beratung
- Ressourcenorientierung in der Beratung
- Professionelles Selbstverständnis von Berater\*innen
- Methoden der Beratung

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- kennen die Rahmenbedingungen von professionellen Beratungssettings und deren mögliche Adressat\*innen.
- kennen den grundlegenden Ablauf eines Beratungsprozesses.
- nehmen eine wertschätzende, beziehungsaufbauende und ressourcenorientierte Haltung ein.
- bearbeiten Beratungsanliegen durch entsprechende Situationsanalyse und Unterstützung von Erkenntnisprozessen.
- können Methoden adressatengerecht anwenden.
- reflektieren sich im Hinblick auf ihr professionelles Verhalten im Beratungsprozess.

ÜSB 04 BNE		Bildung für nachhaltige Entwicklung	
<b>Fach/Bereich</b> Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Wahlpflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> Wintersemester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

## Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

## Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	Vorlesung (1 SWS, 1 LP) Projektseminar (2 SWS, 3 LP) mit Colloquium (1 SWS, 1 LP)	Das Projektseminar und das Colloquium werden in jedem Semester angeboten.

## Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Posterpräsentation (10 Min.)	1 LP (benotet)	–

Das in der Regel in Gruppen erarbeitete Poster wird im Rahmen der Abschlussveranstaltung der BNE-Ringvorlesung vorgestellt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

## Inhalte des Moduls

- Grundlagen der Nachhaltigkeit (die Nachhaltigkeitsdimensionen und ihre Vernetzung) und der BNE (Inhalte, Ziele, Methoden und Mittel/Medien) mit Bezügen zu konkreten Beispielen
- Exemplarische Problemfelder beziehen sich auf Globalisierung, Globalen Wandel, Erneuerbare Energien, Biodiversität, Erhaltung der globalen natürlichen Lebensgrundlagen, Konsum, individuelle und gesellschaftliche Gesundheitsförderung etc.
- Entwicklung von Forschungsfragen und Lösungsvorschlägen sowie Handlungsmöglichkeiten mit BNE-Bezug (Problem-Based Learning), u. a. in Bezug auf die Gesundheitsförderung bzw. gesundheitsförderliche Bedingungen an Schulen und Hochschulen, den Schutz der Biodiversität, den Umgang mit den Auswirkungen des Globalen Wandels und der Globalisierung, Erneuerbare Energien
- Selbstorganisierte Durchführung eines Projekts im Rahmen der Projektseminare, vorzugsweise mit gesellschaftlicher Orientierung (Service Learning)

## Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- kennen grundlegende Konzepte, Theorien sowie Dimensionen der Nachhaltigkeit und BNE.
- erkennen die gesellschaftliche Relevanz von Nachhaltigkeit/BNE und ihre Bedeutung für die Schule.
- erkennen die Bedeutung verschiedener Bereiche, in denen Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle spielt, wie z. B. Gesundheitsförderung, Globaler Wandel, Erneuerbare Energien.
- verfügen über die Bereitschaft und Fähigkeit, die sie umgebende Realität zu hinterfragen, Probleme der Nicht-Nachhaltigkeit zu erkennen und nachhaltige Handlungs-möglichkeiten zu entwickeln.
- können selbstorganisiert ein eigenes Projekt im Kontext von Nachhaltigkeit/BNE durchführen.

ÜSB 04 BSU		Bewegungsaktivierende Schul- und Unterrichtsgestaltung	
<b>Fach/Bereich</b> Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Wahlpflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> Sommersemester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> Das Modul richtet sich insbesondere an Studierende, die nicht das Fach Sport studieren.		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

## Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

## Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Übung (2 SWS, 2 LP)	
---------------------------------------	--	--

## Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) Hausarbeit (7-10 Seiten) Präsentation (20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (5-10 Seiten)	1 LP (benotet)	–

Die\*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

## Inhalte des Moduls

- Begründungsmuster für mehr alltägliche Bewegung in der Schule
- Bedeutung von Bewegung für (optimierte) Lernprozesse
- Sitzendes Verhalten als zusätzlicher Risikofaktor im Kindes- und Jugendalter
- Maßnahmen und Konzepte zur Reduzierung und Unterbrechung sitzenden Verhaltens im Kontext Schule
- Gesundheitsförderung durch Bewegung in der Schule
- Konzept der guten gesunden Schule
- Schulentwicklung bewegt gestalten
- Konzepte einer bewegten/bewegungsfreudigen Schule
- Bewegungsaktivierende Unterrichtsgestaltung (z. B. methodenbezogenes Bewegen)
- Bewegungspausen im Unterricht
- Bewegungsanregende Gestaltung von Lernumgebungen (Schulhaus und Klassenräumen) mittels bewegungsaktivierendem Mobiliar (Stehmatten, mobile Hocker ...)

## Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können die Bewegte/Bewegungsfreudige Schule sowie deren charakteristische Handlungsfelder und Bausteine aus verschiedenen Sichtweisen begründen.
- erkennen die gesundheitliche Relevanz für Maßnahmen der Reduzierung und regelmäßigen Unterbrechung von Sitzzeiten im Unterricht in allen Schulstufen.
- können das Thema „Bewegung“ lernwirksam und gesundheitsfördernd in den Schulalltag bzw. in Lehrsituationen einbinden.
- verfügen über ein selbsterfahrendes und -erprobtes Repertoire an bewegungsaktivierenden und sitzunterbrechenden Unterrichts- und Lehrmethoden, das sie adressat\*innengerecht und lernzeitbewahrend anwenden können.
- kennen Strategien sowie Elemente der Raumausstattung (v.a. spezifisches Mobiliar) und können diese zur Gestaltung bewegungsaktivierender Lehr- und Lernumgebungen auswählen bzw. einsetzen.

- können den Beitrag von Bewegung für Schulentwicklungsprozesse argumentativ darlegen.
- können Ansätze der Gesundheits- und Bewegungsförderung pädagogisch im Hinblick auf ihre Bildungswirksamkeit reflektieren.
- kennen die Bedeutung von Bewegung für Lernprozesse und können eigene bewegte Lern- und Lehrumgebungen entwickeln.
- können den Beitrag von Bewegung für die Qualität von und die Gesundheitsförderung in Schule benennen und reflektieren.

ÜSB 04 FWB		Freier Wahlbereich	
<b>Fach/Bereich</b> Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Wahlpflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	0 Stunden	0 Stunden

### Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	Frei wählbare Leistungen (5 LP) Colloquium (1 SWS, 1 LP)	Leistungen im Umfang von 5 LP (150 Stunden) in frei wählbaren Formaten wie z.B. Workshops, Ringvorlesungen, Zusatzqualifikationen, Sprachkursen, Seminaren oder anderen Veranstaltungsformaten. Auch die Teilnahme an Forschungsprojekten, Kongressen, Fachtagungen oder die Leitung eines Tutoriums in einem Studiengang kann anerkannt werden. Die anzuerkennenden Leistungen müssen vorab im Rahmen eines Learning Agreements mit der:dem Modulverantwortlichen abgestimmt werden.

### Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Colloquium	– (unbenotet)	–
<p>Die anzuerkennenden Leistungen müssen vorab im Rahmen eines Learning Agreements mit der:dem Modulverantwortlichen abgestimmt werden und werden im Rahmen des Colloquiums reflektiert.</p> <p>Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.</p> <p>Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter <a href="http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich">www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich</a>.</p>		

### Inhalte des Moduls

- Teilnahme an frei wählbaren Formaten wie Workshops, Ringvorlesungen, Zusatzqualifikationen, Sprachkursen, Seminaren oder anderen (innovativen) Veranstaltungsformen. Auch die Teilnahme an Forschungsprojekten, Kongressen, Fachtagungen oder die Leitung eines Tutoriums in einem Studiengang kann anerkannt werden.
- Förderung der individuellen Profilbildung und Erweiterung fachübergreifender Kompetenzen
- Reflexion der eigenen Lernprozesse und Kompetenzerweiterung
- Unterstützung bei der Entwicklung persönlicher und beruflicher Kompetenzen durch flexible und bedarfsgerechte Angebote
- Entwicklung von Zukunftskompetenzen

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls sind je nach gewählten Leistungen in der Lage

- individuelle und interdisziplinäre Kompetenzen gezielt zu entwickeln und zu reflektieren.
- erworbene Zusatzqualifikationen in den eigenen Studien- und Berufsweg zu integrieren.
- flexibel auf neue Anforderungen und Lerngelegenheiten zu reagieren.

ÜSB 04 GBV		Gesellschaftliche Beteiligung und Verantwortungsübernahme	
<b>Fach/Bereich</b> Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Wahlpflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

## Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	30 Stunden	150 Stunden

## Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	Angewandtes soziales, politisches, kulturelles oder bildungsbezogenes Engagement (3 LP) mit Begleitkolloquium (1 SWS, 2 LP) oder Projektseminar (2 SWS, 5 LP)	Je nach Projekt oder Tätigkeit können höhere Präsenzzeiten erforderlich sein.
---------------------------------------	---	---

## Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation (ca. 20 Minuten) mit Ausarbeitung (ca. 3 Seiten) Prozessdokumentation (10-15 Seiten)	1 LP (benotet)	–

Die Präsentation erfolgt in Kleingruppen. Das eigene soziale Engagement wird vorgestellt und theoretisch eingeordnet. In einem Handout wird das Engagement exemplarisch dargestellt, kritisch reflektiert und theoretisch gerahmt.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

## Inhalte des Moduls

Projektorientiertes Arbeiten zu Aspekten gesellschaftlicher Beteiligung und Verantwortungsübernahme an exemplarischen Themen, wie

- Universelle Menschenrechte
- Gerechtigkeits- und Verteilungsfragen
- Demokratische Strukturen und Verfahren
- Lebensweltliche Herausforderungen zu ethischen Fragen (Angewandte Ethik), insbesondere Bio-, Medizin-, Tier-, Ernährungs-, Medien-, Rechtsethik
- (Sozio-)Kultureller Wandel (historisches Lernen, Erinnerungskultur, Konsumkultur, Subkulturen)
- Social Entrepreneurship/Corporate Social Responsibility, nachhaltige Kapitalmärkte
- Arbeit und Gesellschaft
- Migrations-, Asyl- und Flüchtlingspolitik

## Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- verfügen über die Bereitschaft und Fähigkeit, die sie umgebende Realität kritisch zu hinterfragen, gesellschaftliche Probleme zu erkennen und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.
- kennen Grundzüge der Projekttheorie und können entsprechend selbstorganisiert handeln.
- können Kooperationspartner\*innen finden.
- haben Erfahrungen mit Arbeits- und Kommunikationsprozessen, in die vielfältige Akteur\*innen mit heterogenen Interessen und Kompetenzen eingebunden sind.
- können Erfahrungen mit Blick auf Bildungsprozesse und Persönlichkeitsentwicklung reflektieren und dokumentieren.

<b>ÜSB 04 ITB</b>		<b>Inter-/Transkulturelle Bildung im Kontext von Migration und Inklusion</b>	
<b>Fach/Bereich</b> Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Wahlpflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 6 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 60 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 120 Stunden
---------------------------------------	---	--

### Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Die Seminare sind neben der Verortung im ÜSB zugleich Bestandteil der Zusatzqualifikationen „Interkulturelle Lernbegleitung“ und „Migration und Diversität“ (MIG-DIV) des Hei-MaT-Zentrums.
---------------------------------------	--	---

### Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Portfolio (8-10 Seiten) Hausarbeit (12-15 Seiten)	<b>Prüfungsumfang</b> 1 LP (benotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> –
---	---	--

Portfolio bzw. Fallstudie mit inhaltlichem Bezug zur Ringvorlesung oder zu den Zusatzqualifikationen „Interkulturelle Lernbegleitung“ bzw. „Migration und Diversität“.

Die\*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- Aspekte von migrationsbedingter Diversität und Heterogenität sowie ethische, bildungspolitische und (mensen-) rechtliche Grundlagen inklusiver Bildung im Kontext von Migration
- Risiken von Exklusion sowie Chancen und Grenzen der Inklusion in Bezug auf Interkulturalität, Mehrsprachigkeit, Individualisierung und Differenzierung
- Überblick über den Forschungsstand im Bereich migrationsbedingter Diversität und Heterogenität in pädagogischen Handlungsfeldern
- Entwicklung von Forschungsfragen und Lösungsansätzen (Problem-Based Learning) für pädagogische Handlungsfelder und eine nachhaltige Schulentwicklung
- Aspekte Inter-/transkulturellen Lehrens und Lernens in heterogenen Lerngruppen und inklusiven Schulen sowie der Kooperation mit Eltern und außerschulischen Partner\*innen
- Sprache(n) als Basis für Bildung und für Lehr-Lernkontexte
- Aspekte pädagogischer Diagnostik im Kontext von Diversität und Mehrsprachigkeit
- Konzepte der Individualisierung und Differenzierung für inklusive Settings
- Möglichkeiten individueller Förderung und interkultureller Lernbegleitung von mehrsprachigen Kindern und Jugendlichen

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- entwickeln eine offene und wertschätzende Haltung gegenüber der Verschiedenheit von Menschen, können darauf ihr pädagogisch-didaktisches Selbstverständnis gründen und lernen, für eine „Bildung für alle“ einzutreten.
- kennen grundlegende Aspekte von Mehrsprachigkeit und deren Bedeutung für Lernprozesse.
- kennen inter-/transkulturelle Lehr- und Lernkonzepte für inklusive Schulen, können diese analysieren und gestalten.
- sind bereit, sich an individuellen Unterstützungsmaßnahmen zu beteiligen und können selbstorganisiert individuelle

interkulturelle Unterstützungsmaßnahmen durchführen.

ÜSB 04 SOD		Sonderpädagogischer Dienst/Kooperation/Inklusive Bildungsangebote	
<b>Fach/Bereich</b> Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Wahlpflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

## Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

## Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Seminar (2 SWS, 2 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Ein Seminar ist aus dem Bereich „Pädagogische und didaktische Maßnahmen zur Erweiterung individueller Teilhabemöglichkeiten“ zu belegen, eines aus dem Bereich „Institutionsentwicklung und institutionelle Kooperation“.

## Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation (20-30 Minuten pro Person) mit schriftlicher Ausarbeitung (10-20 Seiten)	1 LP (benotet)	–

Präsentation und Ausarbeitung werden in Gruppen von 2-4 Personen durchgeführt bzw. erstellt. Die Gesamtdauer der Präsentation umfasst, je nach Anzahl der Teilnehmer:innen insgesamt 60-90 Minuten.

Die\*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

## Inhalte des Moduls

Institutionsentwicklung und institutionelle Kooperation

- Netzwerk- und Teamarbeit
- Konzepte und Materialien zur Schulentwicklung
- Schul- und sozialrechtliche Grundlagen gemeinsamer Beschulung und inklusiver Bildungsangebote
- Grundlagen zur Evaluation und Qualitätssicherung von inklusiven Angeboten
- Organisationsbezogenes Wissen zu den Übergängen (Elementarbereich – Schule – Arbeitswelt)

Pädagogische und didaktische Maßnahmen zur Erweiterung individueller Teilhabemöglichkeiten

- Aufgaben des Sonderpädagogischen Dienstes und dessen Unterscheidung von der Lehrtätigkeit im Gemeinsamen Unterricht
- Grundlagen zu Entwicklungsbedingungen und -risiken aus verschiedenen Förderschwerpunkten
- Verfahren zur Analyse individueller Lernbiographien: Lernstandsanalysen, Beobachtungsverfahren, biographische Arbeit, standardisierte und normierte Verfahren
- Unterstützungssysteme in inklusiven Settings unter Berücksichtigung rechtlicher Grundlagen
- Einsatz technischer und/oder medizinischer Hilfsmittel

## Kompetenzen

Institutionsentwicklung und institutionelle Kooperation

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können in interdisziplinärer und institutionsübergreifender Kooperation die Ziele pädagogischen Handelns und die notwendigen Handlungsschritte einschließlich der personellen und materiellen Ressourcen bestimmen sowie Erfolgskriterien

und Zeitpunkte der Evaluation festlegen.

- kennen Konzepte der organisatorischen, unterrichtlichen und pädagogisch-konzeptionellen Weiterentwicklung der Institution Schule.
- kennen die Beteiligungsmöglichkeiten von Akteur\*innen außerschulischer Lern- und Lebenswelten und wissen um die Bedeutung der Familie für die Entwicklung und Förderung.
- kennen Konzepte der Kooperation in der vor-, außer- bzw. nachschulischen Förderung und Entwicklungsbegleitung unter Berücksichtigung von Integration und Inklusion.

Pädagogische und didaktische Maßnahmen zur Erweiterung individueller Teilhabemöglichkeiten

Die Absolvent\*innen des Moduls

- kennen für die Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Kooperationspartner\*innen die erforderlichen medizinischen, pflegebezogenen, psychologischen und rechtlichen Grundlagen.
- wissen um Möglichkeiten der Erweiterung der Teilhabe insbesondere bei Behinderung und Benachteiligung.
- kennen Verfahren und Möglichkeiten, um unter unterschiedlichen institutionellen Bedingungen geeignete pädagogische Maßnahmen sowie Förder- und ggf. Therapiemaßnahmen zu entwickeln.

ÜSB 04 VER		Herausforderndes Verhalten im Unterricht	
<b>Fach/Bereich</b> Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Wahlpflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

## Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

## Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung „Einführung in die Pädagogik bei herausforderndem Verhalten“</li> <li>• Vertiefungsseminar aus dem Veranstaltungsangebot des Moduls</li> </ul>

## Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) Portfolio (ca. 30 Seiten) Mündliche Prüfung (20 Min.)	1 LP (benotet)	–

Die\*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

## Inhalte des Moduls

### Pädagogik:

- Auffälliges Verhalten als Phänomen: Deskription, Klassifikation, Erklärungsansätze/Theorien.
- Formen der Beschulung und Förderung: Schulkonzepte, Schularten.
- Kooperationspartner und -netzwerke, Menschenbildannahmen und ihre Implikationen für die pädagogische Arbeit.
- Prävention und Intervention bei internalisierendem und externalisierendem Verhalten (z.B. Aggression und Gewalt, Konfliktbearbeitung, Krisenintervention).

### Didaktik:

- Faktoren der Unterrichtsplanung: Kindorientierung, Lebensweltorientierung, Bildungs- und Erziehungsauftrag, organisatorische Rahmenbedingungen, individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung.
- Umgang mit Unterrichtsstörungen.

### Psychologie:

- Einführung in verhaltensbezogene Grundlagen der Entwicklungspsychologie.
- Neurobiologische, medizinische, psychologische einschließlich psychodynamische Erklärungsansätze zur Entstehung und Aufrechterhaltung von auffälligem Verhalten.

### Diagnostik:

- Einführung in die verhaltensbezogene Diagnostik unter Verwendung von ausgewählten Erhebungsverfahren und deren kritische Reflexion.

## Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls sind in der Lage

- herausforderndes Verhalten als mehrdimensionales Phänomen zu erkennen und zu beschreiben.

- auslösende Ursachen herausfordernden Verhaltens zu erkennen und zu reflektieren.
- Erklärungsansätze zur Entstehung und Aufrechterhaltung von Verhaltensstörungen zu beschreiben.
- Methoden im unterrichtlichen Umgang mit und zur Vorbeugung von herausforderndem Verhalten darzustellen.
- diagnostische Zugänge zur Beschreibung von herausforderndem Verhalten zu beschreiben und diese kritisch zu reflektieren.
- einschlägige Kooperations- und Netzwerkpartner (Kinder- und Jugendlichenpsychiatrie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Hilfen zur Erziehung, Jugendgerichtshilfe, ...) zu benennen.
- Unterricht vor dem Hintergrund der individuellen Lebenslagen und Lebenswirklichkeit der Kinder und Jugendlichen zu planen, zu gestalten und zu reflektieren.

ÜSB 04 VMK		Vertiefte Medienkompetenz	
<b>Fach/Bereich</b> Übergreifender Studienbereich (ÜSB)	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Wahlpflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

### Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	Projektseminar (4 SWS, 5 LP)

### Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Medien-/Materialproduktion Portfolio	1 LP (benotet)	–

Weitere mögliche Prüfungsform: Projekt mit schriftlicher Dokumentation.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- Wissenschaft und Bildung im Medienzeitalter
- Kulturgeschichte, Ästhetik, Technik und Theorie von Medien
- Medienwirkung und Mediennutzung
- Lernkontexte für das mediengestützte Lernen
- Mediengestützte Lernformen (kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, Blended-Learning-Szenarien)
- Analyse und Bewertung von Bildungsmedien und E-Learning-Angeboten
- Lernmanagementsysteme bzw. Lernplattformen
- Video-/Audioaufnahme, Video-/Audioschnitt
- Entwicklung und Gestaltung digitaler Lehr-Lern-Medien
- Aufbereitung und Präsentation von Materialien in Wort, Bild und Ton
- Werkzeuge zum kooperativen Lernen und für das Wissensmanagement

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- verfügen über vertiefte Kompetenzen zur Unterstützung kreativer Medienproduktionen, um Medien für Selbstausdruck, Kommunikation und Lernen aktiv nutzen zu können.
- verfügen über ein kritisches Reflexionsbewusstsein hinsichtlich der realitätskonstruierenden Funktion von Medien und Medienmacher\*innen.
- verfügen über vertieftes Wissen zum Kinder- und Jugendmedienschutz, zu urheberrechtlichen Fragen und zur Auseinandersetzung mit Medienangeboten unter medienethischer Perspektive.
- Verfügen über vertieftes Wissen zu Medienwelten von Kindern und Jugendlichen; können sich mit Nutzungspraxen auseinandersetzen, die bei Kindern und Jugendlichen populär sind.

## SCHULPRAKTISCHE STUDIEN

Module	<b>OSP</b>	Orientierungspraktikum (OSP)	5 LP
	<b>ISP-BIP</b>	Integriertes Semesterpraktikum (ISP)	18 LP

### Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

- (1) Die schulpraktischen Studien sind ein Kernelement für den Aufbau professioneller Kompetenzen, die im Vorbereitungsdienst und in der Weiterbildung im Beruf kontinuierlich weiterentwickelt werden. Sie beziehen sich auf die praktischen Kompetenzbereiche Unterrichten, Erziehen, Beobachten/Fördern, Berufsidealität/Innovieren.
- (2) Das **OSP** dient in erster Linie der Überprüfung und Fundierung der Studien- und Berufswahlentscheidung. Dafür ermöglicht es den Studierenden erste Einblicke in die pädagogische und institutionelle Arbeit an einer Schule. Die Studierenden vollziehen den Perspektivenwechsel von dem\*der Schüler\*in zur Lehrperson, können theoretische Kenntnisse mit praktischen Erfahrungen verknüpfen.
- (3) Das **ISP** ermöglicht ein vertieftes Kennenlernen des gesamten Tätigkeitsfeldes einer Lehrkraft unter professioneller Begleitung durch Hochschulen und Schulen. Der berufliche Alltag mit den vielfältigen Anforderungen und den damit verbundenen positiven wie auch belastenden Facetten des Berufs wird von den Studierenden unmittelbar und in der ganzen Breite erfahren und theoriebasiert reflektiert.
- (4) Die Studierenden werden von Ausbildungsberater\*innen, Lehrkräften an der Schule und von Hochschuldozierenden unterstützt und bei Unterrichtsversuchen beraten.
- (5) Die vollständige Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift ist Voraussetzung für die Teilnahme an Schulpraktika.
- (6) Die Studierenden akzeptieren und unterstützen die schulischen Belange und Regeln und begegnen allen am Schulleben beteiligten Personen freundlich und wertschätzend.

### Allgemeine Information und Organisation

- (7) Die Anmeldung zum Praktikum (OSP/ISP) verpflichtet zur Teilnahme.
- (8) Wird der zugeteilte Praktikumsplatz im ISP ohne Angabe von wichtigen, von dem\*der Studierenden nicht zu vertretenden Gründen nicht angetreten, gilt das ISP als „nicht bestanden“. Ein Anspruch auf eine bestimmte Praktikumschule bzw. der Anspruch auf eine Hochschulbegleitung vor Ort in einem bestimmten Fach besteht nicht.
- (9) Vor Antritt des Praktikums informieren sich Studierende über die Bestimmungen des Infektionsschutzgesetzes an Schulen und sonstigen Gemeinschaftseinrichtungen (gem. § 35 IfSG) und legen das unterschriebene Merkblatt (Homepage) den Schulen vor.
- (10) Von der Schulleitung bzw. von einer beauftragten Person werden die Studierenden über wichtige Regelungen zur Schulorganisation und zum Schulrecht (z. B. Amtsverschwiegenheit, Aufsichtspflicht) informiert.
- (11) Im Falle einer Erkrankung oder Verhinderung aus zwingenden Gründen während des Praktikums sind unverzüglich die Ausbildungslehrkraft der Schule sowie die praktikumsbegleitende Hochschullehrkraft zu benachrichtigen. Ein ärztliches Attest kann bereits ab dem ersten Fehltag verlangt werden, ab dem dritten Fehltag muss der Schule ein ärztliches Attest vorgelegt werden. Versäumte Tage sind grundsätzlich nachzuholen. Im ISP ist bei insgesamt mehr als zehn Fehltagen an der Schule das Zentrum für schulpraktische Studien zu informieren, welches über das weitere Vorgehen entscheidet.

### Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

<b>OSP</b>	Praktischer Teil des OSP bei nachgewiesenen Erfahrungen als Lehrperson an einer deutschen Schule der Zielstufe (zusätzliche Begleitveranstaltung mit LP nur an der PH Heidelberg).	3 LP
------------	--	------

OSP		Orientierungspraktikum (OSP)	
<b>Fach/Bereich</b> Schulpraktische Studien	<b>Modultyp</b> Praktikum Pflicht	<b>Dauer</b>	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

## Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
5 LP	120 Stunden	30 Stunden

## Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	Praktikum (3 Wochen, 3 LP) Begleitveranstaltung (1 SWS, 2 LP)	Praktikumsbezogene Begleitveranstaltung: Vor- und Nachbereitung sowie Portfolioarbeit.

## Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
–	– (–)	–

Es findet keine Modulabschlussprüfung statt.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

## Inhalte des Moduls

Vollständige Wahrnehmung der mit der Ausbildungsschule und den praktikumsbegleitenden Hochschullehrenden vereinbarten Praktikumsstätigkeiten. Dazu gehören:

- Absolvieren eines dreiwöchigen Blockpraktikums (15 Schultage) an einer Schule in der Zielstufe (im B.A. Sonderpädagogik: an einer allgemeinen Schule im Primar- oder Sekundarbereich), ohne Unterbrechung. Die Schule ist von dem\*r Studierenden selbst zu suchen.
- Hospitation mit teilnehmender Beobachtung in einer (oder mehreren) Lerngruppe(n)
- Reflexionsgespräche mit den Lehrkräften, in denen die grundlegende Fertigkeit der\*des Studierenden zum kriteriengeleiteten Beobachten im Unterricht deutlich wird.
- Durchführung von mehreren Unterrichtssequenzen nach Anleitung der Lehrkraft mit einzelnen Lernenden, einer Kleingruppe oder der Klasse. Mindestens zwei Unterrichtsstunden/-sequenzen werden selbst geplant und durchgeführt.
- Teilnahme an den in der Praktikumszeit stattfindenden schulischen Veranstaltungen, an Konferenzen sowie an anderen schulelevanten Aktivitäten gemäß der Entscheidung der Schulleitung
- Teilnahme an der praktikumsbezogenen Begleitveranstaltung.
- Schriftliche Ausarbeitung von Professionalisierungsaufgaben auf insgesamt 7-10 vorstrukturierten E-Portfolioseiten.
- Der\*die Studierende macht deutlich, dass er\*sie sich mit dem Berufsfeld Schule sowie mit der Rolle einer Lehrkraft intensiv auseinandergesetzt hat.

## Kompetenzen

Praktischer Kompetenzbereich 1: Unterrichten. Die Absolvent\*innen des Moduls

- können die Lernvoraussetzungen der Lerngruppe wahrnehmen und erfahren den Unterricht insbesondere unter dem Blickwinkel der individuellen Förderung.
- können erste Lehr-Lernarrangements nach Anleitung der Lehrkraft gestalten und reflektieren.

Praktischer Kompetenzbereich 2: Erziehen. Die Absolvent\*innen des Moduls

- sind bereit und in der Lage, soziale Beziehungen zu Lernenden auf der Basis von Empathie, Wertschätzung und Respekt zu gestalten.

Praktischer Kompetenzbereich 3: Beobachten und individuell fördern. Die Absolvent\*innen des Moduls

- können pädagogische Situationen in der Schule kriteriengeleitet wahrnehmen und deuten.

- können individuelle Lernaktivitäten bei Schüler\*innen wahrnehmen, Stärken erkennen und Lernprozesse begleiten.

Praktischer Kompetenzbereich 4: Berufsidentität entdecken und entwickeln. Die Absolvent\*innen des Moduls

- werden sich über Handlungs- und Aufgabenfelder von Lehrkräften in der Praktikumsschule bewusst.
- können ihr pädagogisches Selbstverständnis vor dem Hintergrund des berufsbiographischen Entwicklungsprozesses (Berufswunsch) reflektieren und entwickeln.
- können den Perspektivenwechsel von der Schüler\*innen- zur Lehrer\*innenrolle anbahnen.

ISP-BIP		Integriertes Semesterpraktikum (ISP)	
<b>Fach/Bereich</b> Schulpraktische Studien	<b>Modultyp</b> Praktikum Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> Vertiefte Kenntnisse der kriteriengeleiteten Unterrichtsbeobachtung; Grundkenntnisse individueller Fördermaßnahmen in heterogenen Lerngruppen; methodisch-didaktische Grundkenntnisse in den Fächern und in der Unterrichtsanalyse und -planung (insbes. Strukturskizzen, Unterrichtsdokumentationen)		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> B.A. Bildung im Primarbereich & B.A. Sonderpädagogik: Bestätigte erfolgreiche Teilnahme am Orientierungspraktikum (OSP); vollständig bestandene Vorprüfung (VOP). Beginn des ISP nicht vor dem dritten Semester. M.Ed. Lehramt Sekundarstufe I: siehe B	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

## Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
18 LP	270 Stunden	270 Stunden

## Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	Praktikum (i. d. R. 17 Wochen)	Beginn des Praktikums drei Wochen vor Vorlesungsbeginn. Obligatorische praktikumsbezogene Begleitveranstaltungen (s. auch Modulbeschreibung des jeweiligen Faches bzw. der jeweiligen Fachrichtung): B.A. Bildung im Primarbereich: In den Fächern sowie im Bereich Bildungswissenschaften B.A. Sonderpädagogik: Im Fach sowie in der ersten sonderpädagogischen Fachrichtung M.Ed. Lehramt Sekundarstufe I: In den Fächern sowie im Bereich Bildungswissenschaften Während des Praktikums wird ein Portfolio geführt, zudem sind mind. zwei ausführliche Unterrichtsdokumentationen im Umfang von je 10-15 Seiten zzgl. Anhang zu erstellen.

## Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
–	– (-)	–

Es findet keine Modulabschlussprüfung statt.

## Inhalte des Moduls

Vollständige Wahrnehmung der mit der Ausbildungsschule und den praktikumsbegleitenden Hochschullehrenden vereinbarten Praktikumsstätigkeiten sind Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren des ISP. Dazu gehören:

Absolvieren eines Praktikums im Umfang von 18 LP an einer Schule in der Zielstufe (B.A. Sonderpädagogik: in der ersten sonderpädagogischen Fachrichtung).

Unterricht (Hospitation und angeleiteter eigener Unterricht im Umfang von in der Regel 130 Unterrichtsstunden, davon angeleiteter eigener Unterricht im Umfang von insgesamt mindestens 30 Unterrichtsstunden).

Teilnahme an möglichst vielen Arten von Konferenzen, Besprechungen, Beratungsgesprächen und weiteren (außer-)schulischen Veranstaltungen, auch in Kooperation mit anderen schulischen und außerschulischen Partner:innen und mit den Eltern.

Sorgfältige Planung und Vorbereitung der Lernarrangements und individuellen Fördermaßnahmen unter Einbezug der Lernvoraussetzungen und eines größer werdenden Repertoires an Methoden, Sozialformen und fachspezifischen Arbeitsweisen. Strukturskizzen sind vor der Durchführung der Maßnahmen der Lehrkraft vorzulegen.

Anfertigen von mindestens zwei ausführlichen Unterrichtsdokumentationen (B.A. Bildung im Primarbereich & M.Ed. Lehramt Sekundarstufe I: eine in jedem Fach; B.A. Sonderpädagogik: eine in der ersten sonderpädagogischen Fachrichtung und eine

im Fach) im Umfang von je 10-15 Seiten zzgl. Anhang.

Strukturierte Analyse und Auswertung der eigenen Unterrichtserfahrung mit an der Ausbildung beteiligten Personen.

Teilnahme an den praktikumsbezogenen Begleitveranstaltungen (s. Modulbestandteile).

Schriftliche Ausarbeitung von Professionalisierungsaufgaben im Rahmen des zu führenden Portfolios schulpraktischer Studien (siehe Handreichung des Zentrums für schulpraktische Studien).

## Kompetenzen

Für ein erfolgreiches Absolvieren des ISP macht der:die Studierende deutlich, dass er:sie die fachlichen, didaktischen, methodischen und personalen Kompetenzen entsprechend dem Ausbildungsgrad weiterentwickelt hat. Die Kompetenzen sowie die daraus abgeleiteten Kriterien für das Bestehen des ISP sind im Einzelnen:

### Praktischer Kompetenzbereich 1: Unterrichten

Die Absolvent:innen des ISP

- können Unterrichtsziele in Bezug zu relevanten Bildungsplänen formulieren und davon abgeleitet geeignete Unterrichtsmethoden und Aufgabenstellungen situationspezifisch auswählen und einsetzen.
- können Fachunterricht auf der Basis fachwissenschaftlicher sowie allgemein- und fachdidaktischer bzw. fachrichtungsspezifischer Konzepte und Kriterien planen und analysieren.
- verfügen über Fähigkeiten zur sorgfältigen Planung und Vorbereitung von Unterricht.
- können Heterogenität bei der Unterrichtsplanung und -durchführung, auch hinsichtlich des Aspekts der Inklusion, durch differenzierende Maßnahmen berücksichtigen.
- kennen verschiedene Unterrichtsmethoden und Aufgabenstellungen und sind in der Lage, diese situationspezifisch für einen kognitiv aktivierenden Unterricht auszuwählen.
- kennen Strategien und Handlungsformen einer strukturierten Klassenführung und können diese zielgerichtet anwenden.
- können Lernprozesse im Unterricht konstruktiv unterstützen und sind in der Lage, Voraussetzungen für ein lernförderliches Klassenklima zu schaffen;
- können Unterrichtsergebnisse sichern und Unterrichtsziele mit den Lernerfolgen und erworbenen Kompetenzen der Lernenden abgleichen.
- sind fähig und bereit, die eigenen lehrbezogenen Kompetenzen kritisch zu überprüfen, zu verbessern und weiter zu entwickeln.

### Praktischer Kompetenzbereich 2: Erziehen

Die Absolvent:innen des ISP

- kennen die sozialen, emotionalen und kulturellen Lebensbedingungen der Lernenden und gestalten im Rahmen der Schule verlässliche Beziehungen zu diesen.
- kennen die Bedeutung vorbildhaften Verhaltens als Lehrkraft und im Umgang mit Schüler:innen und treten dementsprechend auf.

### Praktischer Kompetenzbereich 3: Beobachten, Diagnostizieren und Fördern

Die Absolvent:innen des ISP

- können Theorien der erziehungs-, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Forschung und ihre Erkenntnisse auf pädagogische Praxis beziehen sowie Unterricht vor diesem Hintergrund beobachten und unter Nutzung von Beobachtungsbögen systematisch dokumentieren.
- können unterschiedliche Lernvoraussetzungen kriteriengeleitet diagnostizieren, Fördermaßnahmen begründen und individualisierte Förderpläne exemplarisch ableiten.

### Praktischer Kompetenzbereich 4: Berufsidentität entwickeln

Die Absolvent:innen des ISP

- agieren im Schulleben verlässlich und zeigen Engagement und Mitarbeit.
- können mit allen am Schulleben und an der Ausbildung beteiligten Personen auf der Basis von Empathie, Wertschätzung und Respekt kommunizieren.
- sind bereit zu kollegialer Kooperation und können in Teams bei Aufgaben im schulischen Kontext Verantwortung übernehmen.
- können ihre Lehrer:innenpersönlichkeit und ihr pädagogisches Selbstverständnis unter dem Abgleich von Selbst-/Fremdwahrnehmung und im Bewusstsein eigener Belastungsfaktoren reflektieren.

## GRUNDBILDUNG DEUTSCH

Module	<b>GB-DEU 01 (2021)</b>	Grundlagen des Deutschunterrichts	9 LP
	<b>GB-DEU 02 (2021)</b>	Fachdidaktische Grundlagen des Deutschunterrichts in heterogenen Lerngruppen	9 LP

### Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent\*innen

- kennen die Besonderheiten sprachlichen und literarischen Lernens unter Berücksichtigung eines sprach- und literaturwissenschaftlichen Grundwissens und können den Nutzen sprach-, literatur- und mediendidaktischer Modelle für die eigene Praxis einschätzen,
- können sprachliche, schriftsprachliche und literarische Lernprozesse sowie Lese- und Schreibprozesse von Kindern analysieren,
- können pädagogische und deutschdidaktische Prinzipien exemplarisch für die Gestaltung von Lehr- und Lernarrangements nutzen,
- wissen um die Heterogenität von Lerngruppen und sind in der Lage, Lernprobleme aus der Perspektive der Aufgaben des Deutschunterrichts und aus der Perspektive besonderer Lernergruppen zu identifizieren.

### Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

<b>GB-DEU 01 (2021)</b>	Grundlagen des Deutschunterrichts (Modulbestandteile: Literatur-/Sprachdidaktische Konzeptionen bzw. Didaktik des Schriftspracherwerbs in heterogenen Lerngruppen)	3 LP
-------------------------	---	------

<b>GB-DEU 01 (2021)</b>		<b>Grundlagen des Deutschunterrichts</b>	
<b>Fach/Bereich</b> Deutsch (Grundbildung)	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

## Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 9 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 90 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 180 Stunden
---------------------------------------	---	--

## Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Vorlesung zu „Erzähltexte lesen und analysieren“, je ein Seminar aus den Bereichen „Lesen und Textverstehen“ und „Sprachwissenschaftliche Grundlagen des Deutschunterrichts“.
---	---	---

## Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Klausur (90 Min.)	<b>Prüfungsumfang</b> 1 LP (unbenotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> –
--	---	--

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

## Inhalte des Moduls

- Grundlagen der Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Textlinguistik
- Soziale, kulturelle und historische Aspekte von Sprache und Sprachgebrauch
- Theorien und Modellierungen von Mündlichkeit und Schriftlichkeit
- Sprachaneignung
- Mehrsprachigkeit und Zweitspracherwerb
- Orthographie, einschließlich Interpunktion
- Autoren, Werke und Medien deutschsprachiger Literatur
- Gattungen, Textsorten, Textformen
- Kinderliteratur in ihren verschiedenen medialen Erscheinungsformen
- Filme, Hörspiele, digitale Medien und Medienverbund
- Lese- und literarische Sozialisation
- Methoden der Textanalyse/Textinterpretation
- Theorien zur Produktion und Rezeption literarischer und pragmatischer Texte

## Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können mit Methoden der Sprach- und Medienwissenschaft Sprache und andere Medien analysieren und diese in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung verstehen.
- können unter Berücksichtigung geeigneter Methoden Literatur in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen analysieren.
- können sprachliche, schriftsprachliche und literarische Lernprozesse sowie Lese- und Schreibprozesse von Kindern analysieren.
- kennen und reflektieren Formen und Besonderheiten des Zweitspracherwerbs und der Mehrsprachigkeit und Interkulturalität für sprachliche und literarische Lernprozesse.
- wissen um die Wirkung von Sprachvorbildern und reflektieren dies hinsichtlich der eigenen Berufsrolle.

- sind in der Lage, für den Unterricht geeignete Kinderliteratur bzw. Kindermedien interkulturell, geschlechts- und altersstufengerecht auszuwählen und Unterricht zu konzipieren.

<b>GB-DEU 02 (2021)</b>		<b>Fachdidaktische Grundlagen des Deutschunterrichts in heterogenen Lerngruppen</b>	
<b>Fach/Bereich</b> Deutsch (Grundbildung)	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> Kompetenzen und Inhalte aus dem Modul GB-DEU 01.		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> Modul DEU 12 ist bestanden.	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 9 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 90 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 180 Stunden
---------------------------------------	---	--

### Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Je eine Vorlesung und ein Seminar aus dem Bereich „Literaturdidaktische/ Sprachdidaktische Konzeptionen“; ein Seminar zur „Didaktik des Schriftspracherwerbs in heterogenen Lerngruppen“.
---	---	---

### Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Klausur (90 Min.) Mündliche Prüfung (20 Min.)	<b>Prüfungsumfang</b> 1 LP (benotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> Das Modul GB-DEU 01 ist bestanden.
---	---	---

Die\*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- Bildungspläne
- Fragestellungen, Arbeitsfelder und Positionen der Deutschdidaktik
- Mehrsprachenorientierter Deutschunterricht
- Interkulturelle Deutschdidaktik
- Schriftspracherwerb
- Umgang mit Texten, Filmen und elektronischen/digitalen Medien
- Methoden und Verfahren der Textanalyse/Textinterpretation im Unterricht, einschließlich der Anleitung zur angemessenen Anschlusskommunikation
- Forschungsergebnisse zum Lehren und Lernen im Deutschunterricht (Schreib- und Leseforschung, relevante Nachbarwissenschaften)
- Diagnose von Ausgangslagen und Prozessen im Bereich sprachlichen und literarischen Lernens
- Umgang mit Heterogenität im Deutschunterricht
- Leistungsbeurteilung

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- kennen die Besonderheiten sprachlichen und literarischen Lernens und können den Nutzen sprach-, literatur- und mediendidaktischer Modelle unter Beachtung inklusions-, diversitäts- und heterogenitätsbezogener Aspekte für die eigene Praxis einschätzen.
- können pädagogische und deutschdidaktische Prinzipien exemplarisch für die Gestaltung von Lehr- und Lernarrangements nutzen, auch unter Einbeziehung einer heterogenitätsbezogenen Perspektive.
- kennen die Bedeutsamkeit präliteraler Fähigkeiten für den Schriftspracherwerb, DaZ-spezifischer Ausgangslagen sowie didaktische Ansätze und können diese, auch unter Beachtung inklusions-, diversitäts- und heterogenitätsbezogener

Fragestellungen kritisch reflektieren.

- können Lernschwierigkeiten im Deutschunterricht identifizieren und kennen entsprechende Förderkonzepte.
- können Sprach- und Literaturunterricht reflektiert integrieren und mit anderen Unterrichtsfächern zusammenführen.
- können Texte gestalten und wirksam vermitteln.
- kennen Konzepte zur Aufgabenstellung und zur Bewertung im Deutschunterricht und wissen um die Bedeutung schüler\*innenseitiger Selbstevaluationsprozesse.
- können Kooperationspartner\*innen über den Lernstand der Kinder und über den eigenen Unterricht informieren und mit ihnen die weitere Förderung beraten.

## GRUNDBILDUNG MATHEMATIK

Module	<b>MAT 12</b>	Fachliche und fachdidaktische Grundlagen	9 LP
	<b>MAT 13</b>	Mathematikunterricht in heterogenen Lerngruppen	9 LP

### Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Basierend auf Basiskenntnissen zu Arithmetik, Algebra und Elementargeometrie können die Absolvent\*innen mathematische Lernprozesse beobachten, analysieren und reflektieren. Sie sind in der Lage, Mathematikunterricht auf der Grundlage fachdidaktischer Theorien zu planen und diesen unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus qualitativer und quantitativer Unterrichtsforschung umzusetzen.

Ziel ist es, die Diagnose- und Förderkompetenz in Bezug auf heterogene Lerngruppen anzubahnen und Einblicke in situationsangemessene Lehr-Lernsituationen zu ermöglichen.

### Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

<b>MAT 13</b>	Mathematikunterricht in heterogenen Lerngruppen (Modulbestandteil: Differenzierte Aufgaben im Mathematikunterricht der Grundschule)	3 LP
---------------	--	------

MAT 12		Fachliche und fachdidaktische Grundlagen	
<b>Fach/Bereich</b> Mathematik (Grundbildung)	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

## Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	60 Stunden	210 Stunden

## Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Vorlesung/Seminar (2 SWS, 5 LP)	Inside Math!;
	1 Vorlesung/Seminar (2 SWS, 4 LP)	Didaktik der Arithmetik

## Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	– (unbenotet)	–
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter <a href="http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich">www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich</a> .		

## Inhalte des Moduls

- Bildungsstandards
- Didaktik der Arithmetik
- Didaktische Prinzipien
- Mathematische Basiskompetenzen
- Elementare Arithmetik und Algebra (z. B. Zahlen und Zahlenmuster, Teilbarkeit und Teiler, Primfaktorzerlegung, systematisch Zählen, Zahldarstellungen)
- Elementargeometrie (z. B. Figuren in der Ebene und im Raum, Kongruenzabbildungen in der Ebene)

## Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können inner- und außermathematische Situationen explorieren, Strukturen erkennen, Vermutungen aufstellen, deren Begründungsnotwendigkeit erkennen und Begründungen finden.
- können eigene Lösungswege sowie mathematische Ideen und Zusammenhänge fach- und adressatengerecht strukturieren, darstellen und präsentieren, auch unter Verwendung von Symbolsprache und geeigneter Medien.
- können mathematische Modelle entwickeln und nutzen sowie Bearbeitungsschritte und Ergebnisse interpretieren.
- können die Struktur und Eigenschaften von Zahlbereichen im Zusammenhang erklären.
- können präalgebraische Argumentationsformen zur Darstellung und Lösung arithmetischer Probleme nutzen.
- können elementare Formen und Symmetrien in der Ebene und im Raum beschreiben und vergleichen.
- können elementare Konstruktionen ausführen, beschreiben und begründen.
- können curriculare Vorgaben für den Mathematikunterricht und deren Funktion nennen.
- können theoretische Konzepte zu zentralen mathematischen Denkhaltungen beschreiben.
- können zu zentralen Bereichen des Mathematiklernens in der Elementar- und Primarstufe verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.

MAT 13		Mathematikunterricht in heterogenen Lerngruppen	
<b>Fach/Bereich</b> Mathematik (Grundbildung)	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> Modul MAT 12 ist bestanden.	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

### Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Vorlesung/Seminar (2 SWS, 3 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Eine Vorlesung oder ein Seminar zur Didaktik sowie jeweils ein Seminar zur Diagnose und Förderung und zu Differenzierte Aufgaben im Mathematikunterricht in der Grundschule.

### Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	– (benotet)	Das Modul MAT 12 ist bestanden.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- Didaktik der mathematischen Themengebiete „Raum und Form“, „Muster, Strukturen, funktionaler Zusammenhang“, „Größen und Messen“ und „Daten und Zufall“
- Umgang mit besonderen Kindern (z. B. mit Schwierigkeiten beim Rechnenlernen oder besonderer mathematischer Begabung)
- Unterschiedliche diagnostische Verfahren
- Lernumgebungen zur individuellen Förderung
- Leistungsbewertung und zentrale Lernstandserhebungen
- Heterogenität
- Fachspezifische Formen des Lehrerhandelns

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können Lernumgebungen mit Diagnose- und Förderpotential beschreiben.
- können fachspezifische Formen des spontanen Lehrerhandelns beschreiben.
- können Konzepte für schulisches Mathematiklernen und -lehren bewerten.
- können individuelle mathematische Lernprozesse beobachten und analysieren und adäquate individuelle Fördermaßnahmen formulieren.
- können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Mathematikunterricht beschreiben und bewerten.
- können Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien anhand fachdidaktischer Theorien beurteilen und Lehr-Lern-Situationen konstruieren.

## DEUTSCH

<b>Module</b>	<b>DEU 01.GS (2026)</b>	Sprach- und literaturwissenschaftliche Grundlagen	9 LP
	<b>DEU 02.GS (2021)</b>	Fachdidaktische Grundlagen – Planung von Unterricht	6 LP
	<b>DEU 03.GS (2026)</b>	Deutschunterricht in heterogenen Lerngruppen (in der Primarstufe)	9 LP
	<b>DEU 06.GS (2021)</b>	Texte und sprachliche Strukturen	10 LP

### Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent\*innen

- können mit Methoden der Sprach- und Medienwissenschaft Sprache und andere Medien analysieren und diese in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung verstehen,
- können unter Berücksichtigung geeigneter Methoden Literatur in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen analysieren,
- kennen die Besonderheiten sprachlichen und literarischen Lernens und können den Nutzen sprach-, literatur- und mediendidaktischer Modelle für die eigene Praxis einschätzen,
- können sprachliche, schriftsprachliche und literarische Lernprozesse sowie Lese- und Schreibprozesse von Kindern analysieren,
- können pädagogische und deutschdidaktische Prinzipien exemplarisch für die Gestaltung von Lehr- und Lernarrangements nutzen,
- wissen um die Heterogenität von Lerngruppen und sind in der Lage, Lernprobleme aus der Perspektive der Aufgaben des Deutschunterrichts und aus der Perspektive besonderer Lernergruppen zu identifizieren.

### Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

<b>DEU 02.GS (2021)</b>	Fachdidaktische Grundlagen – Planung von Unterricht	6 LP
-------------------------	---	------

<b>DEU 01.GS (2026)</b>		<b>Sprach- und literaturwissenschaftliche Grundlagen</b>	
<b>Fach/Bereich</b> Deutsch	<b>Modultyp</b> Basismodul (BM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

## Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 9 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 120 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 150 Stunden
---------------------------------------	--	--

## Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Übung (2 SWS, 1 LP)	1 Vorlesung „Textualität und Textrezeption“ 1 Seminar „Einführung in die Literaturwissenschaft“ 1 Seminar „Einführung in die Sprachwissenschaft“ 1 Übung „Wissenschaftliche Texte lesen“
---	--	---

## Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Klausur (90 Min.)	<b>Prüfungsumfang</b> – (unbenotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> –
--	--	--

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

## Inhalte des Moduls

Textualität und Textrezeption – Merkmale, Erwerb, Schwierigkeiten

- hierarchiehohe und hierarchieniedrige Lesefähigkeiten
- Leseförderung
- Leseanimation
- textsortenspezifische Lesefähigkeiten
- analoges und digitales Lesen
- lesedidaktische Konzeptionen
- Lesekompetenzmodelle
- Leseschwierigkeiten
- Förderdiagnostik
- Textkomplexität und Textverständlichkeit

Einführung in die Sprachwissenschaft

- Phonetik/Phonologie: Lautbildung des Deutschen, Phonemsystem des Deutschen
- Graphematik: Schriftsystem des Deutschen, Strukturmerkmale der deutschen Orthographie, orthographische Prinzipien und Phänomene
- Morphologie: Flexion und Wortbildung
- Syntax: Satzstrukturen, Satzglieder und Grammatikmodelle (v.a. Stellungsfeldermodell/topologisches Modell, Dependenz-/Valenztheorie)
- Pragmatik: Mündlichkeit/Schriftlichkeit
- Aspekte des Spracherwerbs

Einführung in die Literaturwissenschaft

- Lesen als Zusammenspiel von Text und Leser:\*in

- Funktionen und Aufgaben von Literatur
- Textauslegung und Interpretation
- Textanalyse Prosa
- Textanalyse Lyrik

Wissenschaftliche Texte lesen

Analyse von wissenschaftlichen Texten

- Textstrukturen
  - textsortenspezifische Strukturen/Bestandteile wissenschaftlicher Texte
  - logische /rhetorische Textstrukturen
  - thematische Strukturen
- Sprachliche Mittel/Darstellungsstrategien
  - intertextuelle Verweise auf Arbeiten der Vorläufer, metakommunikatives Kommentieren, verfasser:\*innenselbstreferierende Bezüge...
  - Determination

Lese- und Verstehensstrategien für komplexe fachliche Texte

- elementares Lesen von Texten
- analytisches Lesen
- synoptisches Lesens

Lernen aus wissenschaftlichen Texten

- Verarbeitung der Textinformationen
- Textinhalte visualisieren
- Zusammenfassen
- Exzerpieren
- (fachwissenschaftliche) Einordnung

## Kompetenzen

Textualität und Textrezeption – Merkmale, Erwerb, Schwierigkeiten

Die Absolvent:innen des Moduls

- können hierarchiehohe und -niedrige Teilfähigkeiten erläutern.
- können Verfahren der Leseförderung und -animation erläutern und reflektieren.
- können die speziellen Anforderungen des digitalen und analogen Lesens erkennen und einordnen.
- können textsortenspezifische Anforderungen an das Lesen didaktisch berücksichtigen.
- können Lesekompetenzmodelle erläutern.
- können Leseschwierigkeiten diagnostizieren und daraus entsprechende Förderbedarfe ableiten.
- kennen Kriterien der Textkomplexität und Textverständlichkeit und können diese auf (fremde und selbst verfasste) Texte anwenden.

Einführung in die Sprachwissenschaft

Die Absolvent:innen des Moduls

- sind in der Lage, ausgewählte Teilgebiete der Sprachwissenschaft zu benennen und deren grundlegende Konzepte zu erläutern..
- verfügen über ein grundlegendes Verständnis von Sprache als System und Gegenstand wissenschaftlicher Analyse.
- sind in der Lage, phonetisch-phonologische, graphematische, silbische, morphologische, syntaktische und weitere Besonderheiten des Deutschen zu erkennen, zu benennen und zu erläutern..
- kennen zentrale Termini, Konzepte, fachliche Kennzeichnungen und Methoden der Linguistik und können diese erklären bzw. anwenden.
- werden sich zunehmend der Relevanz der Sprachwissenschaft für schulische Lehr- und Lernprozesse bewusst (z. B. zur Analyse von Lernständen und Lernaufgaben).
- sind in der Lage, ausgewählte sprachliche Strukturen systematisch zu analysieren, in ihrer Komplexität einzuschätzen und sprachwissenschaftlich zu beschreiben.
- verfügen über schulgrammatisches Basiswissen (v. a. Wortarten, Wortgruppen, Satzglieder und Satzstrukturen) und sind in der Lage, es zu reflektieren.

Einführung in die Literaturwissenschaft

Die Absolvent:innen des Moduls

- sind in der Lage, Grundbegriffe und Konzepte der Rezeptionstheorie zu benennen und zu erläutern.
- können unterschiedliche Funktionen literarischer Texte in Geschichte und Gegenwart beschreiben.
- sind in der Lage, Grundlagen der Hermeneutik und ihre Methoden darzustellen.
- erkennen den Begriff der Interpretation, und sind in der Lage, deren Möglichkeiten und Schwierigkeiten darzustellen und zu diskutieren.
- können Prosa-Texte unter Verwendung fachsprachlicher Termini analysieren.
- können lyrische Texte unter der Verwendung fachsprachlicher Termini analysieren.

Wissenschaftliche Texte lesen

Die Absolvent:innen des Moduls

- können verschiedenartige Textstrukturen in Texten erkennen und erläutern.
- können die (kommunikative/textuelle) Wirkung der Wissenschaftssprache und ihrer Darstellungsstrategien in Texten erfassen und reflektieren.
- erproben und reflektieren verschiedene Lese-/Verstehensstrategien.
- erproben und reflektieren verschiedene Strategien/Techniken zur Erfassung, Darstellung, Kommentierung und Einordnung (wesentlicher) Textinhalte.

DEU 02.GS (2021)		Fachdidaktische Grundlagen	
<b>Fach/Bereich</b> Deutsch	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> Die Kompetenzen und Inhalte aus dem Basismodul		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

## Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 6 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 90 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 90 Stunden
---------------------------------------	---	---

## Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	2 Vorlesung (à 2 SWS, 2 LP) 1 Übung (2 SWS, 1 LP)	1 Vorlesung „Sprachdidaktisches Orientierungswissen“ 1 Vorlesung „Literaturdidaktisches Orientierungswissen“ 1 Übung „Literarisch Lesen“
---	--	--

## Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Portfolio (12-14 Seiten zzgl. Literaturverzeichnis und Anhang)	<b>Prüfungsumfang</b> 1 LP (unbenotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
---	---	---

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

## Inhalte des Moduls

Sprachdidaktisches Orientierungswissen

- Überblick über die Kompetenzbereiche der Deutschdidaktik
- Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören
- Kompetenzbereich Schreiben
- Kompetenzbereich Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
- Zielsetzungen, Lernintentionen und didaktische Ansätze/Konzeptionen in den einzelnen Lernbereichen des Deutschunterrichts
- Lernaufgaben im Sprach(en)unterricht
- Lernstandsermittlung und -beobachtung sowie Förderung im Bereich sprachlichen Lernens, sprachliche Heterogenität im Deutschunterricht
- Digitalität im Sprachunterricht

Literaturdidaktisches Orientierungswissen:

- Lese- und literaturdidaktische Basiskonzepte
- Lese- und literaturdidaktische Handlungsbereiche für die Planung und Reflexion von Unterricht
- Modellierungen literarischen Verstehens und literarischen Lernens
- literarische Gegenstände unterschiedlicher Medialität

Literarisch lesen:

- Leseerfahrungen mit unterschiedlichen literarischen Gattungen
- Erfahrungen mit verschiedenen Formen des Austausches und der gemeinsamen Reflexion über literarische Texte
- Reflexion verschiedener Modi des literarischen Lesens

## Kompetenzen

Sprachdidaktisches Orientierungswissen:

Die Absolvent:innen des Moduls

- sind in der Lage, die vier zentralen Kompetenzbereiche Sprechen und Zuhören, Schreiben, Lesen sowie Sprache untersuchen zu benennen und deren entsprechende Kompetenzinhalte zu erläutern.
- kennen zentrale/mögliche Zielsetzungen und Lernintentionen der verschiedenen Kompetenzfelder und reflektieren sie.
- kennen didaktische Ansätze, Lernwege und Lernaufgaben für die einzelnen Lernbereiche des Deutschunterrichts und können diese qualitativ beurteilen.
- sind in der Lage, Verfahren zur Lernstandserhebung im Hinblick auf ihre theoretische Fundierung zu prüfen und anzuwenden.
- sind in der Lage, sprachliche Heterogenität im Deutschunterricht zu berücksichtigen und Mehrsprachigkeit als Ressource zu nutzen.
- beziehen die Lernbereiche und die damit verbundenen Kompetenzen aufeinander (z. B. Sprechen und Schreiben, Texte verfassen und grammatisches Lernen).
- kennen und reflektieren Bildungspläne, Rahmenpläne (z. B.: Grammatikrahmen, Rechtschreibrahmen) und Kompetenzmodelle.
- kennen digitale Tools für den Sprach- und Literaturunterricht und haben eine Vorstellung, wie diese sinnvoll in diesen eingebunden werden können (z. B. Schreibplattformen, Leseapps etc.).

Sprechen und Zuhören

Die Absolvent:innen des Moduls

- kennen die Anforderungen, Sprechansätze entwicklungs- und altersgerecht zu gestalten (z. B. Erzählkreise in der Grundschule, Diskussionen in der Sek I).
- sind in der Lage, Möglichkeiten zur format- und kompetenzorientierten Beobachtung mündlicher Leistungen zu identifizieren und gezielt Rückmeldung zu geben.

Schreiben:

Die Absolvent:innen des Moduls

- sind in der Lage, Schreibprodukt- und Schreibprozessmodelle zu erläutern und deren Relevanz für die Didaktik des Texteverfassens einzuschätzen.
- kennen (recht-)schreibdidaktische Positionen und Konzeptionen und können diese kritisch reflektieren.
- können Lernaufgaben (recht-)schreibdidaktisch einordnen und kritisch beurteilen.
- kennen und reflektieren weitere Aspekte des Schreibens, z. B. motorisches Schreiben.

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Die Absolvent:innen des Moduls

- sind in der Lage, das Potenzial und die Grenzen grammatikdidaktischer Modelle und Konzeptionen zu erkennen und zu reflektieren.
- sind in der Lage, Ziele und die (auch propädeutische) Bedeutung des Grammatikunterrichts für den Ausbau der Sprachkompetenz sowie für alle Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts zu benennen und zu erläutern.
- können didaktische Modellierungen zu sprachlichen Lerngegenständen nach unterschiedlichen grammatikdidaktischen Konzeptionen (z. B. funktionaler Grammatikunterricht, integrativer Grammatikunterricht, Grammatikwerkstatt) vornehmen und diese evaluieren.
- sind in der Lage, weitere sprachliche Lerngegenstände im Feld der Sprachreflexion zu benennen und zu beschreiben.

Literaturdidaktisches Orientierungswissen:

Die Absolvent:innen des Moduls

- kennen lese- und literaturdidaktische Basiskonzepte und können diese modellhaft für die Planung und Reflexion von differenzierten Lerngelegenheiten nutzen.
- können modellhaft Angebote zur Förderung des Lesens/literarischen Lesens planen.
- können Beobachtungen des eigenen sowie des schüler:innenseitigen literarischen Verstehens und literarischen Lernens Modellvorstellungen zuordnen.
- kennen unterrichtlich relevante literarische Gegenstände unterschiedlicher Medialität und können diese sachangemessen verstehen sowie modellhaft zu Erfahrungs- und Lerngegenständen transponieren.

Literarisch lesen:

Die Absolvent:innen des Moduls

- können eigene Verstehens- und Nicht-Verstehensprozesse reflektieren.
- sind in der Lage einfache und anspruchsvolle Texte unterschiedlicher Gattungen zu erkennen, zu benennen und zu

unterscheiden.

- können ihre Leseerfahrungen zu älteren und neueren Werken der deutschsprachigen Literatur verbalisieren.
- kennen verschiedene Lesemodi und können diese einsetzen.

<b>DEU 03.GS (2026)</b>		<b>Deutschunterricht in heterogenen Lerngruppen (in der Primarstufe)</b>	
<b>Fach/Bereich</b> Deutsch	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> Die Kompetenzen und Inhalte aus dem Basismodul		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 9 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 90 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 180 Stunden
---------------------------------------	---	--

### Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	1 Vorlesung „Kinder- und Jugendliteratur“ 1 Seminar „Erstlesen und Erstschreiben“, 1 Seminar „Texte verfassen“
---------------------------------------	---	--

### Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Hausarbeit (12-15 Seiten zzgl. Anhang) Hausarbeit (8-10 Seiten zzgl. Anhang) mit mündlicher Verteidigung (10-15 Min.)	<b>Prüfungsumfang</b> 1 LP (benotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden. Prüfungsvorleistung: In den beiden Veranstaltungen, die nicht der Vorbereitung der Hausarbeit dienen, wird die Kompetenzentwicklung mit einer Prüfungsvorleistung belegt. Die Prüfungsvorleistung besteht in der regulären Studienleistung für die Lehrveranstaltung und wird in Form einer schriftlichen Ausarbeitung (5-7 Seiten) oder eines Begleitportfolios (5-7 Seiten) oder eines Kurzreferats (10-15 Minuten) oder einer Kurzklausur (30 Minuten) nachgewiesen.
---	---	--

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

Baustein „Erstlesen und Erstschreiben“:

- Schriftspracherwerb: Early Literacy, Erstlesen und Erstschreiben
- Besonderheiten unseres Schriftsystems
- Beobachtungs- und Diagnoseverfahren zu Erwerbsverläufen im Schriftspracherwerb
- Verfahren zur gezielten Förderung schriftsprachlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Verfahren zur Leistungsbeurteilung inklusive förderlicher Rückmeldungen und fördernder Korrekturen
- didaktische Konzeptionen/Ansätze/Verfahren des Erstlesens und Erstschreibens
- Qualitätseinschätzung von Lehr- und Lernmaterialien
- lernförderliche Aufgaben im Bereich Erstlesen, Rechtschreiben, motorisches Schreiben/Handschriften
- Umgang mit Heterogenität im Deutschunterricht, innere Differenzierung (inklusive Mehrsprachigkeit und Zweitspracherwerb)

Baustein: „Texte verfassen“:

- sprachwissenschaftliche Grundlagen für den Lernbereich Texte schreiben, z. B. Schriftkultur, Textualität, Text- und Schreibfunktionen, Texthandlungstypen, Textsorten, Textmuster, sprachliche Textprozeduren, Mündlichkeit/Schriftlichkeit
- kognitive und sprachliche Prozesse beim Textschreiben
- Kompetenzmodelle im Feld des Texteschreibens sowie Erwerbsmodelle der Schreibentwicklung

- Verfahren der Lernstandsermittlung und Schreibförderung
  - Möglichkeiten der Leistungsbeurteilung und Korrekturverfahren
  - schreibdidaktische Konzeptionen
  - Methoden und didaktische Verfahren für den Schreibunterricht
  - (Schreib-)Aufgaben, Unterrichtsmaterialien und Lehrwerken
  - digitale Medien im Schreibunterricht
- Baustein „Kinder- und Jugendliteratur“:
- Kinder- und Jugendliteratur in ihren verschiedenen medialen Erscheinungsformen
  - Gattungen, Textsorten, Textformen, Themen, Stoffe und Motive der Kinder- und Jugendliteratur

## Kompetenzen

Baustein „Erstlesen, Erstschreiben“:

Die Absolvent:innen des Moduls

- können die Bedeutung von Vorläuferfähigkeiten (Early Literacy) für den Schriftspracherwerb erläutern und reflektieren, Lernstände am Schulanfang ermitteln und gezielte Förderangebote entwickeln.
- können Leistungen in den Feldern phonologische Bewusstheit, Rechtschreiben, Lesen und Textproduktion im Anfangsunterricht analysieren, individuelle Erwerbsverläufe beobachten und darauf aufbauend geeignete, differenzierte, Lernaufgaben identifizieren und/oder entwerfen.
- können konkrete Fördermöglichkeiten für typische Lernschwierigkeiten erläutern und reflektieren, z. B. im Bereich Rechtschreiberwerb, Leseerwerb, motorisches Schreiben.
- erläutern und reflektieren unterschiedliche Entwicklungsmodelle zum Lesen und zur Rechtschreibung und nutzen diese zur Ermittlung des Entwicklungsstands.
- reflektieren die Heterogenität von Lerngruppen und damit verbunden die Notwendigkeit von innerer Differenzierung, können sowohl Lernschwierigkeiten als auch besondere Lernpotenziale identifizieren und Lernaufgaben entsprechend gestalten.
- reflektieren die besonderen Voraussetzungen von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache sowie Potentiale von Mehrsprachigkeit.
- können verschiedene didaktische Ansätze des Schriftspracherwerbs erläutern und reflektieren.
- können aktuelle und tradierte Methoden/Verfahren/Konzeptionen und Lernmaterialien kritisch reflektieren, Gewohntes fachlich fundiert hinterfragen und Alternativen abwägen.
- erläutern und reflektieren Verfahren zur Einführung von Buchstaben (u. a. Graphem-Phonem-Korrespondenzen und Fördermöglichkeiten im Bereich motorisches Schreiben).

Baustein „Texte verfassen“:

Die Absolvent:innen des Moduls

- können Schreibprozesse und -produkte von Kindern und Jugendlichen potentialorientiert analysieren und beurteilen, den Lernstand ermitteln, Förderbedarfe ableiten und die Lernentwicklung unterstützen sowie Konsequenzen für den Unterricht ableiten.
- können unterschiedliche Aufgaben und Methoden (inklusive digitaler Werkzeuge) zur Vermittlung des Planens, Formulierens und Überarbeitens erläutern und reflektieren sowie unterschiedliche Settings und können Lehr-/Lernmaterialien aus schreibdidaktischer Sicht beurteilen.
- können Schreibunterricht prozess-, kompetenz- und schülerorientiert konzipieren und Möglichkeiten des Scaffoldings und der inneren Differenzierung in ihrer Bedeutsamkeit reflektieren.
- erläutern und reflektieren Besonderheiten des Zweitspracherwerbs, der Mehrsprachigkeit und der Interkulturalität für den Literaturunterricht, den Schriftspracherwerb und das Textschreiben und können entsprechende Unterstützungsmöglichkeiten entwerfen

Baustein „Kinder- und Jugendliteratur“:

Die Absolvent:innen des Moduls

- können Funktionen, die der Kinder- und Jugendliteratur in Geschichte und Gegenwart zugewiesen wurden, beschreiben und reflektieren.
- machen Kenntnisse über Funktionen und Erscheinungsformen nutzbar für die Konzeptionen und Reflexion von Bildungsprozessen und Aufgabenformaten.
- können die Entwicklung der Kinder- und Jugendliteratur in ihren Grundzügen beschreiben.
- können den Stellenwert von Kinder- und Jugendliteratur in Lese- und Mediensozialisationsprozessen beschreiben und reflektieren.
- können Verfahren der Erzähltextanalyse und Textinterpretation auf Kinder- und Jugendliteratur anwenden.

<b>DEU 06.GS (2021)</b>		<b>Texte und sprachliche Strukturen</b>	
<b>Fach/Bereich</b> Deutsch	<b>Modultyp</b> Abschlussmodul (AM) Pflicht	<b>Dauer</b> zwei Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> Die Kompetenzen und Inhalte aus dem Basismodul		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 10 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 90 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 210 Stunden
--	---	--

### Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) [1 ISP-Begleitseminar (2 SWS, 3 LP)]	1 Seminar aus dem Bereich „Sprachliche Strukturen“ 1 Seminar aus dem Bereich „Textauswahl und Textanalyse“ 1 Begleitseminar zum ISP (Begleitseminar ist nicht Gegenstand der Modulprüfung. Das Modul kann daher bereits vor Beginn des ISP abgeschlossen werden.)
---------------------------------------	--	---

### Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Mündliche Prüfung (20 Min.)	<b>Prüfungsumfang</b> 1 LP (benotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
--	---	---

Mündliche Prüfung zu den beiden Seminaren zu „Sprachliche Strukturen“ und zu „Textauswahl und Textanalyse“.  
 Die ISP-Begleitveranstaltung ist nicht Gegenstand der Modulprüfung. Das Modul kann daher bereits vor Beginn des ISP abgeschlossen werden.  
 Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.  
 Die ISP-Begleitveranstaltung ist in der Regel nicht Gegenstand der Modulprüfung. Das Modul kann daher in Ausnahmefällen bereits vor Beginn des ISP abgeschlossen werden.  
 Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

Baustein „Sprachliche Strukturen“:

- Motorisches Schreiben und/oder
- Orthographie: Theorie, Erwerb und Didaktik und/oder
- Grammatik auf Wort-, Wortgruppen-, Satz- und/oder Textebene: Theorie, Erwerb und Didaktik
- Reflexion und Evaluierung von Unterrichtsmaterialien und Lehrwerken

Baustein „Textauswahl und Textanalyse“:

- Autoren, Werke und Medien einschließlich Kinder- und Jugendliteratur in ihren verschiedenen medialen Erscheinungsformen
- Gattungen, Textsorten, Textformen (auch diachron und intermedial) sowie deren Themen, Stoffe und Motive
- Literaturgeschichtliche, gattungsspezifische, thematische, biographische und interkulturelle Aspekte von Literatur unter fachdidaktischer Perspektive
- Methoden und Verfahren der Textanalyse/Textinterpretation sowie Medienanalyse/Medieninterpretation im Unterricht, einschließlich der Anleitung zur angemessenen Anschlusskommunikation
- Didaktische Modelle zu literarischen Gegenständen in Printmedien, audiovisuellen Medien, digitalen Medien und Inszenierungen
- Konzepte der Diagnose, Planung, Förderung und Bewertung literarischen Lernens (auch vor dem Hintergrund des Zweitspracherwerbs und der Mehrsprachigkeit)

- Konzeptgeleitete Reflexion und Evaluierung von Unterrichtsmaterialien und Lehrwerke

Baustein „ISP-Begleitveranstaltung“:

- Inhalte, Lernbereiche/Kompetenzfelder des Deutschunterrichts
- Planung und Reflexion von Deutschunterricht
- Der schriftliche Unterrichtsentwurf bzw. die Unterrichtsdokumentation und Werkzeuge der Unterrichtsplanung
- Innere Differenzierung
- Lernprozessbeobachtung, Lernstandsbeschreibung
- Lernförderliche Rückmeldungen

## Kompetenzen

Baustein „Sprachliche Strukturen“:

Die Absolvent:innen des Moduls

- unterschiedliche Orthographietheorien unter Einschluss ihrer jeweiligen Terminologie,
- können qualitative und quantitative Rechtschreibanalysen vornehmen,
- können Rechtschreibentwicklungen und -verläufe analysieren und beschreiben und geeignete Fördermaßnahmen entwickeln,

und/oder

- können Grammatiktheorien unter Einschluss ihrer jeweiligen Terminologie erläutern,
- können grammatische, sprachliche, insbesondere (schrift-)grammatische Lerngegenstände der Sekundarstufe I auf unterschiedlichen sprachlichen Ebenen (Wort, Wortgruppe, Satz Text) theoretisch erläutern, unter didaktischer Perspektive analysieren und modellieren,
- können die Entwicklung / den Verlauf grammatischer Fähigkeiten auf verschiedenen sprachlichen Ebenen beschreiben, analysieren und geeignete Fördermaßnahmen entwickeln,

und

- können spezifische Herausforderungen von Rechtschreib- oder Grammatikerwerbsprozessen in der Sekundarstufe I, insbesondere im Mehrsprachigkeitskontext, erläutern und diskutieren,
- Können Lehr-/Lernwerke und -materialien für die Sekundarstufe I auf der Grundlage schrift- oder grammatiktheoretischer Kenntnisse kriteriengeleitet im Hinblick auf ihre didaktische Eignung analysieren und evaluieren.

Baustein „Textauswahl und Textanalyse“:

Die Absolvent:innen des Moduls

- können unter Berücksichtigung geeigneter Methoden Form, Gehalt und Wirkung von Literatur in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen analysieren,
- können die Bedeutung literarischer Texte als Modus historisch-kulturellen Handelns und als Möglichkeit ästhetischer Erfahrung erläutern,
- können literarische Themen, Stoffe und Motive in ihrem gesellschaftlichen und kulturellen Kontext erkennen, vergleichend analysieren und interpretieren,
- können Kenntnisse über den Prozess der literarischen Sozialisation sowie von Theorien der Produktion und Rezeption literarischer Texte für ein Konzept von Literarizität fruchtbar machen,
- kennen die Besonderheiten literarischen Lernens und können den Nutzen literatur- und mediendidaktischer Modelle für die eigene Praxis einschätzen,
- können Theorien, empirischen Studien und Modellen zu Lese-, Medien- und literarischer Kompetenz erläutern und diskutieren.,
- können Verfahren zur Gestaltung von Lese- und Schreibprozessen im Umgang mit pragmatischen und literarischen Texten für produkt- und prozessbezogene Lern-, Rezeptions- und Interpretationshandlungen im Unterricht anwenden und vergleichend gegenüberstellen,
- können für den Unterricht geeignete Literaturangebote interkulturell, geschlechts- und altersstufengerecht auswählen und Unterricht konzipieren,
- wissen um die Heterogenität von Lerngruppen und können Lernprobleme aus der Perspektive der Aufgaben des Deutschunterrichts und aus der Perspektive besonderer Lerner\*innengruppen identifizieren.

Baustein „ISP-Begleitveranstaltung“:

Die Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage,

- Deutschunterricht fachwissenschaftlich und fachdidaktisch fundiert sowie kompetenzorientiert zu planen.

- Lerngegenstände, Lernziele, Methoden und Medien mit Bezug auf den geplanten Kompetenzerwerb sowie in Bezug auf fachdidaktische Konzepte auszuwählen, zu formulieren und zu begründen.
- Lernausgangslagen zu beschreiben und unter der Berücksichtigung von Heterogenität weitere didaktische Entscheidungen abzuleiten.
- Lernprozesse von Schüler:innen in den Lernbereichen des Fachs Deutsch zu beobachten und zu analysieren und lernförderliche Rückmeldung zu geben.
- eigene Unterrichts- und Praxiserfahrungen kritisch zu reflektieren und mit fachwissenschaftlichen- und fachdidaktischen Inhalten in Beziehung zu setzen.

## MATHEMATIK

Module	<b>MAT 08</b>	Arithmetik und Didaktik der Arithmetik	9 LP
	<b>MAT 09</b>	Geometrie und Elementare Funktionen	6 LP
	<b>MAT 10</b>	Planung und Analyse von Unterricht in heterogenen Lerngruppen	9 LP
	<b>MAT 11</b>	Mathematische Lehr-Lernprozesse in Theorie und Praxis (einschließlich Praktikumsbegleitung)	10 LP

### Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Studierenden können auf Grundlage der fachlichen Kompetenzen (Geometrie, Arithmetik, Elementare Funktionen) und der Ergebnisse aus der Unterrichtsforschung Konzepte für Mathematiklehren und -lernen in der Elementar- und Primarstufe sach- und adressat\*innengerecht konkretisieren. Sie können Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien sowie fachspezifische Unterrichtsmethoden auf der Basis fachdidaktischer Theorien beurteilen und auswählen und davon ausgehend Lehr-Lern-Situationen für heterogene Lerngruppen und auch individuell für einzelne Lernende (Diagnose- und Förderkompetenz) planen, umsetzen und reflektieren.

### Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

<b>MAT 09</b>	Geometrie und Elementare Funktionen	6 LP
---------------	-------------------------------------	------

MAT 08		Arithmetik und Didaktik der Arithmetik	
<b>Fach/Bereich</b> Mathematik	<b>Modultyp</b> Basismodul (BM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 9 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 105 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 165 Stunden
---------------------------------------	--	--

### Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) mit Übung (2 SWS, 2 LP) 1 Vorlesung/Seminar (2 SWS, 4 LP) mit Übung (1 SWS, 1 LP)	Eine Vorlesung (2 LP) mit Übung (2 LP) zur Arithmetik sowie eine Vorlesung oder ein Seminar (4 LP) mit Übung (1 LP) zur Didaktik der Arithmetik.
---------------------------------------	--	--

### Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Klausur (90 Min.)	<b>Prüfungsumfang</b> – (benotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> –
--	--------------------------------------	--

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- Didaktik der Arithmetik (Leitidee „Zahl und Operation“)
- Mathematische Basiskompetenz
- Bildungsstandards
- Didaktische Prinzipien
- Verschiedene Inhalte aus Zahlentheorie und Arithmetik sowie Elementarer Algebra (z. B.: Mengen und Relationen, natürliche und ganze Zahlen, Teilbarkeit und Primzahlen)

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können curriculare Vorgaben für den Mathematikunterricht und deren Funktion nennen.
- können theoretische Konzepte zu zentralen mathematischen Denkhandlungen beschreiben.
- können Konzepte für schulisches Mathematiklernen und -lehren beschreiben.
- können theoretische Konzepte zu Bedingungen und Prozessen der frühen mathematischen Bildung darstellen.
- können Zahleigenschaften und -muster mit Hilfe formaler algebraischer Darstellungen beschreiben.
- können Begründungen zu schlüssigen Beweisen formalisieren und verschiedene Beweistechniken anwenden.
- können die Strukturen und Eigenschaften von Zahlbereichen im Zusammenhang erklären.
- sind in der Lage, abstrakte mathematische Strukturierungskonzepte in exemplarischen Inhaltsbereichen anzuwenden.
- können präalgebraische Argumentationsformen zur Darstellung und Lösung arithmetischer Probleme nutzen.

MAT 09		Geometrie und Elementare Funktionen	
<b>Fach/Bereich</b> Mathematik	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> Die Inhalte aus dem Basismodul		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

### Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
2 Vorlesungen (à 2 SWS, 3 LP)		Jeweils eine Vorlesung zur Geometrie und zu Elementaren Funktionen.

### Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	– (benotet)	Das Modul MAT 08 ist bestanden.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter <a href="http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich">www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich</a> .		

### Inhalte des Moduls

Verschiedene Inhalte aus den Bereichen Geometrie und Elementare Funktionen, z. B.

- Ebene, Figuren und Körper
- Kongruenzabbildungen
- Geometrische Größen
- Modellierung funktionaler Zusammenhänge
- Funktionstypen und ihre Eigenschaften

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können elementare Konstruktionen ausführen, beschreiben und begründen.
- können abstrakte mathematische Strukturierungskonzepte in exemplarischen Inhaltsbereichen anwenden.
- können geometrische Zusammenhänge argumentativ begründen und beweisen.
- können funktionale Zusammenhänge in inner- und außermathematischen Situationen mit verschiedenen Darstellungen beschreiben, analysieren und interpretieren. Können inner- und außermathematische Situationen explorieren, Strukturen erkennen, Vermutungen aufstellen, deren Begründungsnotwendigkeit erkennen und begründen.
- können elementare Formen und Symmetrien in der Ebene und im Raum beschreiben und vergleichen.
- können übergreifende und bereichsspezifische Problemlösestrategien anwenden und Problemprozesse bewerten.
- können Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher mathematischer Darstellungen und Werkzeuge beurteilen.

MAT 10		Planung und Analyse von Unterricht in heterogenen Lerngruppen	
<b>Fach/Bereich</b> Mathematik	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> Die Inhalte aus dem Basismodul		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

## Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

## Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Vorlesung/Seminar (2 SWS, 3 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Eine Vorlesung oder ein Seminar zur Didaktik sowie jeweils ein Seminar zur Diagnose und Förderung und zur Unterrichtsplanung für heterogene Lerngruppen.

## Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	– (benotet)	Das Modul MAT 08 ist bestanden.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

## Inhalte des Moduls

- Didaktik der mathematischen Themengebiete „Raum und Form“, „Muster, Strukturen, funktionaler Zusammenhang“, „Größen und Messen“ und „Daten und Zufall“
- Diagnostik (Bereiche, Möglichkeiten)
- Förderung
- Umgang mit besonderen Kindern (z. B. mit Schwierigkeiten beim Rechnenlernen oder besonderer mathematischer Begabung)
- Leistungsfeststellung und -bewertung
- Zentrale Lernstandserhebungen
- Grundprinzipien guten Unterrichts
- Grundbausteine zur Unterrichtsplanung
- Planung, Analyse und Reflexion exemplarischer Unterrichtsstunden

## Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können Lernumgebungen mit Diagnose- und Förderpotential beschreiben.
- können theoretische Konzepte zu Bedingungen und Prozessen der frühen mathematischen Bildung wiedergeben.
- können Konzepte zum Umgang mit Rechenschwäche und mathematischer Begabung darstellen.
- können Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Mathematikunterricht bestimmen.
- können zu zentralen Bereichen des Mathematiklernens in der Elementar- und Primarstufe verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, Präkonzepte, Verstehenshürden und Maßnahmen für deren Überwindung beschreiben.
- können begriffliche Vernetzungen und Stufen der begrifflichen Strenge sowie Formalisierungen und deren altersgemäße Umsetzungen beschreiben.
- können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Mathematikunterricht beschreiben.
- können Ergebnisse von Schulleistungstests und zentralen Lernstandserhebungen angemessen interpretieren.
- können Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifische Unterrichtsmethoden auf der Basis fachdidaktischer Theorien beurteilen und auswählen sowie ausgehend davon Lehr-Lern-Situationen konstruieren und bewerten.

<b>MAT 11</b>	<b>Mathematische Lehr-Lernprozesse in Theorie und Praxis (einschließlich Praktikumsbegleitung)</b>		
<b>Fach/Bereich</b> Mathematik	<b>Modultyp</b> Abschlussmodul (AM) Pflicht	<b>Dauer</b> zwei Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> Kenntnisse aus dem Basismodul (MAT 08) sowie aus dem Vertiefungsmodul „Planung und Analyse von Unterricht in heterogenen Lerngruppen“ (MAT 10)		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> Es wird dringend empfohlen, das Modul MAT 10 vor dem ISP zu absolvieren.	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 10 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 75 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 225 Stunden
--	---	--

### Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	1 Seminar mit Praxisteil (3 SWS, 5 LP) 1 Seminar (1 SWS, 2 LP) [1 ISP-Begleitseminar (2 SWS, 3 LP)]	Je ein Seminar zu Lehr-Lernprozesse gestalten, analysieren und reflektieren (5 LP), zur mathematikdidaktischen Forschung (2 LP) und zur Praktikumsbegleitung (3 LP). Praxisteil: Förderung besonderer Kinder.
---------------------------------------	---	--

### Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Projektpräsentation (15-20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (8-10 Seiten) Portfolio (30-40 Seiten)	<b>Prüfungsumfang</b> – (unbenotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> Das Modul MAT 10 ist bestanden.
---	--	--

Im Rahmen der Seminare „Lehr-Lernprozesse gestalten, analysieren und reflektieren“ und „mathematikdidaktische Forschung“ wird i. d. R. eine Projektpräsentation oder ein Portfolio erstellt.  
Die\*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.  
Die ISP-Begleitveranstaltung ist in der Regel nicht Gegenstand der Modulprüfung. Das Modul kann daher in Ausnahmefällen bereits vor Beginn des ISP abgeschlossen werden.  
Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- Förderung besonderer Kinder (z. B. mit Schwierigkeiten beim Rechnenlernen oder besonderer mathematischer Begabung)
- Methoden wissenschaftlichen Arbeitens in der Mathematikdidaktik

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können fachspezifische Formen des spontanen Lehrerhandelns erklären und adäquat einsetzen.
- können Mathematikunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren.
- können selbst geplanten Unterricht situationsangemessen und fachgerecht umsetzen, dabei Formen des spontanen Lehrer\*innenhandelns nutzen und Unterricht kritisch reflektieren.
- können Einstellungen und Haltungen zur Mathematik und zum Mathematiklernen kritisch reflektieren.
- können informelle diagnostische Gespräche durchführen, auswerten und adäquate individuelle Fördermaßnahmen entwickeln und umsetzen.
- können Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifische Unterrichtsmethoden auf der Basis fachdidaktischer Theorien beurteilen und auswählen sowie ausgehend davon Lehr-Lern-Situationen konstruieren.
- können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und diese mit ihren Kenntnissen vernetzen.
- können Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung beschreiben und deren Ergebnisse bei der Gestaltung von fachlichen Lernprozessen berücksichtigen.

- können grundlegende Methoden zur Erforschung von mathematikbezogenen Lernprozessen in umrissenen Forschungsfeldern exemplarisch anwenden.

## ENGLISCH

<b>Module</b>	<b>ENG 08</b>	Introduction to the English Language, Literary Studies and the Teaching of English – Primary Level	9 LP
	<b>ENG 09</b>	Introduction to Cultural Studies and the Acquisition of English Language and Culture – Primary Level	6 LP
	<b>ENG 10</b>	Linguistics and a Focus on Inclusion and Lesson Planning	9 LP
	<b>ENG 11</b>	Focus on Primary Level Specific Literary/Cultural Studies and Action Research (accompanying the ISP)	10 LP

### Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent\*innen

- verfügen über eine fremdsprachliche Kompetenz, die sich am Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen mit dem Niveau von C 2 orientiert.
- verfügen über authentische Erfahrungen und Kenntnisse, die sie im Rahmen eines zusammenhängenden sechsmonatigen Aufenthalts in Ländern der Zielsprache erworben haben.
- sind in der Lage, ihre fremdsprachliche und interkulturelle Kompetenz auf dem erworbenen Niveau ständig weiter zu entwickeln und verfügen über ein ausgeprägtes Sprach- und Sprachlernbewusstsein.
- können auf strukturiertes und anschlussfähiges Fachwissen in den Teilgebieten der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft zugreifen und aktuelle grundlegende sowie primarstufenspezifische Fragestellungen und Methoden erkennen, reflektieren und weiterentwickeln.
- verfügen über Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft bzw. Fachdidaktik sowie über einen Habitus des forschenden Lernens.
- können auf strukturiertes, anschlussfähiges und in ausgewählten Bereichen vertieftes Wissen der Sprach-, Literatur-, Kultur- und Mediendidaktik zugreifen und die entsprechenden Ansätze für den Unterricht nutzen.
- verfügen über ein vertieftes, anschlussfähiges Wissen und ein ausgeprägtes Reflexionsvermögen im Hinblick auf fremdsprachliche Lehr- und Lernprozesse, auch unter dem Gesichtspunkt von Mehrsprachigkeit.
- verfügen über vertieftes Wissen zur Entwicklung und Förderung von kommunikativer, interkultureller und textbezogener fremdsprachlicher Kompetenz, methodischer Kompetenz und Sprachlernkompetenz von Lernenden.

### Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

Modulbestandteile aus den Modulen ENG 09, ENG 10 und ENG 11 dürfen im Ausland studiert werden. Die Veranstaltungen „TEFL-Lesson Planning mit Inklusionsaspekten“ und „Research Writing“ (ENG 10) sowie „Action Research“ (ENG 11) müssen an der PH Heidelberg studiert werden.

15 LP

<b>ENG 08</b>	<b>Introduction to the English Language, Literary Studies and the Teaching of English – Primary Level</b>		
<b>Fach/Bereich</b> Englisch	<b>Modultyp</b> Basismodul (BM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 9 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 90 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 180 Stunden
---------------------------------------	---	--

### Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	1 Vorlesung/Übung (2 SWS, 2 LP) 1 Vorlesung/Übung (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Es ist je eine Einführung in die Literaturwissenschaft (2 LP), Sprachwissenschaft (3 LP) und Fachdidaktik (3 LP) zu besuchen.
---------------------------------------	---	---

### Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Klausur (90 Min.)	<b>Prüfungsumfang</b> 1 LP (unbenotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> –
--	---	--

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

#### Introduction to Linguistics

- Theorien, Methoden und Modelle der angloamerikanischen Sprachwissenschaft
- Struktureigenschaften des Englischen
- Erscheinungsformen und Tendenzen der Weiterentwicklung des Englischen
- Terminologie und Methodik synchroner Linguistik
- Pragmatische Aspekte der Fremdsprache Englisch

#### Introduction to TEFL Primary Level

- Theorien des Sprachenlernens, Kommunikativer Fremdsprachenunterricht in Theorie und Praxis
- Inter- und transkulturelles Lernen und seine Umsetzung im Unterricht
- Motivationsforschung Texte (in einem weiten Textverständnis, d.h. nicht-elektronische und elektronische, schriftliche und visuelle, statische und dynamische, künstlerische und nicht-künstlerische)
- Prinzipien des Anfangsunterrichts

#### Introduction to Literature

- Theorien, Methoden, Modelle der Literaturwissenschaft
- Textsorten
- Textanalyse, Textinterpretation
- Exemplarische Literaturtheorie
- Gattungen, Themen, Motive (insbesondere Kinder- und Jugendliteratur, Bilderbücher)
- Entwicklung der englischsprachigen Literaturen unter besonderer Berücksichtigung der zeitgenössischen Literatur

### Kompetenzen

#### Linguistics

Die Absolvent\*innen des Moduls

- sind mit den grundlegenden sprachwissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden vertraut und können sie reflektiert anwenden.
- kennen Modelle der Sprachwissenschaft und können diese zu Sprachreflexion und -diagnostik heranziehen.

#### TEFL Primary Level

Die Absolvent\*innen des Moduls

- kennen Sprachlerntheorien und individuelle Voraussetzungen des Spracherwerbs.
- kennen Theorie und Methodik eines kompetenzorientierten kommunikativen interkulturellen Fremdsprachenunterrichts einschließlich der Diagnose, Feststellung und Förderung von Schüler\*innenleistungen, auch mit dem Sprachenportfolio.
- kennen sprachdidaktische, spracherwerbstheoretische, kultur- und literaturtheoretische Ansätze und können sie auf schulische und außerschulische Praxisfelder beziehen.

#### Introduction to Literature

Die Absolvent\*innen des Moduls

- beherrschen die grundlegenden literaturwissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden und können diese reflektiert anwenden.
- kennen grundlegende Lesetheorien und relevante Lesestrategien.
- verstehen literarische Werke und ihre medialen Repräsentationsformen vor dem Hintergrund der eigenen und der Zielkulturen.
- können in der Rolle als Leser\*innen die persönlichkeitsbildende Funktion von Literatur reflektieren.

<b>ENG 09</b>	<b>Introduction to Cultural Studies and the Acquisition of English Language and Culture – Primary Level</b>		
<b>Fach/Bereich</b> Englisch	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 6 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 60 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 120 Stunden
---------------------------------------	---	--

### Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	1 Vorlesung/Übung (2 SWS, 2 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Es ist eine Vorlesung/Übung zu „Cultural Studies“ zu besuchen sowie ein Seminar zu „Acquisition of the English Language“.
---------------------------------------	--	---

### Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Mündliche Prüfung (20 Min.)	<b>Prüfungsumfang</b> 1 LP (unbenotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
--	---	---

Mit dieser Prüfung wird das Fremdsprachenniveau C1 zertifiziert.  
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.  
Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

Acquisition of English Language and Culture

- Sprachproduktion und Sprachrezeption: mündlich und schriftlich situationsangemessener Gebrauch der englischen Sprache
- Wortschatz, Grammatik, Stilistik und Idiomatik
- Aussprache (korrekte Lautbildung und Intonation)
- Rezeption von literarischen und audiovisuellen Texten
- Textsortenadäquate Rezeption und Produktion von Sach- und Gebrauchstexten

Introduction to Cultural Studies

- Soziokulturelles Orientierungswissen
- Stereotypen des Selbst- und Fremdbildes
- Theorien, Methoden und Modelle der Kulturwissenschaft, Modelle der Inter-, Multi- und Transkulturalität
- Inter- und transkulturelle Analysen von Texten und Quellen

### Kompetenzen

Acquisition of English Language and Culture

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können die englische Sprache situationsangemessen mündlich und schriftlich, produktiv und rezeptiv in alltags- und berufsfeldbezogenen Domänen auf C1-Niveau entsprechend dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GeR) anwenden und im Unterricht mit stufenadäquater Lehrer\*innensprache interagieren.
- besitzen eine stufengerechte Erzähl- und Erklärungskompetenz und verfügen über vielfältige Kommunikations- und Darstellungstechniken zur Entwicklung des mündlichen Diskurses.
- können unterschiedliche Textsorten rezipieren und produzieren und sich an fachsprachlichen und berufsfeldbezogenen Diskursen beteiligen.

Introduction to Cultural Studies

Die Absolvent\*innen des Moduls

- sind vertraut mit der Entwicklung der Kulturen der englischsprachigen Welt.
- kennen Methoden und Modelle der Kulturwissenschaft und des Fremdverstehens.

ENG 10		Linguistics and a Focus on Inclusion and Lesson Planning	
<b>Fach/Bereich</b> Englisch	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> Da die Lehrveranstaltungen alle auf Englisch gehalten werden, ist der Nachweis über das Fremdsprachenniveau C1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens in Englisch erforderlich.	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

### Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	2 Seminare (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar/Übung (2 SWS, 2 LP)	Ein Seminar ist zu „Linguistics“ (3 LP) zu besuchen, eines zu „TEFL lesson planning mit Inklusionsaspekten“ (3 LP) und eines zu „Research Writing“ (2 LP).

### Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Portfolio (ca. 30 Seiten)	1 LP (benotet)	Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden. Das Vertiefungsmodul „Introduction to Cultural Studies and the Acquisition of English Language and Culture – Primary Level“ ist bestanden und das C1-Niveau (GeR) zertifiziert.

Die Prüfung in Form eines Portfolios ist angegliedert an „Research Writing“ mit Inhalten aus dem Inklusionsseminar. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

#### Linguistics

- Einsatz elektronischer Medien bei der Sprachanalyse (z. B. Corpora)
- Schriftspracherwerb (auch im Vergleich Deutsch – Englisch)
- Pragmatische, psycholinguistische, soziolinguistische und interkulturelle Aspekte der Fremdsprache Englisch

#### TEFL mit Inklusionsaspekten

- Fächer- und jahrgangsstufenübergreifende Ansätze
- Formen des offenen Unterrichts und Individualisierung
- Prinzipien des Übergangs
- Prinzipien des frühen bilingualen Sachfachunterrichts (CLIL)
- Prinzipien der Unterrichtsplanung
- Planung und Erstellung von Unterrichtsszenarien (task-as-workplan)
- Analyse von Unterrichtsverläufen (task-in-process, per Videographie)

#### Research Writing

- Besonderheiten und regionale Ausprägungen der Sprachpraxis des Englischen, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Diskurse, unterrichtsbezogene Diskurse
- Textsortenadäquate Rezeption und Produktion von Sach- und Gebrauchstexten, auch für ausgewählte bilinguale Sachfächer

## Kompetenzen

### Linguistics

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können bei der Anwendung und Reflexion sprachwissenschaftlicher Methoden Mehrsprachigkeit und Interkulturalität berücksichtigen.
- beherrschen die Terminologie und Methodik zur Beschreibung bzw. Erhebung des gegenwärtigen Sprachstands einzelner Sprecher\*innen im mündlichen wie schriftlichen Diskurs.
- kennen Modelle der Sprachwissenschaft.

### TEFL mit Inklusionsaspekten

Die Absolvent\*innen des Moduls

- haben ein solides und strukturiertes Wissen über fachdidaktische Forschung (Konzepte, Prinzipien, Lernbereiche, Themen des frühen Fremdsprachenlernens wie beispielsweise der Schriftspracherwerb) und können die dazugehörigen fachwissenschaftlichen bzw. fachpraktischen Inhalte und Methoden unter fachdidaktischen Aspekten analysieren und anwenden.
- können differenzieren, individualisieren und entsprechende Lernszenarien entwickeln.
- können stufenspezifische Besonderheiten des Fremdsprachenunterrichts darstellen und diese in einen schulübergreifenden Zusammenhang stellen.

### Research Writing

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können die englische Sprache situationsangemessen schriftlich in berufsfeldbezogenen Domänen auf C1-Niveau entsprechend dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GeR) anwenden.
- können sich sozio- und interkulturell angemessen verständigen.
- kennen sachfachbezogene Diskurse und können sie im bilingualen Sachfachunterrichtsdiskurs realisieren.

<b>ENG 11</b>		<b>Focus on Primary Level Specific Literary/Cultural Studies and Action Research (accompanying the ISP)</b>	
<b>Fach/Bereich</b> Englisch	<b>Modultyp</b> Abschlussmodul (AM) Pflicht	<b>Dauer</b> zwei Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> Da die Lehrveranstaltungen alle auf Englisch gehalten werden, ist der Nachweis über das Fremdsprachenniveau C1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens in Englisch erforderlich.	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

## Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 10 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 90 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 210 Stunden
--	---	--

## Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) [1 ISP-Begleitseminar (2 SWS, 3 LP)]	Es ist ein Seminar zu „Cultural Studies“ oder „Literary Studies“, das ISP-Begleitseminar sowie ein Seminar zu „Action Research“ zu besuchen.
---------------------------------------	--	--

## Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Mündliche Prüfung (30 Min.) inkl. schriftlicher Ausarbeitung	<b>Prüfungsumfang</b> 1 LP (benotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> Die Vertiefungsmodule in diesem Fach sind bestanden.
--	---	---

Die Prüfung besteht aus einer mündlichen Prüfung (30 Min.) auf Grundlage einer im Vorhinein anzufertigenden schriftlichen Ausarbeitung (Umfang ca. 2 Seiten).

Die\*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Die ISP-Begleitveranstaltung ist in der Regel nicht Gegenstand der Modulprüfung. Das Modul kann daher in Ausnahmefällen bereits vor Beginn des ISP abgeschlossen werden.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

## Inhalte des Moduls

### Action Research

- Diagnostik und Differenzierungsmaßnahmen (z. B. durch Lernaufgaben)
- Verfahren der Klassenforschung
- Feststellung, Bewertung und Förderung von Schüler\*innenleistungen

### Methodology and Language Practice

- Literatur-, text-, kultur- und mediendidaktische Theorien, Ziele und Verfahren
- Künstlerische Medien und Vermittlungsformen
- Soziokulturelle und interkulturelle Sprachkompetenz
- Rezeptive und produktive visual literacy
- Sprachliche Ausdrucksfähigkeit, besonders im Hinblick auf drama techniques, storytelling, Dialoge mit der Handpuppe und andere verwandte Semantisierungstechniken

### Literary Studies

- Verfahren empirischer literaturdidaktischer Unterrichtsforschung

### Cultural Studies

- Verfahren kulturdidaktischer Unterrichtsforschung

## Kompetenzen

### Action Research

Die Absolvent\*innen des Moduls

- haben ein solides und strukturiertes Wissen über fachdidaktische Forschung (Konzepte, Prinzipien, Lernbereiche, Themen des frühen Fremdsprachenlernens wie beispielsweise der Schriftspracherwerb) und können die dazugehörigen fachwissenschaftlichen bzw. fachpraktischen Inhalte und Methoden unter fachdidaktischen Aspekten analysieren und anwenden.
- kennen Theorie und Methodik eines kompetenzorientierten, kommunikativen, interkulturellen Fremdsprachenunterrichts einschließlich der Diagnose, Feststellung und Förderung von Schüler\*innenleistungen, auch mit dem Sprachenportfolio.
- kennen sprachdidaktische, spracherwerbstheoretische, kultur- und literaturtheoretische Ansätze und können sie auf schulische und außerschulische Praxisfelder beziehen.
- können stufenspezifische Besonderheiten des Fremdsprachenunterrichts darstellen und diese in einen schulübergreifenden Zusammenhang stellen.

### Methodology and Language Practice

Die Absolvent\*innen des Moduls

- kennen Sprachlerntheorien und individuelle Voraussetzungen des Spracherwerbs.
- haben ein solides und strukturiertes Wissen über fachdidaktische Forschung (Konzepte, Prinzipien, Lernbereiche, Themen des frühen Fremdsprachenlernens wie beispielsweise der Schriftspracherwerb) und können die dazugehörigen fachwissenschaftlichen bzw. fachpraktischen Inhalte und Methoden unter fachdidaktischen Aspekten analysieren und anwenden.
- können differenzieren, individualisieren und entsprechende Lernszenarien entwickeln.
- können die englische Sprache situationsangemessen, mündlich und schriftlich, produktiv und rezeptiv, in alltags- und berufsfeldbezogenen Domänen auf C1-Niveau entsprechend dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GeR) anwenden und im Unterricht mit stufenadäquater Lehrer\*innensprache interagieren.
- besitzen eine stufengerechte Erzähl- und Erklärungskompetenz und verfügen über vielfältige Kommunikations- und Darstellungstechniken zur Entwicklung des mündlichen Diskurses.
- kennen sachfachbezogene Diskurse und können sie im bilingualen Sachfachunterricht realisieren.
- können unterschiedliche Textsorten rezipieren und produzieren und sich an fachsprachlichen und berufsfeldbezogenen Diskursen beteiligen.

### Literary Studies

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können in der Rolle als Leser\*innen die persönlichkeitsbildende Funktion von Literatur reflektieren.
- verstehen literarische Werke und ihre medialen Repräsentationsformen vor dem Hintergrund der eigenen Kultur und dem der Zielkulturen.
- sind in der Lage, Texte im Hinblick auf deren interkulturelle, intermediale und intertextuelle Bezüge einzuordnen.

### Cultural Studies

Die Absolvent\*innen des Moduls

- kennen Methoden und Modelle der Kulturwissenschaft und des Fremdverstehens.
- sind vertraut mit der Entwicklung der Kulturen der englischsprachigen Welt.
- können kulturelle Entwicklungen einschließlich inter- und transkultureller Phänomene und Mehrsprachigkeit unter Beteiligung des Englischen analysieren und reflektieren.
- verfügen über eine adäquate Medienkompetenz.

## EVANGELISCHE THEOLOGIE/RELIGIONSPÄDAGOGIK

Module	<b>ETH 10</b>	Biblische Theologie und Hermeneutik	9 LP
	<b>ETH 11</b>	Planung und Analyse von Religionsunterricht in heterogenen Lerngruppen	6 LP
	<b>ETH 12</b>	Theologisch religionspädagogisch argumentieren	9 LP
	<b>ETH 13</b>	Fachwissenschaftliche und religionspädagogische Vertiefung (einschließlich Praktikumsbegleitung)	10 LP

### Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent\*innen

- verfügen über grundlegendes Wissen in der Evangelischen Theologie sowie den angrenzenden Wissenschaften und haben somit die Basis für eine in der weiteren Ausbildung sowie im Verlauf der beruflichen Tätigkeit sich entfaltende theologisch-religionspädagogische Kompetenz erworben.
- können grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der einzelnen theologischen Disziplinen miteinander verbinden.
- verfügen über fachdidaktische Fähigkeiten zur Initiierung, Durchführung und Reflexion von Lern- und Bildungsprozessen im Fach Evangelische Religionslehre und haben somit die Basis für eine in der weiteren Ausbildung sowie im Verlauf der beruflichen Tätigkeit sich entfaltende theologisch-religionspädagogische Kompetenz erworben.
- setzen sich grundlegend aus theologischer Perspektive und in empathischer Weise mit Heterogenität auseinander.
- sind in der Lage, mit Blick auf ihre künftige Tätigkeit den eigenen Glauben rational zu verantworten und sich mit der Wirklichkeit von Mensch und Welt im Horizont des christlichen Glaubens auseinanderzusetzen.

### Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

<b>ETH 11</b>	Planung und Analyse von Religionsunterricht in heterogenen Lerngruppen (Modulbestandteile)	3 LP
<b>ETH 12</b>	Theologisch religionspädagogisch argumentieren (Modulbestandteile)	5 LP

ETH 10		Biblische Theologie und Hermeneutik	
<b>Fach/Bereich</b> Evangelische Theologie / Religionspädagogik	<b>Modultyp</b> Basismodul (BM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	75 Stunden	195 Stunden

### Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (1 SWS, 2 LP)	Zu besuchen sind ein Grundkurs (nur ETH) und zwei Seminare zur biblischen Theologie (AT/NT).

### Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) Portfolio (30.000-36.000 Zeichen inkl. Leerzeichen zzgl. Titel, Inhalts- und Literaturverzeichnis, Anhang)	1 LP (unbenotet)	–

Klausur, ggf. mit exegetischem Schwerpunkt aus einem Seminar.

Die\*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- Überblick über die biblischen Schriften, Kenntnis zentraler Texte und Zusammenhänge (Bibelkunde)
- Wissenschaftliche exegetische Methoden, Auslegung und Theologie zentraler biblischer Themenkomplexe im Kontext der Geschichte Israels und der frühen Kirche

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- verfügen über Grundwissen bezüglich zentraler Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments und ihres zeit- und religionsgeschichtlichen Hintergrundes.
- können biblische Texte mit den Grundschriften exegetischer Methoden wissenschaftlich auslegen.
- sind fähig zum hermeneutisch reflektierten Verständnis und zur Auslegung zentraler Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments sowie zu deren Einordnung in die historischen, religionsgeschichtlichen und theologischen Kontexte und in gegenwärtige Bezugsfelder.

<b>ETH 11</b>		<b>Planung und Analyse von Religionsunterricht in heterogenen Lerngruppen</b>	
<b>Fach/Bereich</b> Evangelische Theologie / Religionspädagogik	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 6 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 45 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 135 Stunden
---------------------------------------	---	--

### Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar/Übung (1 SWS, 2 LP)	Zu besuchen sind ein Seminar zur Unterrichtsplanung (nur ETH) und ein Seminar zu einem Thema aus dem Bereich Inklusion/Diversität/Heterogenität (ETH und KTH, ökumenische Ausrichtung).
---------------------------------------	--	---

### Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> schriftliche Ausarbeitung (30.000-36.000 Zeichen inkl. Leerzeichen zzgl. Titel, Inhalts- und Literaturverzeichnis, Anhang)	<b>Prüfungsumfang</b> 1 LP (unbenotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
---	---	--

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- Didaktische Prinzipien und Ansätze des Religionsunterrichts
- Schulform- und schulstufenbezogene Didaktik
- Fachdidaktische Erschließung exemplarischer Themen
- Religiöse Entwicklung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter
- Einführung in die Analyse und Planung des Religionsunterrichts
- Konfessionelle Kooperation
- Interreligiöses Lernen

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- sind vertraut mit den Grundbegriffen und Grundstrukturen religionsdidaktischer Analyse-, Reflexions- und Entscheidungsprozesse.
- können mithilfe sozialisationstheoretischer und entwicklungspsychologischer Erkenntnisse und Befunde die religiösen Herkünfte, Lebenswelten, Erfahrungen, Entwicklungsstufen, Lernstände und Einstellungen der Schüler\*innen einschätzen und sie auf dieser Grundlage differenziert fördern.
- können Bildungsstandards, religionsunterrichtliche Lehr- und Lernmaterialien sowie den Einsatz unterschiedlicher Medien kritisch analysieren und reflektieren und vor diesem Hintergrund unterrichtspraktische Vorschläge skizzieren.

ETH 12		Theologisch und religionspädagogisch argumentieren	
<b>Fach/Bereich</b> Evangelische Theologie / Religionspädagogik	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

## Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

## Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Zu besuchen sind eine Vorlesung zur Einführung in die Ethik (ETH/KTH), ein Seminar zur Einführung in die Dogmatik (nur ETH) und eine Einführung in die Religionspädagogik (nur ETH).

## Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit (30.000-36.000 Zeichen inkl. Leerzeichen zzgl. Titel, Inhalts- und Literaturverzeichnis, Anhang)	1 LP (benotet)	Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

## Inhalte des Moduls

- Grundlagen der Dogmatik und der Ethik
- Exemplarische ethische Themen der Gegenwart
- Bildungs- und Erziehungsauftrag des Religionsunterrichts im Rahmen allgemeiner Bildung, Rechtsrahmen und gesellschaftliche Situation des Religionsunterrichts
- Religionspädagogische Schlüsselfragen und Leitbegriffe

## Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können ethische und dogmatische Problemstellungen methodisch und hermeneutisch verantwortet reflektieren.
- können die Geschichte der Grundkonzepte eines christlichen Bildungs- und Erziehungsverständnisses darstellen und den gegenwärtigen Bildungsauftrag des Religionsunterrichts differenziert erläutern.
- haben einen strukturierten Überblick über die Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der Religionspädagogik.
- können ihre eigene Religiosität und Spiritualität reflektieren und Vorstellungen ihrer künftigen Berufsrolle sowie in Ansätzen ein Selbstkonzept als Religionslehrer\*in in der Primarstufe entwickeln.

<b>ETH 13</b>		<b>Fachwissenschaftliche und religionspädagogische Vertiefung (einschließlich Praktikumsbegleitung)</b>	
<b>Fach/Bereich</b> Evangelische Theologie / Religionspädagogik	<b>Modultyp</b> Abschlussmodul (AM) Pflicht	<b>Dauer</b> zwei Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 10 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 90 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 210 Stunden
--	---	--

### Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) [1 ISP-Begleitseminar (2 SWS, 3 LP)]	Zu besuchen sind zwei Seminare zu zentralen Themen der Theologie und/oder Religionspädagogik (ETH/KTH), wobei ein Seminar mit kirchengeschichtlichem Bezug zu wählen ist, und ein Seminar als ISP-Begleitung (konfessionsgebunden).
---	--	---

### Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Mündliche Prüfung (20 Min.)	<b>Prüfungsumfang</b> 1 LP (benotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
--	---	---

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Die ISP-Begleitveranstaltung ist in der Regel nicht Gegenstand der Modulprüfung. Das Modul kann daher in Ausnahmefällen bereits vor Beginn des ISP abgeschlossen werden.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- Schulform- und schulstufenbezogene Didaktik
- Fachdidaktische Erschließung exemplarischer Themen
- Schwerpunkte der biblischen Theologie  
oder
- Schwerpunkte der Kirchen- und Theologiegeschichte  
oder
- Grundentscheidungen reformatorischer Theologie und ihre Rezeption in der Neuzeit  
oder
- Ökumenische Bewegung  
oder
- Geschichte, Inhalte und Formen des jüdischen und islamischen Glaubens in gesellschaftlicher und globaler Perspektive
- Religiöse Gruppen und Vereinigungen
- Aufgaben und Grenzen des interreligiösen Dialogs

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können Bildungsstandards, religionsunterrichtliche Lehr- und Lernmaterialien sowie den Einsatz unterschiedlicher Medien kritisch analysieren und reflektieren und vor diesem Hintergrund unterrichtspraktische Vorschläge skizzieren.
- können Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer Erkenntnisse, geeigneter Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifischer Unterrichtsmethoden an unterschiedlichen Lernorten unter der Perspektive von Heterogenität konstruieren.
- können Konzepte des interreligiösen Lernens und der konfessionellen Kooperation in ihrem Unterricht umsetzen.

- kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Religionsunterricht.
- können Religionsunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren.
- sind fähig zum hermeneutisch reflektierten Verständnis und zur Auslegung zentraler Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments sowie zu deren Einordnung in die historischen, religionsgeschichtlichen und theologischen Kontexte und in gegenwärtige Bezugsfelder.

oder

- können kirchen-, theologie- und dogmengeschichtliche Quellentexte wissenschaftlich erschließen.

oder

- können das Fach Evangelische Theologie/Religionspädagogik in konfessioneller Perspektive wissenschaftstheoretisch reflektieren und im gesellschaftlichen und interdisziplinären Diskurs positionieren.

oder

- können grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede der christlichen Konfessionen darlegen und verfügen über Grundkenntnisse der Weltreligionen.

## FRANZÖSISCH

Module	<b>FRA 01.GS (2025)</b>	Grundlagen des Faches Französisch	9 LP
	<b>FRA 02.GS (2025)</b>	Sprachpraxis und Kulturwissenschaft	6 LP
	<b>FRA 03.GS (2025)</b>	Angewandte Fachdidaktik und Sprachwissenschaft	9 LP
	<b>FRA 04.GS (2025)</b>	Fachdidaktik in Theorie und Unterrichtspraxis	10 LP

### Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Der Bachelor-Studiengang mit dem Bezug Lehramt Grundschule soll die Studierenden mit den Grundlagen des Französischunterrichts mit jungen Lerner\*innen in heterogenen Lerngruppen vertraut machen und sie für Gegebenheiten der französischen Kultur in allen möglichen Ausprägungen sensibilisieren, indem Kenntnisse in den Bereichen Literatur und Medien erworben werden.

Die Hinführung zu einer professionellen und forschungsbasierten, reflektierten Praxis der frühen Fremdsprachenvermittlung realisiert sich im ISP, welches in der entsprechenden Schulstufe durchgeführt wird.

Das gesamte Studium wird in der Fremdsprache studiert. Dementsprechend sind mindestens erweiterte Grundkenntnisse der französischen Sprache erforderlich, damit ein erfolgreiches Studium abgeleistet werden kann. Für die Vertiefungsmodule sollte mindestens das Niveau B2/B2+ erreicht sein.

### Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

Folgende Modulbestandteile können im Ausland studiert werden:

„Littérature de jeunesse“ aus FRA 03.GS (2025)

„Les grandes époques de la littérature francophone / analyse de textes“ aus FRA 04.GS (2025)

12 LP

FRA 01.GS (2025)		Grundlagen des Faches Französisch	
<b>Fach/Bereich</b> Französisch	<b>Modultyp</b> Basismodul (BM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> Wintersemester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

## Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 9 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 90 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 180 Stunden
---------------------------------------	---	--

## Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	3 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar A: Observation réfléchie de la langue</li> <li>• Seminar B: Introduction à la linguistique</li> <li>• Seminar C: Introduction à la didactique du FLE</li> </ul>
---	----------------------------	--

## Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Klausur (60 Min.) und Mündliche Prüfung (20 Min.)	<b>Prüfungsumfang</b> – (unbenotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> –
---	--	--

Mit der Prüfung wird das Fremdsprachenniveau B2 nachgewiesen. Das Bestehen dieses Moduls ist Voraussetzung für das weitere Französischstudium in Fachdidaktik.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

## Inhalte des Moduls

Observation réfléchie de la langue

- Phonetik, Grammatik, Sprachpraxis und Sprachvermittlung, Aussprache und Intonationsmuster

Introduction à la linguistique

- Grundlegende Bereiche der Sprachwissenschaft: Theorien, Methoden und Modelle der Sprachwissenschaft
- Struktureigenschaften, Erscheinungsformen und Entwicklungstendenzen der Phonetik und Phonologie, Orthographie, Morphologie, Syntax, Semantik, Lexik, Pragmatik und Varietätenlinguistik

Introduction à la didactique du FLE

- Theorien, Ziele und Verfahren des frühen Fremdsprachenunterrichts, u.a. Spracherwerb und Sprachenlernen, Prinzipien, Ziele und Inhalte des frühen Fremdsprachenlernens

## Kompetenzen

Observation réfléchie de la langue

- Die Absolvent\*innen des Moduls können Äußerungen auf syntaktischer, orthografischer, lexikalischer und textueller Ebene analysieren und evaluieren.

Introduction à la linguistique

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können Theorien, Methoden und Modelle der Sprachwissenschaft zur Analyse und Interpretation von Äußerungen und Texten einsetzen.
- sind vertraut mit den sprachwissenschaftlichen Besonderheiten des Französischen auf allen systemlinguistischen Ebenen.

Introduction à la didactique du FLE

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können zentrale und aktuelle Themen der Fachdidaktik Französisch benennen und unterrichtspraktisch reflektieren.
- sind mit den Theorien des Sprachenlernens sowie mit den zentralen Inhalten, Zielsetzungen und Methoden eines kompetenzorientierten, interkulturell ausgerichteten Französischunterrichts vertraut und in der Lage, diese zu reflektieren.

<b>FRA 02.GS (2025)</b>		<b>Sprachpraxis und Kulturwissenschaft</b>	
<b>Fach/Bereich</b> Französisch	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> Sommersemester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> Französischkenntnisse des Sprachniveaus B2 des GER.	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

## Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 6 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 60 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 120 Stunden
---------------------------------------	---	--

## Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Übung (2 SWS, 2 LP)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar: Civilisation française I</li> <li>• Übung: Compréhension et expression orales et écrites</li> </ul>
---	--	---

## Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Klausur (60 Min) und Mündliche Prüfung (20 Min.)	<b>Prüfungsumfang</b> 1 LP (benotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> –
--	---	--

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

## Inhalte des Moduls

Compréhension et expression orales et écrites

- Normgerechtes mündliches und schriftliches Kommunizieren in verschiedenen Kommunikationssituationen
- Situationsangemessene Verwendung eines allgemeinsprachlich, fachsprachlich und professionsbezogenen differenzierten Wortschatzes

Civilisation française I

- Landeskundliche und kulturelle Kenntnisse der wichtigsten Zielländer
- (Trans-)kulturelle Prozesse und Entwicklungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft unter Berücksichtigung des europäischen Kontexts und der Globalisierung, ausgewählte Phänomene des Kulturraumes
- Interkulturelle Analyse von Texten, visueller Medien und Internetquellen

## Kompetenzen

Compréhension et expression orales et écrites

Die Absolvent\*innen des Moduls

- verfügen auf der Basis einer soliden transferfähigen Sprachlernkompetenz über ein zielsprachliches Kompetenzniveau in allen Fertigungsbereichen von B2 entsprechend den Kriterien des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).
- verfügen über schulart- und sachfachspezifische sprachliche Mittel zur Umsetzung immersiven Sprachenlernens.
- können ihre Kenntnisse und Kompetenzen in unterschiedlichen Kontexten adressat:innengerecht und kommunikativ angemessen präsentieren.

Civilisation française I

Die Absolvent\*innen des Moduls

- sind mit ausgewählten kulturwissenschaftlichen Methoden vertraut und in der Lage, diese auf das Zielsprachenland sowie auf das eigene Land zu beziehen.
- verfügen über vertieftes, strukturiertes und anschlussfähiges Fachwissen und können entsprechende Fragestellungen

theoriegeleitet reflektieren.

- können interdisziplinäre und interkulturelle Aspekte erkennen, benennen und reflektieren.

<b>FRA 03.GS (2025)</b>		<b>Angewandte Fachdidaktik und Sprachwissenschaft</b>	
<b>Fach/Bereich</b> Französisch	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> Wintersemester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> Französischkenntnisse des Sprachniveaus B2 des GER.	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

## Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 9 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 90 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 180 Stunden
---------------------------------------	---	--

## Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Übung (2 SWS, 2 LP)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar A: Enseignement précoce et hétérogénéité au primaire</li> <li>• Seminar B: Littérature de jeunesse</li> <li>• Übung C: Argumentation écrite et orale</li> </ul> <p>Studienleistung: Präsentation in A und B (jeweils 30 min.)</p>
---	---	--

## Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Klausur (120 Min.)	<b>Prüfungsumfang</b> 1 LP (benotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
---	---	---

Die\*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

## Inhalte des Moduls

Enseignement précoce et hétérogénéité au primaire

- Theorien und Modelle frühen Spracherwerbs und Sprachlernens
- Empirische Unterrichtsforschung und psychologische Grundlagen
- Didaktische Prinzipien und Binnendifferenzierung
- Analyse und Planung von Französischunterricht in der Grundschule
- Kommunikativer und kompetenzorientierter Unterricht der Grundschule

Littérature de jeunesse

- Einführung in verschiedene Textsorten (u.a. Märchen, Bilderbuch, Jugendroman) und deren spezifische Merkmale
- Untersuchung kindgerechter Texte auf sprachliche Gestaltung und didaktische Potenziale
- Kreative Unterrichtsverfahren: verschiedene Methoden zur Leseförderung

Argumentation écrite et orale

- Schriftliche Formen der Sprachvermittlung
- Vertiefung des sachfachlichen Wortschatzes für schulartspezifische Themen des Bildungsplans
- Autonomes Lernen, Sprach- und Sprachlernbewusstheit, Sprachlern- und Kommunikationsstrategien

## Kompetenzen

Enseignement précoce et hétérogénéité au primaire

Die Absolvent\*innen des Moduls

- sind mit Konzepten der mehrsprachigen frühkindlichen Bildung vertraut und können die Bedeutung des Schulfachs Französisch an der Grundschule für die Lernenden und die Gesellschaft begründen.

- verfügen über grundschul- und sachfachspezifische sprachliche Mittel, um immersives Sprachenlernen umzusetzen.
- sind in der Lage, Heterogenität, Individualisierung, Mehrsprachigkeit, Gender, Inklusion und Diversität bei der Entwicklung ganzheitlicher Lernszenarien zu berücksichtigen.
- können Französischunterricht für die Grundschule planen.

#### Littérature de jeunesse

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können Kinder- und Jugendliteratur textsortenbezogen reflektiert anwenden.
- sind in der Lage, literarische Werke auf ihre didaktischen Potenziale hin zu analysieren und im Unterricht umzusetzen
- können kreative und altersgerechte Leseförderungsstrategien für Kinder und Jugendliche entwickeln und umsetzen.

#### Argumentation écrite et orale

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können textsorten- und adressat:innenbezogen in verschiedenen Kommunikationssituationen normgerecht schriftlich kommunizieren.
- beherrschen schriftliche Formen der Sprachmittlung.
- verfügen auf der Basis einer soliden transferfähigen Sprachlernkompetenz über ein zielsprachliches Kompetenzniveau in allen Fertigkeitsbereichen von C1 entsprechend den Kriterien des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).
- können ihre Kenntnisse und Kompetenzen in unterschiedlichen Kontexten adressat:innengerecht und kommunikativ angemessen präsentieren

<b>FRA 04.GS (2025)</b>		<b>Fachdidaktik in Theorie und Unterrichtspraxis</b>	
<b>Fach/Bereich</b> Französisch	<b>Modultyp</b> Abschlussmodul (AM) Pflicht	<b>Dauer</b> zwei Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

## Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 10 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 90 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 210 Stunden
--	---	--

## Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) [1 ISP-Begleitseminar (2 SWS, 3 LP)]	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar A: Les grandes époques de la littérature francophone / Analyse de textes</li> <li>• Seminar B: ISP-Begleitveranstaltung – Analyse et planification des cours de FLE</li> <li>• Seminar C: Recherche / Mémoire de fin d'études</li> </ul> <p>Studienleistung in A und C: Präsentation (30 Min.)</p>
---	--	---

## Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Hausarbeit (15 Seiten) Schriftliche Ausarbeitung einer Präsentation (15 Seiten)	<b>Prüfungsumfang</b> 1 LP (unbenotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> –
---	---	--

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Die ISP-Begleitveranstaltung ist in der Regel nicht Gegenstand der Modulprüfung. Das Modul kann daher in Ausnahmefällen bereits vor Beginn des ISP abgeschlossen werden.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

## Inhalte des Moduls

Les grandes époques de la littérature francophone / Analyse de textes

- Überblick über die Entwicklung der französischsprachigen Literatur unter Berücksichtigung kultureller, politischer, gesellschaftlicher und historischer Aspekte (17. bis 21. Jahrhundert)
- Theoriegeleitete Verfahren der Textanalyse und -interpretation (verschiedene mediale Ausdrucksformen)
- Ästhetische Zuordnung und historisch-soziale Kontextualisierung von Autor\*innen und Werken der französischsprachigen Literatur

ISP-Begleitveranstaltung – Analyse et planification des cours de FLE

- Unterrichtsbeobachtung, -reflexion, -planung und -ausführung
- Multimodalität und Medieneinsatz
- Classroom Management
- Umgang mit Heterogenität im Französischunterricht

Recherche / Mémoire de fin d'études

- Qualitative und quantitative Forschungsmethoden
- Neurobiologische, lern- und entwicklungspsychologische Aspekte
- Strategien zur systematischen Recherche und Bewertung wissenschaftlicher Quellen
- Entwicklung von Forschungsfragen und Tipps zum wissenschaftlichen Schreiben (Vorbereitung auf die Bachelorarbeit)

## Kompetenzen

Les grandes époques de la littérature francophone / Analyse de textes

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können in ihrer Rolle als Leser\*innen die persönlichkeitsbildende Funktion von Literatur erfahren und reflektieren.
- sind in der Lage, sich auch aufgrund eigener Lektüre von Werken im Original einen Überblick über die französischsprachige Literatur zu verschaffen.
- sind mit den grundlegenden literaturwissenschaftlichen Analyse- und Arbeitsmethoden vertraut und können sie reflektiert einsetzen.
- können wesentliche Entwicklungen der frankophonen Literatur beschreiben.

ISP-Begleitveranstaltung – Analyse et planification des cours de FLE

Die Absolvent\*innen des Moduls

- reflektieren ihre Erfahrungen aus dem integrierten Schulpraktikum und entwickeln ihre Lehrpersönlichkeit.
- erhalten Unterstützung bei der Gestaltung ihrer Schulpraxis.
- sind in der Lage, einen ausführlichen Unterrichtsentwurf zu planen, zu erstellen und durchzuführen.
- verfügen über praxisnahe Kenntnisse im Umgang mit Schüler:innen und kennen die Besonderheiten des Französischunterrichts.
- können anderen Studierenden kollegial Feedback geben und sie in ihrer Schulpraxis unterstützen.

Recherche / Mémoire de fin d'études

Die Absolvent\*innen des Moduls

- beherrschen die Erkenntnis- und Arbeitsmethoden des Fachs Französisch und verfügen über einen Habitus des forschenden Lernens.
- verfügen über ein solides und strukturiertes Wissen zu neurobiologischen, lern- und entwicklungspsychologischen Aspekten im Kontext des Lernens.
- sind in der Lage, systematische Recherchen durchzuführen und wissenschaftliche Quellen kritisch zu bewerten.
- wenden qualitative und quantitative Forschungsmethoden an.
- entwickeln fundierte Forschungsfragen und bereiten sich effektiv auf die Bachelorarbeit vor.

## KATHOLISCHE THEOLOGIE/RELIGIONSPÄDAGOGIK

<b>Module</b>	<b>KTH 10</b>	Biblische Theologie im Spiegel der Religionspädagogik	9 LP
	<b>KTH 11</b>	Planung und Analyse von Religionsunterricht in heterogenen Lerngruppen	6 LP
	<b>KTH 12</b>	Theologisch argumentieren	9 LP
	<b>KTH 13</b>	Fachwissenschaftliche und religionspädagogische Vertiefung (einschließlich Praktikumsbegleitung)	10 LP

### Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent\*innen

- verfügen über grundlegendes Wissen in der Katholischen Theologie sowie den angrenzenden Wissenschaften und haben somit die Basis für eine in der weiteren Ausbildung sowie im Verlauf der beruflichen Tätigkeit sich entfaltende theologisch-religionspädagogische Kompetenz erworben.
- können grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der einzelnen theologischen Disziplinen miteinander verbinden.
- verfügen über fachdidaktische Fähigkeiten zur Initiierung, Durchführung und Reflexion von Lern- und Bildungsprozessen im Fach Katholische Religionslehre und haben somit die Basis für eine in der weiteren Ausbildung sowie im Verlauf der beruflichen Tätigkeit sich entfaltende theologisch-religionspädagogische Kompetenz erworben.
- setzen sich grundlegend aus theologischer Perspektive und in empathischer Weise mit Heterogenität auseinander.
- sind in der Lage, mit Blick auf ihre künftige Tätigkeit den eigenen Glauben rational zu verantworten und sich mit der Wirklichkeit von Mensch und Welt im Horizont des christlichen Glaubens auseinanderzusetzen.

### Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

<b>KTH 11</b>	Planung und Analyse von Religionsunterricht in heterogenen Lerngruppen (Modulbestandteil aus dem Bereich Inklusion/Diversität/Heterogenität, ohne Prüfungsleistung)	3 LP
<b>KTH 12</b>	Theologisch argumentieren (ohne Prüfungsleistung)	8 LP

KTH 10		Biblische Theologie im Spiegel der Religionspädagogik	
<b>Fach/Bereich</b> Katholische Theologie / Religionspädagogik	<b>Modultyp</b> Basismodul (BM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

### Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Zu besuchen sind eine Vorlesung im Bereich Religionspädagogik (nur KTH) und zwei Seminare zur Biblischen Theologie (AT/NT).

### Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit	1 LP (unbenotet)	–

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Literaturrecherche, Bibliographieren und Zitieren, Verfassen wissenschaftlicher Texte
- Grundlegende Inhalte der Biblischen und der Praktischen Theologie/Religionspädagogik
- Biblische Grundthemen, orientiert am Bildungsplan der Primarstufe
- Historisch-kritische Exegese
- Religionspädagogische Konzeptionen und Prinzipien für die Grundschule
- Erziehungs- und Bildungsauftrag des Religionsunterrichts
- Gesetzliche Texte und kirchliche Dokumente zum Religionsunterricht

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- sind mit den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und den grundlegenden Arbeits- und Analysemethoden der theologischen Wissenschaft vertraut und können diese anwenden und reflektieren.
- verfügen über grundlegendes Wissen bezüglich der Biblischen Theologie sowie einen strukturierten Überblick über das Alte und Neue Testament und haben somit die Basis für eine in der weiteren Ausbildung sowie im Verlauf der beruflichen Tätigkeit sich entfaltende theologisch-religionspädagogische Kompetenz erworben.
- verfügen über einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche sowie über aktuelle Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der Religionspädagogik.

<b>KTH 11</b>		<b>Planung und Analyse von Religionsunterricht in heterogenen Lerngruppen</b>	
<b>Fach/Bereich</b> Katholische Theologie / Religionspädagogik	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

## Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 6 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 45 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 135 Stunden
---------------------------------------	---	--

## Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (1 SWS, 2 LP)	Zu besuchen ist ein Seminar zur Planung und Analyse von Religionsunterricht (2 LP; nur KTH) und ein Seminar zu einem Thema aus dem Bereich Inklusion/Diversität/Heterogenität (ETH und KTH, ökumenische Ausrichtung).
---------------------------------------	--	---

## Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Hausarbeit	<b>Prüfungsumfang</b> 1 LP (unbenotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
---	---	---

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

## Inhalte des Moduls

- Domänenspezifisches Wissen
- Diagnose- und Förderkonzepte
- UN-Behindertenrechtskonvention 2008
- Biblische, sozialetische und empathische Begründungsansätze
- Didaktische Elementarisierung religiöser und lebensweltlicher Inhalte
- Planung, Durchführung, Reflexion und Evaluation von Unterrichtssequenzen mit Unterrichtsbeobachtung unter Einbeziehung des Bildungsplans
- Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts der Grundschule
- Fachdidaktische Ansätze und aktuelle Entwicklungen (Symboldidaktik, Erzähldidaktik, Bilddidaktik, Performativer Religionsunterricht, Theologische Gespräche usw.)
- Aktuelle Fragestellungen im Kontext einer pluralen Gesellschaft
- Didaktische Elementarisierung religiöser und lebensweltlicher Inhalte
- Aktuelle Forschungsfelder, -ansätze und -methoden der Religionspädagogik und -didaktik (Forschendes Lernen)

## Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- sind in der Lage, sich aus theologischer Perspektive und in empathischer Weise mit dem Anliegen und den Konzepten von Inklusion, Diversität und Heterogenität auseinander zu setzen.
- verfügen über sozialisationstheoretische und entwicklungspsychologische Kenntnisse und Befunde über religiöse Herkünfte, die es ermöglichen, Lebenswelten, Erfahrungen, Entwicklungsstand, Lernstände und Einstellungen von Schüler\*innen differenziert einzuschätzen und Religionsunterricht so zu gestalten, dass die aktuelle Relevanz seiner Inhalte erkennbar wird.
- verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Wissen und sind in der Lage, Wissensbestände aus den einzelnen theologischen Disziplinen subjektorientiert und altersspezifisch auf Themenfelder des Religionsunterrichts zu beziehen.
- verfügen über fachdidaktische Fähigkeiten zur Planung und Analyse von Lern- und Bildungsprozessen im Fach Katholische

Religionslehre und haben somit die Basis für eine in der weiteren Ausbildung sowie im Verlauf der beruflichen Tätigkeit sich entfaltende theologisch-religionspädagogische Kompetenz erworben.

KTH 12		Theologisch argumentieren	
<b>Fach/Bereich</b> Katholische Theologie / Religionspädagogik	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

### Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Zu besuchen sind eine Vorlesung aus dem Bereich Theologische Ethik, ein Seminar aus dem Bereich Systematische Theologie (konfessionsgebunden) und ein Seminar aus dem Bereich Kirchengeschichte (nur KTH).
---------------------------------------	---	--

### Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit	1 LP (benotet)	Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Literaturrecherche, Bibliographieren und Zitieren, Verfassen wissenschaftlicher Texte
- Grundlegende Inhalte der Systematischen, der Historischen und der Ethischen Theologie
- Grundthemen der Dogmatik, orientiert am Bildungsplan der Grundschule
- Grundfragen der Moraltheologie und der Sozialethik, orientiert am Bildungsplan der Grundschule
- Grundthemen der Historischen Theologie, orientiert am Bildungsplan der Grundschule

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- sind mit den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und den grundlegenden Arbeits- und Analysemethoden der theologischen Wissenschaft vertraut und können diese anwenden und reflektieren.
- verfügen über grundlegendes Wissen sowie einen strukturierten Überblick über die Historische, Systematische und Ethische Theologie und haben somit die Basis für eine in der weiteren Ausbildung sowie im Verlauf der beruflichen Tätigkeit sich entfaltende theologische Kompetenz erworben.
- können grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der einzelnen theologischen Disziplinen miteinander verbinden.

<b>KTH 13</b>		<b>Fachwissenschaftliche und religionspädagogische Vertiefung (einschließlich Praktikumsbegleitung)</b>	
<b>Fach/Bereich</b>	<b>Modultyp</b>	<b>Dauer</b>	<b>Turnus</b>
Katholische Theologie / Religionspädagogik	Abschlussmodul (AM) Pflicht	zwei Semester	jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b>		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b>	
–		–	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

## Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b>	<b>Anteil Präsenzzeit</b>	<b>Anteil Selbststudium</b>
10 LP	90 Stunden	210 Stunden

## Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) [1 ISP-Begleitseminar (2 SWS, 3 LP)]	Zu besuchen sind zwei Seminare zu zentralen Themen der Theologie und/oder Religionspädagogik und ein Seminar als ISP-Begleitung (konfessionsgebunden).
---	--	--

## Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b>	<b>Prüfungsumfang</b>	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b>
Mündliche Prüfung (20 Min.)	1 LP (benotet)	Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Die ISP-Begleitveranstaltung ist in der Regel nicht Gegenstand der Modulprüfung. Das Modul kann daher in Ausnahmefällen bereits vor Beginn des ISP abgeschlossen werden.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

## Inhalte des Moduls

- Kompetenzorientierte Planung, Durchführung, Reflexion und Evaluation von Religionsunterricht mit Unterrichtsbeobachtung unter Einbeziehung des Bildungsplans
- Domänenspezifisches Wissen
- Fachdidaktische Modelle und Konzeptionen
- Didaktische Elementarisierung religiöser und lebensweltlicher Inhalte
- Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts der Sekundarstufe
- Grundlagen der Elternarbeit und der Schulseelsorge/Schulpastoral
- Aufgabe, Rolle und berufliches Selbstverständnis von Religionslehrer\*innen einschließlich der spirituell-religiösen Dimension
- Aktuelle Forschungsfelder, -ansätze und -methoden der Religionspädagogik und -didaktik (Forschendes Lernen)
- Ausgewählte Kenntnisse von Studien zur Religiosität von Kindern und Jugendlichen sowie Einblick in Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung mit eigenem Forschungsanteil
- Zentrale Themen der biblischen, systematischen und historischen Theologie, der Religionspädagogik, der Moraltheologie und der Sozialethik

## Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- verfügen über erste Erfahrungen im Bereich des kompetenzorientierten Unterrichtens.
- verfügen über fachdidaktische und methodische Fähigkeiten zur Initiierung, Durchführung und Reflexion von Lern- und Bildungsprozessen im Fach Katholische Religionslehre und haben somit die Basis für eine in der weiteren Ausbildung sowie im Verlauf der beruflichen Tätigkeit sich entfaltende theologisch-religionspädagogische Kompetenz erworben.
- sind darauf vorbereitet, sich eigenständig mit neuen und veränderten theologischen Fragen und Problemfeldern sowie Sachgebieten vertraut zu machen und sie didaktisch auf den Unterricht hin zu transformieren.
- verfügen über Grundkenntnisse der Elternarbeit und der Schulseelsorge bzw. Schulpastoral.

- sind in der Lage, mit Blick auf ihre künftige Tätigkeit im bischöflichen Auftrag als Religionslehrer\*in den eigenen Glauben rational zu verantworten und sich mit der Wirklichkeit von Mensch und Welt im Horizont des christlichen Glaubens auseinanderzusetzen.
- verfügen über eine differenzierte Argumentations- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf die Glaubens- und Lehrüberlieferungen der Kirche, ihre sittlichen Grundsätze und ihre gelebte Praxis.
- verfügen über einen vertieften Einblick in die biblische Literatur und einen methodisch geübten sowie hermeneutisch reflektierten Zugang zu den geschichtlichen Traditionen des christlichen Glaubens.
- kennen kirchengeschichtliche Perioden bzw. Themen unter besonderer Berücksichtigung der institutionellen Entwicklung der Kirche, ihrer Glaubensgeschichte sowie ihres pastoralen und spirituellen Lebens und deren Relevanz für die Gegenwart christlicher Soziallehre.
- verfügen über einen vertieften Überblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche sowie über aktuelle Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der Religionspädagogik.
- verfügen über einen strukturierten Überblick über religiöse Entwicklungstheorien und domainspezifische Forschungsansätze.

## KUNST

<b>Module</b>	<b>KUN 10</b>	Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und künstlerische Grundlagen	9 LP
	<b>KUN 11</b>	Künstlerische Projektarbeit und Unterrichtsplanung	6 LP
	<b>KUN 12</b>	Künstlerische Diversität und kunstpädagogische Arbeit in heterogenen Lerngruppen	9 LP
	<b>KUN 13</b>	Künstlerische Vertiefung (einschließlich Praktikumsbegleitung)	10 LP

### Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Im Rahmen des Bachelor-Studiengangs „Bildung im Primarbereich (Bezug Lehramt Grundschule)“ des Faches Kunst erwerben Studierende fachwissenschaftliche, fachpraktische und fachdidaktische Kompetenzen und sind in der Lage, diese für die Entwicklung, Durchführung und Reflexion kunstpädagogischer Unterrichtspraxis anzuwenden. Sie lernen wesentliche fachdidaktische Positionen und Konzeptionen kennen, können diese kritisch reflektieren und kunstpädagogische und kunstdidaktische Ansätze in konkreten Praxissituationen angemessen anwenden. Die Studierenden erhalten Einblick in grundlegende und exemplarisch vertiefte Bereiche der Kunstwissenschaft, in die theoretischen Grundlagen des Faches, entwickeln ihre gestalterischen Fähigkeiten fundiert im Rahmen künstlerischer Übungen und Projekte weiter und setzen sich mit angemessenen Formen künstlerischer Bildung in der Schule auseinander. Im Rahmen des Studiums werden eigene künstlerische Erfahrungen vertieft, um aus diesen heraus kunstpädagogische Praxis zu initiieren sowie die individuellen ästhetischen Ausdrucksformen der Kinder im Kontext ihrer jeweiligen Lebenswelt zu berücksichtigen. Dabei sollen Studierende in die Lage versetzt werden, das ästhetische und bildnerische Verhalten von Kindern wahrzunehmen, systematisch zu beobachten, zu beschreiben, zu fördern und Möglichkeiten für Umgang mit Heterogenität in der Grundschule bei der Gestaltung integrativer Bildungsarbeit zu begründen. Grundlegend geht es darum, kreative Prozesse künstlerischer Produktion, Rezeption und Reflexion altersgemäß initiieren, entwickeln und begleiten zu können, Kinder zu Selbstbestimmung und Entscheidungsfähigkeit zu befähigen. Wesentliche Voraussetzung dabei ist, die Bedeutung und Wirkungsweise der Kunst für die Bildung von Kindern zu kennen und Formen spielerisch-experimentellen und forschenden Lernens zu verfolgen. Besonders im Rahmen künstlerischer Projekte gilt es, die Fragestellungen der Kinder aufzunehmen und Wege ausfindig zu machen, durch die sich Formen künstlerischen Denkens und Handelns entwickeln lassen.

### Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

<b>KUN 11</b>	Künstlerische Projektarbeit und Unterrichtsplanung	6 LP
<b>KUN 12</b>	Künstlerische Diversität und kunstpädagogische Arbeit in heterogenen Lerngruppen	3 LP

<b>KUN 10</b>	<b>Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und künstlerische Grundlagen</b>		
<b>Fach/Bereich</b> Kunst	<b>Modultyp</b> Basismodul (BM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 9 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 90 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 180 Stunden
---------------------------------------	---	--

### Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Seminar/Übung (2 SWS, 2 LP)	Ein Seminar ist zur Fachdidaktik zu besuchen, eines zur Fachwissenschaft und eine Lehrveranstaltung zu künstlerischen Grundlagen.
---------------------------------------	---	---

### Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Klausur (60 Min.) und Präsentation (10 Min.)	<b>Prüfungsumfang</b> 1 LP (unbenotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> –
---	---	--

Klausur auch im Online-Format möglich. Werkpräsentation als fachpraktische Prüfung.  
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Zudem bedarf es der Anmeldung in der entsprechenden Prüfungsveranstaltung in Stud.IP.  
Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- Geschichte der Kunst im Überblick (Epochen, Positionen, Konzepte, Medien und Techniken, Gestaltungs- und Ausdrucksweisen)
- Historische und gegenwärtige kunstpädagogische und kunstdidaktische Konzepte und Methoden und deren kritische Reflexion
- Künstlerische Prozesse und fachwissenschaftliche Sachverhalte aus fachdidaktischer Sicht
- Grundlagen und Entwicklung der menschlichen Wahrnehmung bis zum Erwachsenenalter und Grundlagen des Rezeptionsverhaltens
- Experimentelle Erprobung künstlerischer Darstellungs- und Ausdrucksmittel
- Traditionelle und zeitgenössische Techniken, Verfahren und Konzepte in den Gestaltungsbereichen Zeichnung, Malerei/Farbe, Druckgraphik

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- kennen wesentliche historische und gegenwärtige fachdidaktische Positionen und Konzeptionen und können diese kritisch reflektieren.
- verfügen über grundlegende und exemplarisch vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Kunstwissenschaft (z. B. Epochen, Positionen, Konzepte und Entwicklung der historischen und gegenwärtigen Kunst, Theorien künstlerischer Kreativität).
- verfügen über ein Repertoire an technisch-medialen Fähigkeiten, Fertigkeiten und künstlerischen Ausdrucksformen in den Gestaltungsbereichen Zeichnung, Malerei/Farbe, Druckgraphik.

KUN 11		Künstlerische Projektarbeit und Unterrichtsplanung	
<b>Fach/Bereich</b> Kunst	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

## Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	45 Stunden	135 Stunden

## Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Projekt (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar/Übung (1 SWS, 2 LP)	Eine Lehrveranstaltung ist zur Unterrichtsplanung und eine zum künstlerischen Projekt zu besuchen.

## Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation	1 LP (unbenotet)	Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.

Präsentation der Projektplanungen.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

## Inhalte des Moduls

- Entwicklung und Strukturierung künstlerischer Arbeitsprozesse
- Projektorientierte Erprobung künstlerischer Darstellungs- und Ausdrucksmittel
- Traditionelle und zeitgenössische Techniken, Verfahren und Konzepte in den Gestaltungsbereichen Zeichnung, Malerei/Farbe, Druckgraphik, Körper/Raum, Photographie/digitale Bildbearbeitung, Film/Video, Performance/Spiel/Aktion
- Analyse, Interpretation, Beurteilung und Präsentation eigener und fremder Werke
- Planung, Analyse und Umsetzung von Unterrichtsprozessen auf der Basis eigener und fremder künstlerischer und kunstdidaktischer Erfahrung, interdisziplinärer Bezüge sowie erziehungswissenschaftlich begründeter Vorgehensweisen
- Ästhetik, Umwelt und Alltag der Kinder als Bezugspunkte für kunstpädagogische Fragestellungen

## Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können eigenständig künstlerische Frage- und Problemstellungen, Konzepte, Vorhaben und Strategien in Fläche, Körper, Raum, Bewegung und Prozess entwickeln, realisieren und präsentieren.
- können situations- und inhaltsbezogen auf eigene Erfahrungen im künstlerisch-kreativen Denken und Handeln zurückgreifen.
- können kind- und sachgerechte Entscheidungen für die Auswahl und Gestaltung von Lernangeboten treffen, kennen grundlegende Methoden und können unter Berücksichtigung fachlicher und pädagogischer Überlegungen Unterricht ziel-, inhalts- und methodenadäquat reflektieren.
- können Kunstunterricht interdisziplinär und projektorientiert planen, realisieren und reflektieren.

<b>KUN 12</b>	<b>Künstlerische Diversität und kunstpädagogische Arbeit in heterogenen Lerngruppen</b>		
<b>Fach/Bereich</b> Kunst	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 9 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 75 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 195 Stunden
---------------------------------------	---	--

### Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Künstlerisches Colloquium (1 SWS, 1 LP) Atelierpraxis (1 LP)	Ein Seminar ist zur Fachwissenschaft zu besuchen, eines zu Fragen der Inklusion.
---------------------------------------	---	--

### Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Hausarbeit (12-15 Seiten) Präsentation (45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (6-8 Seiten)	<b>Prüfungsumfang</b> 1 LP (benotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
--	---	---

Hausarbeit bzw. Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung im Bereich Fachdidaktik oder Fachwissenschaft.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- Grundzüge kunstpädagogischer Fragestellungen hinsichtlich Inklusion und heterogener Lerngruppen
- Beobachtung, Diagnose und Beurteilung der ästhetischen Prozesse und Produkte von Kindern und Jugendlichen unter Einbeziehung lebensweltlicher Bedingungen
- Entwicklung und Strukturierung künstlerischer Arbeitsprozesse
- Grundzüge von Analyse- und Interpretationsverfahren
- Theoriegeleitete Auseinandersetzung mit Werken der Bildenden Kunst und des materiellen Kulturerbes vor Originalen

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- sind in der Lage, Möglichkeiten für einen förderlichen Umgang mit Heterogenität in der Grundschule bei der Gestaltung integrativer Erziehungs- und Unterrichtsarbeit zu begründen.
- können fachliche Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressat\*innengerecht präsentieren (z. B. mittels fachsprachlicher Kommunikation).
- sind in der Lage, das ästhetische und bildnerische Verhalten von Kindern wahrzunehmen, systematisch zu beobachten, zu beschreiben, zu diagnostizieren und zu fördern.
- können eigenständig künstlerische Frage- und Problemstellungen, Konzepte, Vorhaben und Strategien in Fläche, Körper, Raum, Bewegung und Prozess entwickeln, realisieren und präsentieren.

KUN 13		Künstlerische Vertiefung (einschließlich Praktikumsbegleitung)	
<b>Fach/Bereich</b> Kunst	<b>Modultyp</b> Abschlussmodul (AM) Pflicht	<b>Dauer</b> zwei Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

## Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	90 Stunden	210 Stunden

## Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	2 Seminare/Projekte (à 2 SWS, 3 LP) [1 ISP-Begleitseminar (2 SWS, 3 LP)]	Ein Seminar ist als ISP-Begleitseminar zu besuchen, zwei weitere aus dem Bereich Fachpraxis (Künstlerische Studien/Projekt). Kunstexkursionen bieten die Möglichkeit, neben curricularen Lehrveranstaltungen Leistungspunkte in den Bereichen Fachpraxis und Atelierpraxis zu erarbeiten.

## Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation (30 Min.)	1 LP (benotet)	Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.

Werkpräsentation als fachpraktische Prüfung.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Zudem bedarf es der Anmeldung in der entsprechenden Prüfungsveranstaltung in Stud.IP.

Die ISP-Begleitveranstaltung ist in der Regel nicht Gegenstand der Modulprüfung. Das Modul kann daher in Ausnahmefällen bereits vor Beginn des ISP abgeschlossen werden.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

## Inhalte des Moduls

- Planung, Analyse und Umsetzung von Unterrichtsprozessen auf der Basis eigener und fremder künstlerischer und kunstdidaktischer Erfahrung, interdisziplinärer Bezüge sowie erziehungswissenschaftlich begründeter Vorgehensweisen
- Beobachtung, Diagnose und Beurteilung der ästhetischen Prozesse und Produkte von Kindern und Jugendlichen unter Einbeziehung lebensweltlicher Bedingungen
- Entwicklung und Strukturierung künstlerischer Arbeitsprozesse
- Traditionelle und zeitgenössische Techniken, Verfahren und Konzepte in den Gestaltungsbereichen Zeichnung, Malerei/Farbe, Druckgraphik, Körper/Raum, Photographie/digitale Bildbearbeitung, Film/Video, Performance/Spiel/Aktion
- Analyse, Interpretation, Beurteilung und Präsentation eigener und fremder Werke

## Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können kunstpädagogische und kunstdidaktische Ansätze in konkreten Praxissituationen angemessen anwenden.
- können situations- und inhaltsbezogen auf eigene Erfahrungen im künstlerisch-kreativen Denken und Handeln zurückgreifen.
- können kind- und sachgerechte Entscheidungen für die Auswahl und Gestaltung von Lernangeboten treffen, kennen grundlegende Methoden und können unter Berücksichtigung fachlicher und pädagogischer Überlegungen Unterricht ziel-, inhalts- und methodenadäquat reflektieren.
- können Kunstunterricht interdisziplinär und projektorientiert planen, realisieren und reflektieren.
- können kreative Prozesse altersgemäß initiieren, entwickeln und begleiten.
- verfügen über ein Repertoire an technisch-medialen Fähigkeiten, Fertigkeiten und künstlerischen Ausdrucksformen in ausgewählten Gestaltungsbereichen zu Zeichnung, Malerei/Farbe, Druckgraphik, Körper/Raum, Photographie/digitale Bildbearbeitung, Film/Video, Performance/Spiel/Aktion.
- können eigenständig künstlerische Frage- und Problemstellungen, Konzepte, Vorhaben und Strategien in Fläche, Körper,

Raum, Bewegung und Prozess entwickeln, realisieren und präsentieren.

- können situations- und inhaltsbezogen auf eigene Erfahrungen im künstlerisch-kreativen Denken und Handeln zurückgreifen.

## MUSIK

Module	<b>MUS 01</b>	Aufbau individueller künstlerisch-pädagogischer Fähigkeiten	9 LP
	<b>MUS 08</b>	Bausteine des Musikunterrichts und des Planens von Musikunterricht	6 LP
	<b>MUS 03</b>	Prozesse musikalischer Aneignung in inklusiven Arbeitsfeldern	9 LP
	<b>MUS 09</b>	Künstlerisch-pädagogische Vertiefung (einschließlich Praktikumsbegleitung)	10 LP

### Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Studierenden des Faches Musik sollen auf der Basis einer künstlerisch-fachpraktischen, musikwissenschaftlichen und musikpädagogischen Bildung ihre eigene Lehrer\*innenpersönlichkeit entwickeln. In diesem übergreifenden Sinn sollen sie

- ein eigenes künstlerisches Profil sowohl im Instrumentalunterricht als auch im Ensemblespiel entwickeln.
- ein Repertoire an spezifischen musikwissenschaftlichen Methoden und Arbeitsweisen erwerben.
- über fundierte Kenntnisse zu Komponist\*innen, Stilen und Epochen verfügen.
- ein breites Wissen zu den Theorien und Modellen musikspezifischen Lernens und Lehrens erwerben.
- inklusive Potenziale der Musik erkennen und unterrichtspraktisch umsetzen.
- die unterrichtspraktischen Konsequenzen für einen umfassenden Musikunterricht im Primarbereich erfassen.

### Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

Studienelemente aus den Bereichen Musikwissenschaft, Musikdidaktik und Künstlerische Praxis können im Rahmen eines Auslandssemesters an Partnerhochschulen des Faches in vollem Umfang anerkannt werden.

10 LP

MUS 01		Aufbau individueller künstlerisch-pädagogischer Fähigkeiten	
<b>Fach/Bereich</b> Musik	<b>Modultyp</b> Basismodul (BM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	75 Stunden	195 Stunden

### Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Übung (1 SWS, 2 LP)

### Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) Portfolio (ca. 10 Seiten)	1 LP (unbenotet)	–

Die\*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- Methoden und Techniken der Ensembleleitung und das Aufbauen von Ensembles unterschiedlicher stilistischer Ausrichtung
- Allgemeine Musiklehre und musikalische Analyse, verbunden mit Gehörbildung in verschiedenen musikalischen Stilbereichen
- Musiktheoretische Modelle, Theorien und Methoden
- Stimmbildung/Stimmphysiologie

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- verfügen über vielfältige Erfahrungen in der Leitung von Ensembles.
- verfügen über die notwendigen musiktheoretischen Kenntnisse und Fähigkeiten, um Unterrichtsinhalte exemplarisch auswählen und in angemessener Weise zum Unterrichtsgegenstand machen sowie Unterrichtsmaterialien und wissenschaftliche Publikationen kritisch nutzen zu können.
- verfügen über erste Erfahrungen und Fähigkeiten im Bereich künstlerischer Praxis mit der Stimme.

<b>MUS 08</b>		<b>Bausteine des Musikunterrichts und des Planens von Musikunterricht</b>	
<b>Fach/Bereich</b> Musik	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 6 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 45 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 135 Stunden
---------------------------------------	---	--

### Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) Instrumentalunterricht (1 SWS, 2 LP)	Das Seminar ist zur Analyse und Planung von Unterricht zu besuchen.
---------------------------------------	---	---

### Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Klausur (90 Min.)	<b>Prüfungsumfang</b> 1 LP (benotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
--	---	---

Die\*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- Planung und Analyse von Musikunterricht
- Instrumentalunterricht

### Kompetenzen

Absolvent\*innen des Moduls

- erarbeiten Theorien und Modelle zum musikalischen Lehren und Lernen, erwerben unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen in Planung, Umsetzung, Diagnose, Förderung, Heterogenität, können mit musikdidaktischen Unterrichtsmaterialien und Konzepten reflektiert und kritisch umgehen.
- entwickeln ihr künstlerisches Profil am Instrument stilistisch versiert und technisch angemessen weiter.

<b>MUS 03</b>		<b>Prozesse musikalischer Aneignung in inklusiven Arbeitsfeldern</b>	
<b>Fach/Bereich</b> Musik	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

### Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Vorlesung/Seminar (2 SWS, 2 LP) 1 Übung (1 SWS, 1 LP) Instrumental- und Gesangsunterricht (1 SWS, 2 LP)	Das Seminar mit 3 LP bezieht sich auf Fragen der Inklusion. Die Zeiten für Instrumental- und Gesangsunterricht können von der angegebenen SWS-Zahl abweichen.

### Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (unbenotet)	Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.

Die\*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- Künstlerischer Instrumental- und Gesangsunterricht
- Inklusives Seminar Musizieren mit heterogenen Gruppen (Rocktutorium)
- Schulbezogenes Arrangieren
- Musikwissenschaftliche Grundlagen
- Wechselnde Themenschwerpunkte: Inter-/Transkulturalität, Musikvermittlungsprojekte, aufbauender Musikunterricht

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- eignen sich vielfältige Erfahrungen und Fähigkeiten im Bereich künstlerischer Praxis an.
- sind in der Lage, Musik stilistisch und technisch angemessen aufzuführen, zu notieren und anzuleiten.
- entwickeln Fähigkeiten im Bereich inklusiven Musizierens.
- entwickeln interkulturelle Kompetenzen, können kultur- und geschlechtsspezifische Sozialisationsverläufe auf der Grundlage fundierter didaktischer Theoriemodelle reflektieren.
- eignen sich Grundlagen musikwissenschaftlichen Denkens und Arbeitens an.

<b>MUS 09</b>	<b>Künstlerisch-pädagogische Vertiefung (einschließlich Praktikumsbegleitung)</b>		
<b>Fach/Bereich</b> Musik	<b>Modultyp</b> Abschlussmodul (AM) Pflicht	<b>Dauer</b> zwei Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 10 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 60 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 240 Stunden
--	---	--

### Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	3 Übungen (à 0,5-1 SWS, 2 LP) [1 ISP-Begleitseminar (2 SWS, 3 LP)]
---------------------------------------	---

### Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Fachpraktische Prüfung (60 Min.)	<b>Prüfungsumfang</b> 1 LP (benotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
---	---	---

Die fachpraktische Prüfungen finden in Gesang und Instrument statt. Auf Antrag der Studierenden kann die Prüfung vorgezogen werden (abhängig von der Einteilung in den Instrumentalunterricht).

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Die ISP-Begleitveranstaltung ist in der Regel nicht Gegenstand der Modulprüfung. Das Modul kann daher in Ausnahmefällen bereits vor Beginn des ISP abgeschlossen werden.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- Erfahrungen mit der Vielfalt musikalischer Kulturen, insbesondere mit Musik im kindlichen und jugendkulturellen Kontext
- Methoden, Techniken und Einsatzmöglichkeiten des Lehrer\*inneninstruments unter Einbeziehung verschiedener Stilrichtungen, Bewegungsbegleitung
- Gesang, Instrumentalspiel

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen dieses Moduls

- verfügen über vielfältige Erfahrungen und Fähigkeiten im Bereich künstlerischer Praxis: professionell gestaltete, stilistisch versierte und technisch angemessene Produktion und Reproduktion von Musik.
- erwerben breit gefächerte, reflektierte Repertoirekenntnis und -praxis.
- erwerben fundierte Fähigkeiten und Fertigkeiten im schul- und chorpraktischen Instrumentalspiel (Akkordinstrument).

## NATURWISSENSCHAFTLICH-TECHNISCHER SACHUNTERRICHT

<b>Module</b>	<b>SU-NT 01 (2026)</b>	Grundlagen des Sachunterrichts und seiner Didaktik	9 LP
	<b>SU-NT 02 (2026)</b>	Planung, Analyse und Reflexion von Sachlernen unter Berücksichtigung von Vielfalt	6 LP
	<b>SU-NT 03</b>	Je nach gewähltem Schwerpunkt: <b>Alltagskultur und Gesundheit:</b> Fachliche Zugänge zu Handlungsfeldern des Alltags <b>Biologie:</b> exemplarische Einblicke zu Organismen und Ökosystemen <b>Chemie:</b> Naturphänomene erkunden und verstehen <b>Physik:</b> Naturphänomene erkunden und verstehen <b>Technik:</b> Grundlagen der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik sowie Maschinenpraxis	9 LP
	<b>SU-NT 04</b>	Perspektivenvernetzende Themenbereiche (einschließlich Praktikumsbegleitung)	10 LP

### Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Ziel des Bachelorstudiums ist die Entwicklung von Kompetenzen, mit denen die Absolvent\*innen Schüler\*innen der Primarstufe beim Erschließen der Welt und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung planvoll, strukturiert und reflektiert unterstützen können. Darüber hinaus geht es um die Anbahnung von pädagogischen Haltungen, die gekennzeichnet sind von Offenheit gegenüber den Schüler\*innen, ihren Lebenswelten, Fragen, Interpretationen und Konzepten. Entwickelt werden soll die Bereitschaft, sich selbst bildend auf Phänomene und natur-technikbezogene sowie soziakulturbezogene Probleme einzulassen und für ein tiefergehendes Verstehen, verschiedene disziplinäre Perspektiven zu berücksichtigen. Für die Arbeit mit Schüler\*innen wird die Fähigkeit angebahnt, fachliche Konzepte didaktisch so zu rekonstruieren, dass Schüler\*innen sie nutzen können, um Gesellschaft mitzugestalten. Wesentlich bleibt der Blick auf das einzelne Kind in seiner Einzigartigkeit mit dem Anspruch auf individuelle Förderung und Inklusion.

Im Basismodul erfolgt eine Einführung in die Grundlagen des Sachunterrichts und seiner Didaktik. In diesem Kontext werden naturwissenschaftlich-technische sowie sozialwissenschaftliche Perspektiven auf Sachen im Sachunterricht thematisiert.

Das erste Vertiefungsmodul fokussiert die Planung, Analyse und Reflexion von Sachlernen unter Berücksichtigung von Vielfalt.

Im zweiten Vertiefungsmodul werden fachliche und fachdidaktische Grundlagen im gewählten Schwerpunktfach aufgebaut. Die Studierenden verorten sich damit fachlich in einer Bezugsdisziplin des Sachunterrichts.

Im Abschlussmodul geht es um vielperspektivische Zugänge zu einem ausgewählten Themenbereich

### Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

<b>SU-NT 02 (2026)</b>	Planung, Analyse und Reflexion von Sachlernen unter Berücksichtigung von Vielfalt	3 LP
<b>SU-NT 04</b>	Perspektivenvernetzende Themenbereiche (einschließlich Praktikumsbegleitung) (Modulbestandteile)	6 LP

<b>SU-NT 01 (2026)</b>		<b>Grundlagen des Sachunterrichts und seiner Didaktik</b>	
<b>Fach/Bereich</b> Sachunterricht (Naturwissenschaften-Technik)	<b>Modultyp</b> Basismodul (BM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 9 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 60 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 210 Stunden
---------------------------------------	---	--

### Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	1 Vorlesung (2 SWS, 4 LP) 1 Seminar (2 SWS, 4 LP)
---	--

### Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Klausur (90 Min.) Mündliche Prüfung (20 Min.)	<b>Prüfungsumfang</b> 1 LP (benotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> –
---	---	--

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- Sachunterricht als Schulfach, Didaktik und wissenschaftliche Disziplin
- Geschichte, Konzeptionen und Prinzipien des Sachunterrichts
- Vielperspektivität und Vernetzungen
- Bezugsdimensionen: Schüler:in – Sache – Gesellschaft
- Ziele, Inhalte, Methoden und Medien des Sachunterrichts
- Curriculare Leit- und Richtlinien: Perspektivrahmen Sachunterricht, Bildungsplan
- Kompetenzen, Ziele, Inhalte und Methoden des naturwissenschaftlich-technischen Sachunterrichts
- explorieren, Versuche durchführen, experimentieren sowie betrachten, beobachten und untersuchen im Grundschulkontext

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können Konzeptionen und Prinzipien der Didaktik des Sachunterrichts benennen, erklären und vergleichen.
- können Ziele und Inhalte für schulisches Sachlernen benennen.
- können Phänomene und Prozesse der belebten und unbelebten Natur sowie entsprechende methodische Zugänge beschreiben und durch eigene Recherche weiter erschließen.
- können Sachen aus alltagskultureller, biologischer, chemischer, physikalischer und technischer Perspektive erschließen.
- können Dimensionen und Ziele naturwissenschaftlicher Bildung beschreiben.

<b>SU-NT 02 (2026)</b>		<b>Planung, Analyse und Reflexion von Sachlernen unter Berücksichtigung von Vielfalt</b>	
<b>Fach/Bereich</b> Sachunterricht (Naturwissenschaften-Technik)	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> Abschluss des Basismoduls SU-NT 01		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 6 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 60 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 120 Stunden
---------------------------------------	---	--

### Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Es ist ein Seminar zu "Beobachtung und Analyse von Sachlernen" und ein Seminar zu "Planung und Reflexion von Sachlernen" zu belegen.
---	----------------------------	--

### Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Portfolio (6-12 Seiten)	<b>Prüfungsumfang</b> – (unbenotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
--	--	---

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- Beobachtung, Dokumentation und Analyse von Sachlernen
- Lern- und Lehrforschung
- Planung und Reflexion von Sachlernen
- Lernvoraussetzungen, Vielfalt und Inklusion

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können Sachlernen differenziert wahrnehmen, analysieren und reflektieren.
- können Sachlernen unter Berücksichtigung von Vielfalt didaktisch begründet planen und reflektieren.

<b>SU-NT 03 A</b>		<b>Schwerpunkt Alltagskultur und Gesundheit: fachliche Zugänge zu Handlungsfeldern des Alltags</b>	
<b>Fach/Bereich</b> Sachunterricht (Naturwissenschaften-Technik)	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> Vorkurs Arbeitssicherheit & Hygiene in der Lehrküche	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

## Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 9 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 105 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 165 Stunden
---------------------------------------	--	--

## Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	2 Vorlesungen (à 2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (fachpraktisch) (1 SWS, 1 LP)	Vor dem fachpraktischen Seminar ist ein Tutorium (Vorkurs Arbeitssicherheit & Hygiene in der Lehrküche) im Umfang von 5 Zeitstunden zu besuchen.
---------------------------------------	--	--

## Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Klausur (90 Min.)	<b>Prüfungsumfang</b> 2 LP (benotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden. Prüfungsvorleistung im fachpraktischen Seminar ist bestanden.
--	---	--

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

## Inhalte des Moduls

- Definitionen und Grundlagen der alltäglichen Lebensführung in privaten Haushalten
- Definition und Einordnung der Ernährungs- und Verbraucherbildung
- Ziele und Funktionen privater Haushalte aus der Mikro- und Makroperspektive
- Wissenschaftliche Grundlagen der Ernährungsphysiologie, Ernährungssoziologie und -psychologie
- Ernährungsökologie,
- Anthropologische Grundlagen und kulturethnologische Aspekte der Ernährung und Bekleidung
- Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen der Verbraucher- und Gesundheitsbildung
- Genderaspekte in den Handlungsfeldern des Alltags, gesellschaftliche Arbeitsteilung
- Digitale Lernformen und -methoden
- Konzepte nachhaltigen Konsums
- Gesundheitsbegriffe/Salutogenese
- Ernährungs-, Gesundheits- und Konsumverhalten in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen
- Grundfertigkeiten der Nahrungszubereitung

## Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- verfügen über grundlegende anschlussfähige Kenntnisse über die Ernährung des Menschen und können sich damit kritisch unter Gesundheitsaspekten auseinandersetzen.
- können die sozialen, ökologischen, ökonomischen, physiologischen und kulturellen Dimensionen von Essen und Ernährung sowie Mode und Bekleidung beschreiben.
- können die sozialen und kulturellen Voraussetzungen der alltäglichen Lebensführung sowie die Bedeutungen und Funktionen von Lebensmitteln, Mahlzeiten, Textilien und Bekleidung benennen.

- sind in der Lage, die Vielfalt der individuellen, sozialen, kulturellen, ökonomischen und ökologischen Ressourcen für die alltägliche Lebensführung zu benennen und können diese im Hinblick auf soziale Ungleichheit und Heterogenität reflektieren.
- können Konzepte zur kurz- und langfristigen Ressourcenplanung im privaten Haushalt im Hinblick auf Lebensgestaltung und Daseinsvorsorge beschreiben.
- können Grundlagen soziokultureller Rahmenbedingungen von Konsumententscheidungen benennen.
- sind in der Lage, die komplexen Herausforderungen an die Verbraucherbildung und ihre Didaktik in modernen Konsumgesellschaften zu beschreiben.
- können die gemeinsame Verantwortung sowie die jeweiligen Herausforderungen der Sozialisationsinstanzen Familie und Schule in der Entwicklung von Lebensführungskompetenzen erläutern.
- können Prozesse der Nahrungszubereitung planen, Rezepte analysieren und differenziert für Lerngruppen anpassen sowie Zubereitung und Verkostung fachgerecht anleiten.

<b>SU-NT 03 B</b>		<b>Schwerpunkt Biologie: exemplarische Einblicke zu Organismen und Ökosystemen</b>	
<b>Fach/Bereich</b> Sachunterricht (Naturwissenschaften-Technik)	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

## Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 9 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 75 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 195 Stunden
---------------------------------------	---	--

## Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	1 Seminar (3 SWS, 4 LP) 1 Seminar (2 SWS, 4 LP)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar Grundlagen der Biologie für den Sachunterricht (3 SWS)</li> <li>• Seminar jahreszeitliche oder exemplarische Aspekte der Biologie für den Sachunterricht (2 SWS)</li> </ul>
---------------------------------------	--	--

## Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Klausur (90 Min.)	<b>Prüfungsumfang</b> 1 LP (benotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
--	---	---

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

## Inhalte des Moduls

- Einblick in Naturphänomene des Lebens sowie biologische Basiskonzepte „Entwicklung“, „System“ sowie „Struktur und Funktion“
- Orientierung in der organismischen Vielfalt und der Vielfalt von heimischen Ökosystemen
- Fachgemäße sowie grundschulrelevante Methoden der Erkenntnisgewinnung, z. B. Erkunden, Explorieren, Experimentieren, lupisches Betrachten, Vergleichen
- Biologische Beobachtungen, Betrachtungen und Untersuchungen sowie Experimente im Sachunterricht der Primarstufe
- Grundlagen der Gesundheitsförderung
- Motivational-emotionale Orientierungen als Grundlage von Lernprozessen
- Exemplarische Vertiefung grundschulrelevanter Aspekte der Biologie
- Lehr-Lern-Arrangements zum Sachunterricht über biologische Themen in verschiedenen Kontexten
- Möglichkeit verschiedener Zugänge zu einem Thema (z. B. Alltagsorientierung) auch unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen
- Beherrschung fachspezifischer Kommunikation (Fachsprache) und Ableitung angemessener Darstellungsformen in der Grundschule
- Lehr-Lern-Arrangements zum Sachunterricht über biologische Themen in verschiedenen Kontexten
- Möglichkeit verschiedener Zugänge zu einem Thema (z. B. Alltagsorientierung) auch unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen
- Beherrschung fachspezifischer Kommunikation (Fachsprache) und Ableitung angemessener Darstellungsformen in der Grundschule

## Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls sind in der Lage,

- allgemein verbreitete heimische Blütenpflanzen sowie Wirbeltiere und Wirbellose zu erkennen, zu benennen sowie systematisch zuzuordnen.

- grundlegende humanbiologische Kenntnisse in den für die Grundschule relevanten biologischen Inhaltsbereichen darzustellen.
- zentrale biologische Begriffe und Konzepte (Artbegriff, evolutive Entwicklung der Lebewesen einschließlich des Menschen, Biodiversität, Zusammenhänge zwischen Struktur und Funktion) zu erklären.
- grundlegende Methoden der Erkenntnisgewinnung der Biowissenschaften (siehe Inhalte) für grundschulrelevante Erkenntnisprozesse einzusetzen.
- die Anwendung biowissenschaftlicher Erkenntnisse in Alltagskontexten zu beschreiben und deren Bedeutung darzulegen.
- biologische Originale, andere Informationsquellen und Medien zu erschließen sowie kritisch und gezielt zu nutzen.
- mit grundschulrelevanten Lebewesen (Kulturpflanzen, Wirbeltieren) fach- und sachgerecht unter Einhaltung der Auflagen des Naturschutzes umzugehen.
- relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung zu benennen und anzuwenden, insbesondere bei Nachweisreaktionen.
- auf Lebewesen bezogenen Unterricht in der Grundschule grundlegend zu planen, zu gestalten und zu beurteilen.
- erfahrungsbasiertes Lernen vor Ort in verschiedenen Lebensräumen und im Schulumfeld fachlich zu planen und zu reflektieren.
- schulrelevante Situationen gesundheitsförderlich zu gestalten (Salutogenese), insbesondere hinsichtlich Ernährung, Bewegungsförderung, Lärmschutz.

SU-NT 03 C		Schwerpunkt Chemie: Naturphänomene erkunden und verstehen	
<b>Fach/Bereich</b> Sachunterricht (Naturwissenschaften-Technik)	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	75 Stunden	195 Stunden

### Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Vorlesung (2 SWS, 3 LP) 1 Übung (1 SWS, 2 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Je eine Vorlesung, eine Übung und ein Seminar "Chemie im Sachunterricht I"

### Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
schriftliche Ausarbeitung (15 Seiten) Klausur (120 Min.)	1 LP (benotet)	Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.

Die\*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- Grundschulrelevante Kontexte chemischer Sachverhalte
- Strukturen und Zusammenhänge chemischer Sachverhalte
- Gefahrstoffverordnung, Arbeitsschutz, toxikologische Grundlagen, Entsorgung/Umweltfolgen, Gerätekunde, Brandschutz

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls sind in der Lage,

- chemische Sachverhalte durch adressatenorientierte Fragestellungen strukturiert darzustellen und vernetzend zu erläutern.
- die wesentlichen Arbeits- und Erkenntnismethoden der Chemie anzuwenden und ausgewählte chemisch-naturwissenschaftliche Theorien und Begriffe zu erläutern.
- Experimente im Sachunterricht sicher durchzuführen.

SU-NT 03 P		Schwerpunkt Physik: Naturphänomene erkunden und verstehen		
<b>Fach/Bereich</b> Sachunterricht (Naturwissenschaften-Technik)		<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> zwei Semester	<b>Turnus</b> Sommersemester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –			<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>		<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 9 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 90 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 180 Stunden
---------------------------------------	---	--

### Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)
---------------------------------------	---

### Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Klausur (90 Min.) Hausarbeit Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	<b>Prüfungsumfang</b> 1 LP (benotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
---	---	---

Die\*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- Naturphänomene
- Grundlagen der Physik (insbesondere Eigenschaften von Gasen, Sinken und Schwimmen, einfacher elektrischer Stromkreis, Licht und Schatten, optische Abbildung)
- Schüler\*innenvorstellungen zu physikalischen Phänomenen in der Primarstufe
- physikalische Experimente im Sachunterricht der Primarstufe, relevante Sicherheitsvorschriften für das Experimentieren
- Lehr-Lern-Arrangements zum Sachunterricht über physikalische Themen
- Planung von physikbezogenem Sachunterricht

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls sind in der Lage,

- grundlegende Aspekte der für die Grundschule relevanten physikalischen Inhaltsbereichen darzustellen.
- zentrale physikalische Begriffe zu erklären.
- ihre Kenntnisse der Physik einzusetzen, um ausgewählte Phänomene und Alltagssituationen zu beschreiben.
- einfache physikalische Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen beziehungsweise Lösungsideen anhand einschlägiger physikalischer Theorien zu entwickeln und deren Plausibilität zu überprüfen.
- mit einfachen physikalischen Geräten der Grundschulphysik fach- und sachgerecht umzugehen (einschließlich Pflege, Entsorgung).
- beim Experimentieren relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung zu benennen und anzuwenden.
- physikdidaktisches Wissen, insbesondere zur kind- und sachgerechten Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien darzustellen.
- physikbezogenem Unterricht in der Grundschule zu planen, zu gestalten und zu beurteilen.
- Unterrichtsarrangements zu entwerfen, anhand derer Schülervorstellungen erkannt und weiterentwickelt werden können.

<b>SU-NT 03 T</b>		<b>Schwerpunkt Technik: Grundlagen der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik sowie Maschinenpraxis</b>	
<b>Fach/Bereich</b> Sachunterricht (Naturwissenschaften-Technik)	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 9 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 75 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 195 Stunden
---------------------------------------	---	--

### Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	1 Seminar (2 SWS, 4 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Übung (1 SWS, 1 LP)
---------------------------------------	---

### Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Klausur (90 Min.)	<b>Prüfungsumfang</b> 1 LP (benotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden; Abgabe eines selbst gefertigten Werkstücks.
--	---	--

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- Grundlagen der Technik (z. B. Produktions-, Elektro-, Informationstechnik) im Kontext technischer Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (z. B. Experimentieren, Fertigen, Warten ...)
- Umgang mit Messzeugen, Werkzeugen, Werkstoffen, Geräten und Maschinen
- Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit
- Technikbegriff
- Wechselwirkungen zwischen Mensch, Technik, Gesellschaft und Natur
- Bestimmung und didaktische Legitimation von Zielen, Inhalten und Methoden des Technikunterrichts
- Umgang mit Holzbearbeitungsmaschinen

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- verfügen über grundlegende Kenntnisse in technikwissenschaftlichen Bereichen, die für ihre Schulart relevant sind.
- verfügen über grundlegende Fertigkeiten der technischen Praxis (z. B. Verfahren) sowie über technische Problemlösestrategien (z. B. Experimentieren, Analysieren).
- kennen und beachten Sicherheitsvorschriften und Regeln bei der Handhabung von Werkzeugen, Werkstoffen, Geräten und Maschinen.
- verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von technikbezogenem Unterricht.

<b>SU-NT 04</b>		<b>Perspektivenvernetzende Themenbereiche (einschließlich Praktikumsbegleitung)</b>	
<b>Fach/Bereich</b> Sachunterricht (Naturwissenschaften-Technik)	<b>Modultyp</b> Abschlussmodul (AM) Pflicht	<b>Dauer</b> zwei Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> Grundlagen des Sachunterrichts und Grundlagen eines Schwerpunkts (Empfehlung: Vertiefungsmodule I und II)		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> Bei Schwerpunktwahl „Alltagskultur und Gesundheit“ ist für die entsprechende Lehrveranstaltung ein Nachweis über die Einführung in die Sicherheit beim Arbeiten in den hauswirtschaftlichen Werkstätten erforderlich.	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 10 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 90 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 210 Stunden
--	---	--

### Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) [1 ISP-Begleitseminar (2 SWS, 3 LP)]	Die Themenbereiche werden jeweils vielperspektivisch bearbeitet. Entsprechend sollten zwei inhaltlich aufeinander bezogene Seminare gewählt werden, eines auch aus dem sozialwissenschaftlichen Bereich. Ein weiteres Seminar ist als Begleitseminar zum ISP konzipiert.
---------------------------------------	--	---

### Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Mündliche Prüfung (20 Min.) Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 2 Seiten)	<b>Prüfungsumfang</b> 1 LP (benotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden. Wurde Technik als Schwerpunkt gewählt, so ist eine gründliche Unterweisung im Umgang mit Holzbearbeitungsmaschinen nachzuweisen.
---	---	---

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Die ISP-Begleitveranstaltung ist in der Regel nicht Gegenstand der Modulprüfung. Das Modul kann daher in Ausnahmefällen bereits vor Beginn des ISP abgeschlossen werden.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- Exemplarisch perspektivenvernetzende Themenbereiche des Sachunterrichts (z.B. Gesundheit, Ernährung, Wohnen, Stadt, Landwirtschaft, Mobilität, Digitalisierung, Energie, Klima)
- Inhaltliche Bezüge zum Erfahrungsraum von Kindern
- Beobachtung, Durchführung und Reflexion von Sachunterricht in der Schulpraxis; Kooperation; außerschulische Lernorte

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können exemplarisch sachunterrichtsrelevante Themen aus Gesellschaft, Kultur, Naturwissenschaft, Technik, Alltagskultur und Gesundheit diskutieren, sie auf den Erfahrungsraum von Kindern beziehen und sie vielperspektivisch, phänomen- und problemorientiert didaktisch darstellen.
- sind in der Lage, inhaltliche und didaktische Bezüge des studierten Schwerpunktfaches zu den anderen fachlichen Perspektiven des Sachunterrichts zu reflektieren und können sozialwissenschaftliche und naturwissenschaftliche Perspektiven kooperativ themenbezogen vernetzen.
- können domänenspezifische Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen des Sachunterrichts in interdisziplinären Kontexten anwenden.
- können ihre bisher erarbeiteten Sachunterrichtskonzepte in der Schulpraxis theoriegeleitet anwenden, reflektieren und

entwickeln und dabei perspektivenbezogene Schwerpunkte setzen.

## SOZIALWISSENSCHAFTLICHER SACHUNTERRICHT

<b>Module</b>	<b>SU-S 01 (2026)</b>	Grundlagen des Sachunterrichts und seiner Didaktik	9 LP
	<b>SU-S 02 (2026)</b>	Planung, Analyse und Reflexion von Sachlernen unter Berücksichtigung von Vielfalt	6 LP
	<b>SU-S 03</b>	Je nach gewähltem Schwerpunkt: <b>Geschichte:</b> Historische Phänomene in geschichtsdidaktischer Perspektive <b>Geographie:</b> Grundstrukturen des Raumes verstehen <b>Politikwissenschaft:</b> Perspektiven auf gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen	9 LP
	<b>SU-S 04</b>	Perspektivenvernetzende Themenbereiche (einschließlich Praktikumsbegleitung)	10 LP

### Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Ziel des Bachelorstudiums ist die Entwicklung von Kompetenzen, mit denen die Absolvent\*innen Schüler\*innen der Primarstufe beim Erschließen der Welt und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung planvoll, strukturiert und reflektiert unterstützen können. Darüber hinaus geht es um die Anbahnung von pädagogischen Haltungen, die gekennzeichnet sind von Offenheit gegenüber den Schüler\*innen, ihren Lebenswelten, Fragen, Interpretationen und Konzepten. Entwickelt werden soll die Bereitschaft, sich selbst bildend auf Phänomene und natur-technikbezogene sowie soziakulturbezogene Probleme einzulassen und für ein tiefergehendes Verstehen, verschiedene disziplinäre Perspektiven zu berücksichtigen. Für die Arbeit mit Schüler\*innen wird die Fähigkeit angebahnt, fachliche Konzepte didaktisch so zu rekonstruieren, dass Schüler\*innen sie nutzen können, um Gesellschaft mitzugestalten. Wesentlich bleibt der Blick auf das einzelne Kind in seiner Einzigartigkeit mit dem Anspruch auf individuelle Förderung und Inklusion.

Im Basismodul erfolgt eine Einführung in die Grundlagen des Sachunterrichts und seiner Didaktik. In diesem Kontext werden naturwissenschaftlich-technische sowie sozialwissenschaftliche Perspektiven auf Sachen im Sachunterricht thematisiert.

Das erste Vertiefungsmodul fokussiert die Planung, Analyse und Reflexion von Sachlernen unter Berücksichtigung von Vielfalt.

Im zweiten Vertiefungsmodul werden fachliche und fachdidaktische Grundlagen im gewählten Schwerpunktfach aufgebaut. Die Studierenden verorten sich damit fachlich in einer Bezugsdisziplin des Sachunterrichts.

Im Abschlussmodul geht es um vielperspektivische Zugänge zu einem ausgewählten Themenbereich

### Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

<b>SU-S 02 (2026)</b>	Planung, Analyse und Reflexion von Sachlernen unter Berücksichtigung von Vielfalt	3 LP
<b>SU-S 04</b>	Perspektivenvernetzende Themenbereiche (einschließlich Praktikumsbegleitung) (Modulbestandteile)	6 LP

<b>SU-S 01 (2026) Grundlagen des Sachunterrichts und seiner Didaktik</b>			
<b>Fach/Bereich</b> Sachunterricht (Sozialwissenschaften)	<b>Modultyp</b> Basismodul (BM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	60 Stunden	210 Stunden

### Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	1 Vorlesung (2 SWS, 4 LP) 1 Seminar (2 SWS, 4 LP)

### Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (20 Min.) Klausur (90 Min.)	1 LP (benotet)	–

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- Sachunterricht als Schulfach, Didaktik und wissenschaftliche Disziplin
- Geschichte, Konzeptionen und Prinzipien des Sachunterrichts
- Vielperspektivität und Vernetzungen
- Bezugsdimensionen: Schüler:in – Sache – Gesellschaft
- Ziele, Inhalte, Methoden und Medien des Sachunterrichts
- Curriculare Leit- und Richtlinien: Perspektivrahmen Sachunterricht, Bildungsplan
- Kompetenzen, Ziele, Inhalte und Methoden des sozialwissenschaftlichen Sachunterrichts
- beschreiben, beobachten, befragen, kartieren und arbeiten mit Quellen im Grundschulkontext

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können Konzeptionen und Prinzipien der Didaktik des Sachunterrichts benennen, erklären und vergleichen.
- können Ziele und Inhalte für schulisches Sachlernen benennen.
- können Phänomene und Prozesse des menschlichen Zusammenlebens sowie entsprechende methodische Zugänge beschreiben und durch eigene Recherche weiter erschließen.
- können Sachen aus geographischer, historischer und politischer Perspektive erschließen.

<b>SU-S 02 (2026)</b>		<b>Planung, Analyse und Reflexion von Sachlernen unter Berücksichtigung von Vielfalt</b>	
<b>Fach/Bereich</b> Sachunterricht (Sozialwissenschaften)	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> Abschluss des Basismoduls SU-S 01		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 6 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 60 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 120 Stunden
---------------------------------------	---	--

### Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Es ist ein Seminar zu "Beobachtung und Analyse von Sachlernen" und ein Seminar zu "Planung und Reflexion von Sachlernen" zu belegen.
---------------------------------------	----------------------------	--

### Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Portfolio (6-12 Seiten)	<b>Prüfungsumfang</b> – (unbenotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
--	--	---

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- Beobachtung, Dokumentation und Analyse von Sachlernen
- Lern- und Lehrforschung
- Planung und Reflexion von Sachlernen
- Lernvoraussetzungen, Vielfalt und Inklusion

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können Sachlernen differenziert wahrnehmen, analysieren und reflektieren.
- können Sachlernen unter Berücksichtigung von Vielfalt didaktisch begründet planen und reflektieren.

<b>SU-S 03 GE</b>		<b>Schwerpunkt Geschichte: Historische Phänomene in geschichtsdidaktischer Perspektive</b>	
<b>Fach/Bereich</b> Sachunterricht (Sozialwissenschaften)	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein bis zwei Semester	<b>Turnus</b> Wintersemester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 9 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 70 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 200 Stunden
---------------------------------------	---	--

### Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 4 LP)	Das Seminar zur Einführung in die historische Perspektive im Sachunterricht (4 LP) wird nur im Wintersemester angeboten und sollte vor oder parallel zum fachwissenschaftlichen Seminar (3 LP) besucht werden.
---------------------------------------	--	--

### Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Hausarbeit Mündliche Prüfung (20 Min.) mit Handout (2-3 Seiten) Klausur (90 Min.)	<b>Prüfungsumfang</b> 2 LP (benotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
--	---	---

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- Quellenkunde, Quellenkritik; geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken; zentrale historische Begriffe; Epochengrenzen
- Geschichtswissenschaftliches Orientierungswissen aus ausgewählten Epochen
- Regionale/lokale Geschichte
- Außerschulische historische Lernorte
- Geschichtsbewusstsein, Historizität, Alterität, Perspektivität, Kompetenzmodelle frühen historischen Lernens, Phänomene der Geschichtskultur

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- kennen das Konzept der Quelle und weitere zentrale historische Begriffe und können sich damit kritisch auseinandersetzen.
- verfügen über strukturiertes Grundwissen aus ausgewählten historischen Epochen.
- verfügen über regional- und lokalgeschichtliche Kenntnisse, können sie in den größeren Zusammenhang der allgemeinen Geschichte einordnen und didaktisch reflektieren.
- kennen zentrale geschichtsdidaktische Kategorien und Zielsetzungen und beurteilen diese im Hinblick auf frühes historisches Lernen.
- können geschichtswissenschaftliche und geschichtsdidaktische Sachverhalte strukturiert, an wissenschaftlichen Standards orientiert und adressat\*innengerecht darstellen.

SU-S 03 GG		Schwerpunkt Geographie: Grundstrukturen des Raumes verstehen	
<b>Fach/Bereich</b> Sachunterricht (Sozialwissenschaften)	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

### Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	2 Vorlesungen (à 2 SWS, 2 LP) 2 Übungen (1 SWS, 2 LP)	Die Übungen beinhalten jeweils eine Halbtagesexkursion.

### Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (benotet)	Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

#### Physische Geographie

- Grundlegende Inhalte, Theorien und Modelle aus den Teildisziplinen Geologie, Geomorphologie, Klimageographie, Hydrogeographie, Bodengeographie, Vegetationsgeographie
- Geoökologische Zusammenhänge und Wechselwirkungen
- Physisch-geographische Raumanalyse und -bewertung

#### Humangeographie

- Grundlegende Inhalte, Theorien und Modelle aus den Teildisziplinen Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Wirtschaftsgeographie, Stadtgeographie und Geographie des ländlichen Raumes, politische Geographie
- Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Akteur\*innen und humangeographischen Prozessen

### Kompetenzen

#### Physische Geographie

##### Die Absolvent\*innen des Moduls

- verfügen über grundlegende Kenntnisse der Teildisziplinen der Physischen Geographie (u. a. Begriffe, Inhalte, Theorien und Modelle) und können diese miteinander vernetzen und didaktisch umsetzen.
- sind in der Lage, Räume zu analysieren und zu bewerten.

#### Humangeographie

##### Die Absolvent\*innen des Moduls

- verfügen über grundlegende Kenntnisse der Teildisziplinen der Humangeographie (u. a. Begriffe, Inhalte, Theorien und Modelle) und können diese miteinander vernetzen und didaktisch umsetzen. Dabei erkennen sie Zusammenhänge und Wechselwirkungen.

<b>SU-S 03 P</b>		<b>Schwerpunkt Politikwissenschaft: Perspektiven auf gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen</b>	
<b>Fach/Bereich</b> Sachunterricht (Sozialwissenschaften)	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 9 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 60 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 210 Stunden
---------------------------------------	---	--

### Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	2 Seminare (à 2 SWS, 4 LP)
---------------------------------------	----------------------------

### Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Colloquium	<b>Prüfungsumfang</b> 1 LP (benotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
---	---	---

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- Grundzüge der Politikwissenschaft
- Politische Kommunikation und politische Akteur\*innen
- Staat und Institutionen
- Politisches System der EU und Theorien der politischen Integration
- Internationale Beziehungen
- Politische Theorie
- Demokratietheorien
- Politische Kultur
- Methoden und Arbeitstechniken der Politikwissenschaft
- Ziele und Kompetenzen politischer Bildung
- Politikdidaktische Ansätze und Konzeptionen
- Politikwissenschaftliche Perspektive der sozialwissenschaftlichen Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen
- Frühes politisches Lernen
- Planung, Analyse und Reflexion von Politikunterricht
- Medien und Methoden
- Politik- und Demokratielernen
- Schüler\*innenvorstellungen
- Lernhaltungen
- Lernvoraussetzungen
- Differenzierung
- Individualisierung

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- kennen und reflektieren die Grundbegriffe der Politikwissenschaft, die Gliederung des Faches sowie seine

Erkenntnisinteressen und zentrale theoretische Ansätze.

- verfügen über Kenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union und können deren Strukturen, Arbeitsweisen und Funktionslogiken bewerten.
- sind vertraut mit den Grundzügen der Geschichte politischer Theorien und den Grundbegriffen der politischen Theorie.
- können sozialwissenschaftliche Erkenntnisse und politische Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren, adressat\*innengerecht präsentieren und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards ausrichten und überprüfen.
- sind mit den Zielen politischer Bildung vertraut und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.
- kennen die sozialwissenschaftlichen Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen.
- verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Reflexion von kompetenzorientiertem Politikunterricht in der Grundschule.
- kennen Ansätze der politischen Kommunikation und demokratischer Aushandlungsprozesse.
- können Alltagsvorstellungen von Lernenden erkennen, analysieren und mögliche Verstehenshürden beschreiben.
- können individuelle politische Lernprozesse beobachten.
- können Elemente sozialen Lernens von politischem Lernen abgrenzen und Überschneidungen aufzeigen.

<b>SU-S 04</b>		<b>Perspektivenvernetzende Themenbereiche (einschließlich Praktikumsbegleitung)</b>	
<b>Fach/Bereich</b> Sachunterricht (Sozialwissenschaften)	<b>Modultyp</b> Abschlussmodul (AM) Pflicht	<b>Dauer</b> zwei Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> Grundlagen des Sachunterrichts und Grundlagen eines Schwerpunkts (Empfehlung: Vertiefungsmodule I und II)		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 10 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 90 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 210 Stunden
--	---	--

### Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) [1 ISP-Begleitseminar (2 SWS, 3 LP)]	Die Themenbereiche werden jeweils vielperspektivisch bearbeitet. Entsprechend sollten zwei inhaltlich aufeinander bezogene Seminare gewählt werden, eines auch aus dem naturwissenschaftlich-technischen Bereich. Ein weiteres Seminare ist als Begleitseminar zum ISP konzipiert.
---------------------------------------	--	--

### Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Mündliche Prüfung (20 Min.) Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 2 Seiten)	<b>Prüfungsumfang</b> 1 LP (benotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
---	---	---

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Die ISP-Begleitveranstaltung ist in der Regel nicht Gegenstand der Modulprüfung. Das Modul kann daher in Ausnahmefällen bereits vor Beginn des ISP abgeschlossen werden.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- Exemplarisch perspektivenvernetzende Themenbereiche des Sachunterrichts (z.B. Gesundheit, Ernährung, Wohnen, Stadt, Landwirtschaft, Mobilität, Digitalisierung, Energie, Klima)
- Inhaltliche Bezüge zum Erfahrungsraum von Kindern
- Beobachtung, Durchführung und Reflexion von Sachunterricht in der Schulpraxis; Kooperation; außerschulische Lernorte

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können exemplarisch sachunterrichtsrelevante Themen aus Gesellschaft, Kultur, Naturwissenschaft, Technik, Alltagskultur und Gesundheit diskutieren, sie auf den Erfahrungsraum von Kindern beziehen und sie vielperspektivisch, phänomen- und problemorientiert didaktisch darstellen.
- sind in der Lage, inhaltliche und didaktische Bezüge des studierten Schwerpunktfaches zu den anderen fachlichen Perspektiven des Sachunterrichts zu reflektieren und können sozialwissenschaftliche und naturwissenschaftliche Perspektiven kooperativ themenbezogen vernetzen.
- können domänenspezifische Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen des Sachunterrichts in interdisziplinären Kontexten anwenden.
- können ihre bisher erarbeiteten Sachunterrichtskonzepte in der Schulpraxis theoriegeleitet anwenden, reflektieren und entwickeln und dabei perspektivenbezogene Schwerpunkte setzen.

## SPORT

<b>Module</b>	<b>SPO 09.GS (2023)</b>	Bewegung, Spiel und Sport – fachwissenschaftliche Grundlagen	9 LP
	<b>SPO 10.GS (2023)</b>	Sportwissenschaftliche Arbeitsmethoden und diagnosegestützte Unterrichtsplanung	6 LP
	<b>SPO 11.GS (2023)</b>	Bewegungsfeldbezogene Vermittlung und Inklusion	9 LP
	<b>SPO 12.GS (2023)</b>	Sportartübergreifende Vermittlung und Realisierung (einschließlich Praktikumsbegleitung)	10 LP

### Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Der Bachelorstudiengang zielt auf die Professionalisierung von Sportpädagog\*innen, Bewegung, Spiel und Sport wissenschaftlich fundiert und didaktisch reflektiert zu vermitteln.

Die berufliche Vermittlungstätigkeit basiert auf einer Reflexionskompetenz und einer Entwicklungskompetenz. Die Reflexionskompetenz speist sich aus fachwissenschaftlichem und aus fachdidaktischem Wissen. Entwicklungskompetenz bezeichnet die Fähigkeit, Ideen oder Konzepte in einer Organisation zu kommunizieren, zu platzieren und ihre Qualität zu sichern.

Diese beiden Kompetenzen bilden die Referenzbezüge zu erwerbender genuin fachspezifischer Kompetenzen (Sachkompetenz und Vermittlungskompetenz) und allgemeiner personaler Kompetenzen (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz) auf einem Basis- und Vertiefungsniveau.

### Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

<b>SPO 10.GS (2023)</b>	Sportwissenschaftliche Arbeitsmethoden und diagnosegestützte Unterrichtsplanung	4 LP
<b>SPO 12.GS (2023)</b>	Sportartübergreifende Vermittlung und Realisierung	6 LP

SPO 09.GS (2023)		Bewegung, Spiel und Sport – fachwissenschaftliche Grundlagen	
<b>Fach/Bereich</b> Sportwissenschaft / Sportpädagogik	<b>Modultyp</b> Basismodul (BM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

<b>Gesamt-Leistungspunkte</b> 9 LP	<b>Anteil Präsenzzeit</b> 90 Stunden	<b>Anteil Selbststudium</b> 180 Stunden
---------------------------------------	---	--

### Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	3 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Seminar: Bewegung und Training &amp; Leistung und Gesundheit</li> <li>• 1 Seminar: Individuum und Gesellschaft &amp; Bildung und Erziehung</li> <li>• 1 Seminar: Bewegungserziehung I (Bewegen an Geräten &amp; Tanzen, Darstellen)</li> </ul>
---	----------------------------	---

### Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Klausur (90 Min.)	<b>Prüfungsumfang</b> – (benotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> Prüfungsvorleistung: Voraussetzung für die Prüfungsteilnahme ist der Nachweis einer fachpraktischen Studienleistung im Zusammenhang mit dem Seminar zur Bewegungserziehung I (Präsentation einer Choreografie turnerischer Grundtätigkeiten mit gestalterischen Grundelementen).
--	--------------------------------------	---

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- Grundlagen der Bildung, Erziehung und Sozialisation
- Grundlagen von Entwicklung und Lernen, Persönlichkeit und sozialen Einflüssen
- Grundlagen der Bewegungswissenschaft
- Grundlagen des sportlichen Trainings
- Grundlagen von Motivation, Emotion und Kognition
- Gruppenbereich (Tanzen und Turnen)

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls sind in der Lage,

- grundlegendes und strukturiertes Wissen über Sport und Bewegung im Hinblick auf Erziehungs- und Sozialisationsprozesse strukturiert darzustellen.
- grundlegendes und strukturiertes Wissen über Sport und Bewegung im Hinblick auf Individuum und Gesellschaft strukturiert darzustellen.
- grundlegendes und strukturiertes Wissen über Sport und Bewegung im Hinblick auf motorische Lern- und Trainingsprozesse strukturiert darzustellen.
- grundlegendes und strukturiertes Wissen über Sport und Bewegung im Hinblick auf Leistung und Gesundheit strukturiert darzustellen.
- grundlegende bewegungsspezifische Fähigkeiten beim Bewegen an Geräten (Turnen) sowie im Bereich der Bewegungsgestaltung (Tanzen) zu entwickeln, zu kreieren und zu demonstrieren.

- handlungsorientiertes Fachwissen, auch in heterogenen und inklusiven Lerngruppen, zur Anleitung und Reflexion von Bewegungslernsituationen im Turnen und Tanzen anzuwenden sowie das Üben und Anwenden des Sport- und Bewegungskönnens sportwissenschaftlich und fachdidaktisch zu begründen.

SPO 10.GS (2023)		Sportwissenschaftliche Arbeitsmethoden und diagnosegestützte Unterrichtsplanung	
<b>Fach/Bereich</b> Sportwissenschaft / Sportpädagogik	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> Sommersemester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

## Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

## Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Seminar: Planung und Evaluation von Lehr-Lernprozessen</li> <li>• 1 Seminar: Bewegungserziehung II (Laufen, Springen, Werfen &amp; Rollen und Fahren)</li> </ul>
---	----------------------------	---

## Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	– (benotet)	<p>Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.</p> <p>Prüfungsvorleistung: Voraussetzung für die Prüfungsteilnahme ist der Nachweis einer fachpraktischen Studienleistung im Zusammenhang mit dem Seminar zur Bewegungserziehung II (Demonstration des geraden Wurfs mit einem Schlagball und Demonstration des Überlaufens von Hindernissen; Bewältigung eines Rollparcours mit City- oder Stuntscooter).</p>

Es handelt sich um eine Anwendungsklausur, die aus einem reproduktiven Teil und der Anfertigung einer bewegungsförderlichen Stundenskizze in Bezug zum Seminar Bewegungserziehung II besteht.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

## Inhalte des Moduls

- Diagnosegestützte Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht
- Forschendes Lernen, Durchführung von forschungsbasierten Projekten
- Individualbereich

## Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- können die Rolle als Sportlehrer\*in unter Berücksichtigung der eigenen Biographie und in gesellschaftlichen Kontexten reflektieren.
- können Ergebnisse der (Unterrichts-)Forschung bei der Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen berücksichtigen.
- sind in der Lage, Lehr-/Lernprozesse didaktisch fundiert zu planen.
- verfügen über ein sport- und bewegungsspezifisches Können in ausgewählten Feldern der Sport- und Bewegungskultur, das sie in die Lage versetzt, sportliches Bewegen auf angemessenem Niveau auszuführen.
- verfügen über ein handlungsorientiertes Fachwissen, das sie zur Anleitung und Reflexion von Bewegungslernsituationen auch in heterogenen und inklusiven Lerngruppen befähigt sowie in die Lage versetzt, das Üben und Anwenden des Sport- und Bewegungskönnens sportwissenschaftlich und fachdidaktisch zu begründen.

SPO 11.GS (2023)		Bewegungsfeldbezogene Vermittlung und Inklusion	
<b>Fach/Bereich</b> Sportwissenschaft / Sportpädagogik	<b>Modultyp</b> Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	<b>Dauer</b> ein Semester	<b>Turnus</b> Wintersemester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> –		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

### Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	3 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Seminar: Einführung in qualitative/quantitative Forschungsmethoden</li> <li>• 1 Seminar: Umgang mit heterogenen Lerngruppen/Psychomotorik</li> <li>• 1 Seminar: Bewegungserziehung III (integrative Sportspielvermittlung – Zielschuss &amp; Rückschlag)</li> </ul>

### Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (30 Min.)	– (benotet)	Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.  Prüfungsvorleistung: Voraussetzung für die Prüfungsteilnahme ist der Nachweis einer fachpraktischen Studienleistung im Zusammenhang mit dem Seminar zur Bewegungserziehung III (Realisierung elementarer Taktikbausteine im Bereich des Angriffs- und Abwehrverhaltens im jeweiligen Zielspiel)

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- qualitative / quantitative Methoden
- Gruppenbereich
- Mannschaftsbereich
- Umgang mit heterogenen Lerngruppen
- Psychomotorik

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- verfügen über ein sport- und bewegungsspezifisches Können in ausgewählten Feldern der Sport- und Bewegungskultur, das sie in die Lage versetzt, sportliches Bewegen auf angemessenem Niveau auszuführen.
- verfügen über spezifisches sportwissenschaftliches, pädagogisches und fachdidaktisches Wissen zu Heterogenität und Inklusion im Sport und im Sportunterricht und können dies zur Begründung und Gestaltung auch eines inklusiven Sportunterrichts anwenden.
- verfügen über ein handlungsorientiertes Fachwissen, das sie zur Anleitung und Reflexion von Bewegungslernsituationen auch in heterogenen und inklusiven Lerngruppen befähigt sowie in die Lage versetzt, das Üben und Anwenden des Sport- und

Bewegungskönnens sportwissenschaftlich und fachdidaktisch zu begründen.

- können unterschiedliche Methoden der (Unterrichts-)Forschung benennen.
- kennen verschiedene Möglichkeiten der Analyse, Planung und Organisation von Sportunterricht und können sie einsetzen.
- können für den Schulsport und eine bewegungsorientierte Schulentwicklung mit Kolleginnen und Kollegen, der Schulleitung und mit außerschulischen Kooperationspartnern die Verschiedenheit von Schülerinnen und Schülern berücksichtigende Konzepte und Angebote zum Bewegen, Spielen und Sporttreiben entwickeln, organisieren und gestalten.
- sind in der Lage, Entwicklungen im Bereich Digitalisierung aus fachlicher und fachdidaktischer Sicht angemessen zu rezipieren sowie Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung kritisch zu reflektieren. Sie können die daraus gewonnenen Erkenntnisse in fachdidaktischen Kontexten nutzen sowie in die Weiterentwicklung unterrichtlicher und curricularer Konzepte einbringen. Sie sind sensibilisiert für die Chancen digitaler Lernmedien hinsichtlich Barrierefreiheit und nutzen digitale Medien auch zur Differenzierung und individuellen Förderung im Unterricht.

SPO 12.GS (2023)		Sportartübergreifende Vermittlung und Realisierung (einschließlich Praktikumsbegleitung)	
<b>Fach/Bereich</b> Sportwissenschaft / Sportpädagogik	<b>Modultyp</b> Abschlussmodul (AM) Pflicht	<b>Dauer</b> zwei Semester	<b>Turnus</b> jedes Semester
<b>Erwartete Vorkenntnisse</b> Grundlagenkenntnisse aus Basis- und Vertiefungsmodulen.		<b>Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen</b> –	
<b>Verantwortlich</b>	<a href="https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche">https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche</a>		

### Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
10 LP	120 Stunden	180 Stunden

### Modulbestandteile

<b>Lehrveranstaltungen (inkl. LP)</b>	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 2 Übungen (à 2 SWS, 2 LP) [1 ISP-Begleitseminar (2 SWS, 3 LP)]	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Seminar (3 LP): „Erlebnisorientierte Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen“</li> <li>• 2 Übungen (à 2 LP) aus zwei Handlungsfeldern: → Handlungsfeld I (Indoor): Ringen &amp; Raufen, Bouldern &amp; Klettern ... → Handlungsfeld II (Outdoor): Segeln, Skifahren, MTB, Haiming ... → Handlungsfeld III: Projekt, Trendsporttag, E-Sport ...</li> <li>• 1 ISP-Begleitseminar</li> </ul>
---------------------------------------	--	---

### Modulprüfung

<b>Mögliche Prüfungsformate</b> Portfolio	<b>Prüfungsumfang</b> – (benotet)	<b>Zulassung zur Modulprüfung</b> Das Basismodul (VoP) in diesem Fach ist bestanden.
--	--------------------------------------	---

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Die ISP-Begleitveranstaltung ist in der Regel nicht Gegenstand der Modulprüfung. Das Modul kann daher in Ausnahmefällen bereits vor Beginn des ISP abgeschlossen werden.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter [www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich](http://www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich).

### Inhalte des Moduls

- Sportpädagogische Vertiefung
- Sportsoziologische Vertiefung
- Trendsport / Outdoorsport
- Erlebnissport
- Erlebnispädagogik

### Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Moduls

- verfügen über ein erweitertes sport- und bewegungsspezifisches Können in ausgewählten Handlungsfeldern der Sport- und Bewegungskultur, das sie in die Lage versetzt, sportliches Bewegen auf angemessenem Niveau auszuführen, anderen in differenzierter Weise mit unterschiedlichen Aufgabenanforderungen zu vermitteln und zu analysieren.
- verfügen über ein handlungsorientiertes Fachwissen und Können, das sie in die Lage versetzt, erlebnis- und erfahrungsorientierte Bewegungssituationen auch für heterogene und inklusive Lerngruppen zu gestalten, anzuleiten und zu reflektieren.
- sind in der Lage, Professionalität in der didaktischen Gestaltung von Lehr-Lernprozessen zu entwickeln.

- können Konzepte schulischer und außerschulischer Sport- und Bewegungserziehung inklusive Gesundheitserziehung kritisch-konstruktiv beurteilen und umsetzen.
- können für den Schulsport und eine bewegungsorientierte Schulentwicklung mit Kolleginnen und Kollegen, der Schulleitung und mit außerschulischen Kooperationspartnern die Verschiedenheit von Schülerinnen und Schülern berücksichtigende Konzepte und Angebote zum Bewegen, Spielen und Sporttreiben entwickeln, organisieren und gestalten.
- sind in der Lage, gesundheits- oder lebensgefährdende Situationen zu erkennen und diese angemessen bei der Planung und Durchführung von Unterricht zu berücksichtigen.
- sind in der Lage, Entwicklungen im Bereich Digitalisierung aus fachlicher und fachdidaktischer Sicht angemessen zu rezipieren sowie Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung kritisch zu reflektieren. Sie können die daraus gewonnenen Erkenntnisse in fachdidaktischen Kontexten nutzen sowie in die Weiterentwicklung unterrichtlicher und curricularer Konzepte einbringen. Sie sind sensibilisiert für die Chancen digitaler Lernmedien hinsichtlich Barrierefreiheit und nutzen digitale Medien auch zur Differenzierung und individuellen Förderung im Unterricht.

## BACHELORARBEIT

Modul	BAM	Bachelorarbeit (Bearbeitungszeit 12 Wochen)	6 LP
-------	-----	---	------

### Inhalte

Die Bachelorarbeit wird zu einem Thema aus einem der beiden gewählten Fächer, der Grundbildung, den Bildungswissenschaften oder dem Übergreifenden Studienbereich angefertigt. Das Thema der Bachelorarbeit wird von einer oder einem Prüfungsberechtigten als Erstprüfer\*in gestellt. Das gewählte Fach ist durch die Zuordnung der Erstprüferin oder des Erstprüfers festgelegt; bei Bachelorarbeiten im Übergreifenden Studienbereich sind die Arbeiten dem Übergreifenden Studienbereich zugeordnet.

### Kompetenzen

Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die\*der Kandidat\*in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine theoretische oder praxisbezogene Problemstellung selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

### Formalia

Die Anmeldung des Themas kann innerhalb der vom Prüfungsamt angegebenen Anmeldezeiträume beantragt werden, wenn die\*der Kandidat\*in mindestens 120 ECTS erarbeitet und dokumentiert hat.

Mit der Ausgabe des Themas übernimmt die\*der Prüfungsberechtigte auch die Betreuung der Bachelorarbeit. Die Bachelorarbeit kann auch als Gruppenarbeit angefertigt werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der\*des einzelnen Kandidat\*in aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderer objektiver Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar, bewertbar und benotbar ist.

Ab dem Zeitpunkt der Ausgabe des Themas beträgt die Bearbeitungszeit 12 Wochen.

Bei der Abgabe der Bachelorarbeit ist der Arbeit eine von der Kandidatin bzw. dem Kandidaten eigenhändig unterzeichnete Erklärung folgenden Wortlauts beizufügen: „Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst, keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel (inkl. KI-gestützte Werkzeuge) benutzt, alle wörtlich oder sinngemäß übernommenen Textstellen als solche kenntlich gemacht und dieselbe Arbeit oder wesentliche Teile nicht bereits anderweitig als Prüfungsleistung verwendet habe. Ich kenne die Regelungen zur Täuschung in der für meinen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung und bin mir der möglichen Folgen von Täuschungsversuchen bewusst.“

### Mobilität

Insbesondere folgende Studienelemente können ggf. an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland studiert werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage eines vor dem auswärtigen Studienaufenthalt geschlossenen Learning Agreements. Die Anerkennung kann individuell erweitert werden. Die LP-Angaben verstehen sich als eine Orientierung.

Die Anfertigung der Bachelorarbeit kann vor allem bei entsprechender Themenstellung auch im Ausland erfolgen

6 LP